



# ***SGL CARBON SOCIETAS EUROPAEA (SE)***

**Jahresabschluss 2018**

**- HGB -**

Soehnleinstraße 8  
65201 Wiesbaden

## Bilanz

Aktiva T€	Anhang- Nr.	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände		7.408	5.996
Sachanlagen		61.406	55.300
Anteile an verbundenen Unternehmen		751.860	750.252
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		282.768	311.896
Wertpapiere des Anlagevermögens		19	19
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1.103.461</b>	<b>1.123.463</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	379	432
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	69.557	64.041
Sonstige Vermögensgegenstände	4	5.247	3.744
Termingeldanlagen	5	54.148	80.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		84.366	257.165
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>213.697</b>	<b>405.382</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	6	21.078	13.225
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.338.236</b>	<b>1.542.070</b>
Passiva T€	Anhang- Nr.	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	7	313.194	313.194
Nennbetrag eigener Anteile		-180	-180
Ausgegebenes Kapital		313.014	313.014
<i>Bedingtes Kapital 83.038 T€ (VJ: 83.038 T€)</i>			
Kapitalrücklage	8	1.061.375	1.047.430
Gewinnrücklagen	9	144.224	144.224
Bilanzverlust		-930.995	-887.494
<b>Eigenkapital</b>		<b>587.618</b>	<b>617.174</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	35.594	27.921
Steuerrückstellungen		756	3.581
Sonstige Rückstellungen	11	70.043	58.985
<b>Rückstellungen</b>		<b>106.393</b>	<b>90.487</b>
Anleihen (davon konvertibel 326.300 T€, VJ: 406.200 T€)		329.153	410.555
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.472	12.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.279	3.385
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		295.359	406.441
Sonstige Verbindlichkeiten		736	1.354
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12</b>	<b>643.999</b>	<b>834.069</b>
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	13	226	340
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.338.236</b>	<b>1.542.070</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	Anhang-Nr.	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen		380	247
Erträge aus Gewinnabführung		33.315	258.802
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-8.017	-15.473
<b>Beteiligungsergebnis</b>	15	<b>25.678</b>	<b>243.576</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	16	<b>-33.061</b>	<b>0</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundenen Unternehmen		15.286	17.548
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.861	3.939
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-28.514	-47.234
<b>Zinsergebnis</b>	17	<b>-9.367</b>	<b>-25.747</b>
Umsatzerlöse	18	18.559	20.273
Umsatzkosten		-18.205	-18.765
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>354</b>	<b>1.508</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	19	-22.791	-22.175
Sonstige betriebliche Erträge	20	23.924	22.562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-27.723	-51.302
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-42.986</b>	<b>168.422</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-186	1.248
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-43.172</b>	<b>169.670</b>
Sonstige Steuern	23	-329	-396
<b>Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)</b>		<b>-43.501</b>	<b>169.274</b>
Verlustvortrag		-887.494	-1.056.768
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-930.995</b>	<b>-887.494</b>

# **SGL CARBON SE**

## **ANHANG 2018**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen sowie Davon- und Mitzugehörigkeitsvermerke.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer HRB 23960 eingetragen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2018 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315e HGB auf, der auf der Internetseite [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht wird.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Dabei wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB beachtet.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern vermindert. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie alters- und geschlechtsabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2018 G sowie einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Bei Fondsvermögen werden die Kurswerte vom 30. November zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, bei Rückdeckungsversicherungen verwenden wir die Aktivwertberechnungen der jeweiligen Versicherungsgesellschaft.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Effekte aus der Aufzinsung werden im Finanzergebnis erfasst. Die Aufzinsung erfolgt am Anfang der Periode.

Die Gesellschaft verfügt über einen Aktienwertsteigerungsplan (Stock Appreciation Rights Plan 2010 (SAR-Plan 2010)), in dessen Rahmen Aktienwertsteigerungsrechte an das Management der Gesellschaft und deren verbundener Unternehmen bis zum Geschäftsjahr 2014 ausgegeben wurden. Der SAR-Plan 2010 entspricht dem Vorgängermodell (SAR-Plan 2005). Bei Ausübung wird die Wertsteigerung der SARs durch die Ausgabe neu geschaffener Aktien aus dem bedingten Kapital bedient, wobei die Kapitalerhöhung aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. April 2009 in Höhe des Zeitwerts der ausgegebenen Aktien zum Ausübungszeitpunkt erfolgt. Für die Bilanzierung der SARs wendet die Gesellschaft die Bilanzierungsgrundsätze für echte Aktienoptionsrechte analog an.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wird diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode).

## 1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.084	186	0	95	37.365
Geleistete Anzahlungen	324	2.175	0	-95	2.404
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>37.408</b>	<b>2.361</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.769</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	159.582	239	13	108	159.916
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.867	72	2	4	4.941
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.290	8.628	0	-112	9.806
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>165.739</b>	<b>8.939</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>174.663</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	755.839	31.000	0	0	786.839
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	321.525	30.392	67.609	0	284.308
Wertpapiere des Anlagevermögens	19	0	0	0	19
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.077.383</b>	<b>61.392</b>	<b>67.609</b>	<b>0</b>	<b>1.071.166</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.280.530</b>	<b>72.692</b>	<b>67.624</b>	<b>0</b>	<b>1.285.598</b>

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.514	1.031	505	44	37.084
Geleistete Anzahlungen	38	324	0	-38	324
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>36.552</b>	<b>1.355</b>	<b>505</b>	<b>6</b>	<b>37.408</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	150.880	8.538	7	171	159.582
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.932	115	180	0	4.867
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	272	1.223	28	-177	1.290
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>156.084</b>	<b>9.876</b>	<b>215</b>	<b>-6</b>	<b>165.739</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	732.659	23.292	112	0	755.839
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	536.994	43.968	259.437	0	321.525
Wertpapiere des Anlagevermögens	19	0	0	0	19
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.269.672</b>	<b>67.260</b>	<b>259.549</b>	<b>0</b>	<b>1.077.383</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.462.308</b>	<b>78.491</b>	<b>260.269</b>	<b>0</b>	<b>1.280.530</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2018	des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
31.412	949	0	0	32.361	5.004	5.672
0	0	0	0	0	2.404	324
<b>31.412</b>	<b>949</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.361</b>	<b>7.408</b>	<b>5.996</b>
106.809	2.694	7	0	109.496	50.420	52.773
3.630	133	2	0	3.761	1.180	1.237
0	0	0	0	0	9.806	1.290
<b>110.439</b>	<b>2.827</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>113.257</b>	<b>61.406</b>	<b>55.300</b>
5.587	32.292	0	2.900	34.979	751.860	750.252
9.629	1.540*	9.629	0	1.540	282.768	311.896
0	0	0	0	0	19	19
<b>15.216</b>	<b>33.832</b>	<b>9.629</b>	<b>2.900</b>	<b>36.519</b>	<b>1.034.647</b>	<b>1.062.167</b>
<b>157.067</b>	<b>37.608</b>	<b>9.638</b>	<b>2.900</b>	<b>182.137</b>	<b>1.103.461</b>	<b>1.123.463</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2017	des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
30.292	1.560	440	0	31.412	5.672	6.222
0	0	0	0	0	324	38
<b>30.292</b>	<b>1.560</b>	<b>440</b>	<b>0</b>	<b>31.412</b>	<b>5.996</b>	<b>6.260</b>
104.188	2.621	0	0	106.809	52.773	46.693
3.548	174	92	0	3.630	1.237	1.383
0	0	0	0	0	1.290	272
<b>107.736</b>	<b>2.795</b>	<b>92</b>	<b>0</b>	<b>110.439</b>	<b>55.300</b>	<b>48.348</b>
5.587	0	0	0	5.587	750.252	727.072
0	9.629	0	0	9.629	311.896	536.994
0	0	0	0	0	19	19
<b>5.587</b>	<b>9.629</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.216</b>	<b>1.062.167</b>	<b>1.264.085</b>
<b>143.615</b>	<b>13.984</b>	<b>532</b>	<b>0</b>	<b>157.067</b>	<b>1.123.463</b>	<b>1.318.693</b>

\*) davon 771 T€ (VJ: 9.629 T€) aus Währungsumrechnung

Die Anteile an der SGL Carbon GmbH, Österreich erhöhten sich um 1.300 T€. Hierbei steht der Kapitalerhöhung in Höhe von 31.000 T€ eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 29.700 T€ gegenüber. Bei der SGL Carbon Ltd, UK hat sich eine Wertaufholung von 2.900 T€ ergeben. Bei den Gesellschaften SGL Carbon India Pvt. Ltd, Indien und SGL Land Holding Inc, Kanada waren ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 2.000 T€ und 592 T€ erforderlich.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2018	31.12.2017
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	496.580	496.580
SGL Technologies GmbH, Meitingen	90.148	90.148
SGL Carbon GmbH, Meitingen	78.707	78.707
SGL Carbon GmbH, Österreich	45.869	44.569
SGL Carbon Far East Ltd., China	17.211	17.211
SGL Carbon Holding S.A.S, Frankreich	10.700	10.700
SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien	7.089	9.089
SGL Carbon Ltd., UK	2.900	0
SGL Tokai Process Technology Pte. Ltd., Singapore	2.042	2.042
SGL Land Holding Inc., Kanada	100	692
übrige	514	514
<b>Gesamt</b>	<b>751.860</b>	<b>750.252</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2018	31.12.2017
SGL Technologies GmbH, Meitingen	129.300	105.000
SGL Carbon LLC, USA	89.974	92.554
SGL Carbon GmbH, Österreich	44.600	74.500
SGL Carbon Far East Ltd., China	15.022	14.342
SGL Carbon Japan Ltd, Japan	1.937	0
SGL Graphite Solutions Polska S.p.z.oo, Polen	1.376	0
Graphite Chemical Engineering Co. Ltd., Japan	559	0
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	0	25.000
SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien	0	500
<b>Gesamt</b>	<b>282.768</b>	<b>311.896</b>

Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise und der Verwendungsabsicht sind in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 78.194 T€ (VJ: 164.396 T€) auch von der Laufzeit her kurzfristige Kredite enthalten, welche aber Eigenkapitalcharakter haben und somit als langfristig einzustufen sind. Es wird nicht davon ausgegangen, dass diese Darlehen in absehbarer Zeit zurückgezahlt beziehungsweise zurückgefordert werden, sondern den verbundenen Unternehmen dauernd zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund werden diese Kredite auch im Finanzanlagevermögen und nicht im Umlaufvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus befinden sich auch klassische langfristige Kredite in Höhe von 204.574 T€ (VJ: 147.500 T€), welche längstens Laufzeiten bis Ende 2020 haben, in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 379 T€ (VJ: 432 T€) bestehen aus Mietforderungen und Forderungen für erbrachte Dienstleistungen, die im Wesentlichen an die im Vorjahr veräußerten Gesellschaften der ehemaligen Business Unit PP erbracht wurden. Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

## 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2018	31.12.2017
SGL Composites GmbH, Österreich	29.649	28.012
SGL Carbon Fibers Ltd, Schottland	19.403	9.047
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	9.212	1.857
SGL epo GmbH, Willich	5.437	5.610
SGL Graphite Solutions Polska Sp. z. o.o., Polen	2.083	0
SGL Tokai Process Techn. Pte.Ltd., Singapur	1.687	1.604
Dr. Schnabel GmbH, Limburg	1.209	1.530
SGL Carbon Far East Ltd., China	372	232
SGL Graphite Verdello Srl., Italien	361	754
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia	29	29
SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien	25	25
SGL Business Services, Unipessoal Lda, Portugal	23	0
SGL Carbon GmbH, Meitingen	0	5.050
SGL Land Holding Inc., Kanada	0	5.005
SGL Kumpers GmbH & Co. KG, Rheine	0	2.188
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	0	1.501
SGL Technologies Beteiligung GmbH, Meitingen	0	1.114
SGL Carbon Fibers LLC, USA	0	290
SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen	0	173
Übrige	67	20
<b>Gesamt</b>	<b>69.557</b>	<b>64.041</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend kurzfristige Darlehen an in- und ausländische verbundene Unternehmen, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von 146 T€ (VJ: 1.035 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

## 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 5.247 T€ (VJ: 3.744 T€) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen, davon Umsatzsteuer 3.019 T€ (VJ: 2.154 T€), Quellensteuer 125 T€ (VJ: 43 T€), Forderungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens 1.196 T€ (VJ: 445 T€) und Zinsansprüche aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 464 T€ (VJ: 0 T€). Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr enthalten.

## **5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Termingeldanlagen**

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 84.366 T€ (VJ: 257.165 T€) und sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt. Die Termingeldanlagen in Höhe von 54.148 T€ (VJ: 80.000 T€) haben eine Restlaufzeit bis zum 25.03.2019 und stellen sonstige Vermögensgegenstände dar.

## **6. Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 14. September 2015 ausgegebenen Wandelanleihe mit Nominalbetrag in Höhe von 167.000 T€ (Kuponverzinsung 3,50 %) resultierende verdeckte Aufgeld von 20.188 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihe aufgelöst.

Am 13. September 2018 wurde eine weitere Wandelanleihe mit Nominalbetrag in Höhe von 159.300 T€ und einer Kuponverzinsung von 3,0 % ausgegeben. Das darauf entfallende verdeckte Aufgeld in Höhe von 13.945 T€ wurde ebenfalls in Ausübung des Wahlrechts im Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und das verdeckte Aufgeld in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihe aufgelöst.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Restbuchwert des im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen verdeckten Aufgelds 20.838 T€ (VJ: 12.004 T€).

## **7. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 313.194.183,68 € (VJ: 313.194.183,68 €) und ist eingeteilt in 122.341.478 (VJ: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt am Main) gehandelt.

### **Genehmigtes Kapital**

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderung im Hinblick auf das insgesamt zur Verfügung stehende genehmigte Kapital der Gesellschaft.

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 31.319.040,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Das Genehmigte Kapital 2017 wurde von der Hauptversammlung am 17. Mai 2017 neu geschaffen und ist bis zum 16. Mai 2022 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgesehen beziehungsweise möglich.

### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung hat bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung der aktienbasierten Management-Incentive-Pläne sowie zur Bedienung von Wandelanleihen beschlossen.

## Bedingte Kapitalien per 31.12.2018

Satzung	Beschlussdatum	€/Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§3 Abs. 11	30.04.2015	25.600.000,00 € = 10.000.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2015	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 7	30.04.2004	763.202,56 € = 298.126 Aktien	SAR-Plan <sup>1)</sup> 2005–2009	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 12	29.04.2009	4.875.517,44 € = 1.904.499 Aktien	SAR-Plan <sup>1)</sup> 2010–2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 9	17. 05. 2017	31.319.040,00 € = 12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2018	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 14	30.04.2010	20.480.000,00 € = 8.000.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2012	Wandelanleihe 2012 nicht mehr ausstehend, daher Umtausch in Aktien nicht mehr möglich.

1\*) SAR-Plan = Stock Appreciation-Rights-Plan (Aktienwertsteigerungsrechte-Plan)

Gegenüber dem Bestand zum 31. Dezember 2017 gab es keine Änderungen am Bestand des bedingten Kapitals.

## Erhöhungen des Grundkapitals

Anzahl Aktien	2018	2017
Stand am 01.01.	122.341.478	122.341.478
SAR-Plan 2005-2009	0	0
SAR-Plan 2010-2014	0	0
Neue Aktien für Mitarbeiter wegen Bonusansprüchen	0	0
Eigene Bonus-Aktien	0	0
Neue Aktien für Teilnehmer am Aktienplan	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>122.341.478</b>	<b>122.341.478</b>

Von den am 02. Februar 2016 für die Begleichung von Bonusansprüchen aus dem genehmigten Kapital geschaffenen Aktien sind zum 31. Dezember 2018 die für die damalige Bonusauszahlung nicht benötigten 70.501 (VJ: 70.501) eigenen Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (VJ: 180.482,56 €) im Bestand. Die gehaltenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,058 % am Grundkapital.

## 8. Kapitalrücklage

Durch die Einstellung des verdeckten Aufgelds aus der Begebung der Wandelanleihe am 13. September 2018 hat sich die Kapitalrücklage um 13.945 T€ erhöht und beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.061.375.442,80 € (VJ: 1.047.430.103,80 €).

## 9. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende unverändert 144.224 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

## 10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) erfolgte zum 31. Dezember 2018 auf Basis von Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,25 % (VJ: 2,25 %) und 1,90 % (VJ: 1,50 %) bzw. 1,00 % (VJ: 1,00 %) sowie eines von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren durchschnittlichen Marktzinssatzes von 3,20 % (VJ: 3,68%).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-71.457	-62.889
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	35.863	34.968
Verrechnete Aufwendungen	0	338
Verrechnete Erträge	312	0

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen zum 31. Dezember 2018 36.466 T€ (VJ: 36.466 T€).

Der Unterschiedsbetrag aus der Ausweitung des Zinsermittlungszeitraums von sieben auf zehn Jahre für Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 beträgt 9.308 T€ (VJ: 7.434 T€).

## 11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Management- und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Höhe von 6.072 T€ (VJ: 5.521 T€) sowie Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 502 T€ (VJ: 1.237 T€), die zukünftig zu Auszahlungen führen werden.

Im Zusammenhang mit der Schließung eines Standortes werden Kosten entstehen für die Übernahme einer Erbpachtverpflichtung sowie für den Rückbau von Gebäuden und andere nicht vermeidbare Kosten. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 42.369 T€ (VJ: 36.244 T€) bzw. 17.839 T€ (VJ: 10.088 T€) gebildet.

Weiterhin enthalten sind Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung, Erstellung des Geschäftsberichts sowie des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2018	31.12.2017	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Wandelanleihen (Vorjahr)	326.300	406.200	0 (239.200)	326.300 (167.000)	0 (0)
Unternehmensanleihe (Vorjahr)	0	0	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Zinsabgrenzung (Vorjahr)	2.853	4.355	2.853 (4.355)	0 (0)	0 (0)
<b>Anleihen</b>	<b>329.153</b>	<b>410.555</b>	<b>2.853</b>	<b>326.300</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	10.472	12.334	1.930 (1.864)	7.903 (8.132)	639 (2.338)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	8.279	3.385	8.279 (3.385)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	295.359	406.441	295.359 (406.441)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	736	1.354	736 (1.354)	0 (0)	0 (0)
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>643.999</b>	<b>834.069</b>	<b>309.157</b>	<b>334.203</b>	<b>639</b>

In 2015 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 167 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis Ende September 2020 und wird mit einem Kupon von 3,50 % p.a. verzinst. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt 17,07 €. Die Stückelung der Wandelanleihe erfolgte zu 100.000 € je Teilschuldverschreibung. Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung zur Ausgabe von rund 9,8 Mio. Aktien führen. Zum 31.12.2018 hält die SKion GmbH davon 250 Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert in Höhe von 25.000 T€ (VJ: 25.000 T€), hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In 2018 wurde eine weitere nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 159,3 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 20. September 2023 und wird mit einem Kupon von 3,0 % p.a. verzinst. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt 13,02 €. Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung zur Ausgabe von rund 12,2 Mio. Aktien führen. Zum 31.12.2018 hält die SKion GmbH davon 300 Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert in Höhe von 30.000 T€ (VJ: 0 T€), hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber ein Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 329.153 T€ (VJ: 410.555 T€). Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Wandlungen erfolgt.

Neben den beiden Wandelanleihen steht der SGL Group eine gleichrangig mit der Unternehmensanleihe besicherte und zum Stichtag ungenutzte syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. € zur Verfügung. Die syndizierte Kreditlinie ist mit den Kernbanken der SGL Group vereinbart und hat eine Laufzeit bis Ende 2019. Die syndizierte Kreditlinie steht verschiedenen SGL-Konzerngesellschaften zur Verfügung und kann in Euro oder US-Dollar in Anspruch genommen werden. Die vereinbarte Kreditmarge passt sich insbesondere dem Verschuldungsfaktor der SGL Group während der Kreditlaufzeit an. Die Bedingungen der syndizierten Kreditlinie sehen des Weiteren Finanzierungsauflagen vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2018	31.12.2017
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	138.209	217.110
SGL Carbon GmbH, Meitingen	54.369	0
SGL Technologies Zweite Beteiligung GmbH, Meitingen	45.398	45.403
SGL Technologies GmbH, Meitingen	8.926	6.316
SGL Composites GmbH & Co. KG, München	8.557	22
SGL Carbon LLC, USA	7.271	1.868
SGL Composites S.A., Portugal	5.755	2.902
SGL Technologies Beteiligung GmbH, Meitingen	5.187	0
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	4.743	0
SGL TECHNIC Inc., USA	3.442	3.336
SGL Technologies Composites Holding GmbH, Meitingen	3.380	9.076
SGL Carbon Technic SAS, Frankreich	3.109	2
SGL Carbon Holdings B.V., Niederlande	2.489	97.314
SGL Carbon Technic LLC, USA	2.367	0
SGL Carbon Ltd., UK	1.602	1.396
Hitco Carbon Comp. Inc., USA	397	1.544
SGL Land Holding Inc., Lachute, Kanada	81	0
SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen	39	0
SGL Carbon GmbH, Österreich	21	17.696
SGL Composites Deutschland Verwaltungs GmbH, München	8	0
SGL Composites Verwaltungs GmbH, Meitingen	8	0
SGL Graphite Solutions Polska Sp. z. o. o., Polen	0	2.388
Sonstige verbundene Unternehmen	1	68
<b>Gesamt</b>	<b>295.359</b>	<b>406.441</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen enthalten Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 222 T€ (VJ: 250 T€) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 495 T€ (VJ: 751 T€).

### 13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 226 T€ (VJ: 340 T€) handelt es sich um einen Baukostenzuschuss, den die SGL Carbon SE von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes GmbH, Meitingen im Geschäftsjahr 2016 erhalten hat. Dieser Baukostenzuschuss wird monatlich erfolgswirksam aufgelöst.

### 14. Latente Steuern

Im Organkreis der SGL Carbon SE bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Verlustvorträgen resultieren, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende

aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 29,87 % (VJ: 29,83%) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

## **15. Beteiligungsergebnis**

Die Erträge aus Beteiligungen von 380 T€ (VJ: 247 T€) betreffen vollständig verbundene Unternehmen und entfallen im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr auf die SGL Carbon Korea Ltd., Korea. Im Geschäftsjahr wurden durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge die Verluste der SGL Technologies GmbH, Meitingen, in Höhe von 7.190 T€ (VJ: 15.473 T€) und der SGL Carbon GmbH, Meitingen in Höhe von 827 T€ (VJ: Ertrag in Höhe von 89.388 T€) übernommen. Ferner wurden Erträge aus der Gewinnabführung der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 33.315 T€ (VJ: 169.414 T€), Wiesbaden übernommen.

## **16. Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Bei der SGL Carbon GmbH, Österreich, bei der SGL Carbon India Pvt. Ltd, Indien und bei der SGL Land Holding Inc, Kanada waren im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 29.700 T€, 2.000 T€ und 592 T€ erforderlich. Des Weiteren ist eine Wertberichtigung der Ausleihung an die SGL Land Holding Inc, Kanada in Höhe von 769 T€ enthalten.

## **17. Zinsergebnis**

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.262 T€ auf 15.286 T€ verringert. Ursächlich dafür war im Wesentlichen der Wegfall des im Vorjahresultats noch enthaltenen Ertrags aus der Ausleihung an die Showa Denko Carbon Spain Holding S.L., Spanien, die im Vorjahr im Rahmen des Verkaufs der Business Unit PP verkauft wurde.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von insgesamt 3.861 T€ (VJ: 3.939 T€) entfallen in Höhe von 3.020 T€ (VJ: 3.349 T€) auf verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 47.234 T€ um 18.720 T€ auf 28.514 T€ gesunken. Sie betreffen in Höhe von 2.106 T€ (VJ: 1.262 T€) verbundene Unternehmen. Während in 2017 die Vorfälligkeitsentschädigung für die vorzeitige Ablösung der Unternehmensanleihe in Höhe von 6.095 T€ angefallen ist, sind in 2018 Transaktionskosten für die Begebung einer Wandelanleihe in Höhe von 3.524 T€ enthalten. Es sind 5.725 T€ (VJ: 2.190 T€) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten. Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr vorzeitig abgelöste Unternehmensanleihe (VJ: 10.122 T€) sowie die im Januar 2018 fristgerecht zurückgezahlte Wandelanleihe 2012 – 2018 verursacht (VJ: 6.565 T€).

Des Weiteren ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der Wandelanleihen in Höhe von 5.111 T€ (VJ: 8.476 T€) enthalten. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für die in 2012, 2015 und 2018 begebenen Wandelschuldverschreibungen beträgt im Berichtsjahr jeweils 429 T€ (VJ: 6.565 T€), 5.845 T€ (VJ: 5.853 T€) und 1.360 T€ (VJ: 0 T€). Für zwei Bankkredite wurden 411 T€ an Zinsen fällig (VJ: 309 T€).

## **18. Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge in Höhe von 8.765 T€ (VJ: 9.104 T€), im Wesentlichen von Unternehmen der Show Denko Group in Höhe von 2.058 T€ (VJ: 2.078 T€), von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes GmbH, Meitingen in Höhe von 905 T€ (VJ: 879 T€) sowie von verschiedenen SGL Group-Unternehmen in Höhe von 5.662 T€ (VJ: 5.937 T€) enthalten. Außerdem sind erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 9.793 T€ (VJ: 11.169 T€) enthalten, die in Höhe von 1.015 T€ (VJ: 1.627 T€) an die Showa Denko Group, sowie in Höhe von 8.204 T€ (VJ: 8.716 T€) an konzerninterne SGL Group-Gesellschaften erbracht wurden.

## **19. Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 22.791 T€ (VJ: 22.175 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten für die Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Controlling.

## **20. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Posten Gewinne aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten in Höhe von 12.014 T€ (VJ: 5.136 T€), realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften, die zum größten Teil mit Banken abgeschlossen wurden und an Tochtergesellschaften weitergegeben wurden, in Höhe von 2.767 T€ (VJ: 10.322 T€) sowie eine Wertaufholung des bisher wertgeminderten Beteiligungsbuchwerts der SGL Carbon Ltd., UK. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.506 T€ (VJ: 3.031 T€) enthalten. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von 4.552 T€ (VJ: 2.872 T€) enthalten. Die wesentlichen Beträge resultieren in Höhe von 1.624 T€ aus Erträgen aus Anlagenabgängen und in Höhe von 2.928 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen.

## **21. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 23.579 T€ auf 27.723 T€.

Es sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Anpassung von Verpflichtungsüberhängen aus einem Erbpachtvertrag sowie Kosten für den Rückbau von Gebäuden und sonstige unvermeidbare Kosten in Höhe von 10.566 T€ (VJ: 0 T€) für einen in 2016 geschlossenen Standort in Frankfurt-Griesheim enthalten.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften, die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, in Höhe von 3.141 T€ (VJ: 9.906 T€) enthalten und realisierte Verluste aus der Bewertung von in Fremdwährung ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften in Höhe von 1.614 T€ (VJ: 4.683 T€). Es sind Verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen in Höhe von 285 T€ (VJ: 3.374 T€) und aus der Bewertung von Ausleihungen in Höhe von 771 T€ (VJ: 9.629 T€) enthalten.

## **22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von 186 T€ (VJ: Steuerertrag 1.248 T€), der im Wesentlichen aus einem Steueraufwand für ausländische Zinserträge in Höhe von 155 T€ (VJ: 141 T€) besteht.

## 23. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 329 T€ (VJ: 396 T€) beinhalten hauptsächlich Grundsteuern.

## 24. Personalaufwand

in T€	2018	2017
Löhne und Gehälter	12.184	13.345
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.231	4.852
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>8.500</i>	<i>3.708</i>
<b>Gesamt</b>	<b>21.415</b>	<b>18.197</b>

## 25. Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2018 waren 54 (VJ: 54 Mitarbeiter) fest angestellte und 4 (VJ: 4) befristet angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	2018	2017
Allgemeine Verwaltung und Sonstiges	19	19
Finanz- und Rechnungswesen, Controlling	14	13
Personalwesen	8	9
Rechtsabteilung	8	8
Treasury	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>54</b>

## 26. Haftungsverhältnisse

Es bestehen verschiedene Gewährleistungsgarantien, Ausführungsbürgschaften und Kreditgarantien für Tochterunternehmen in Höhe von rund 39.190 T€ (VJ: 56.828 T€). Die Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 26.415 T€ (VJ: 23.491 T€) betreffen überwiegend Bankkredite an Tochtergesellschaften und Zahlungsgarantien. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den aufgeführten Beträgen keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht hierfür mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten die Risiken der Gesellschaft. Durch regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken und der Liquidität durch den Zentralbereich Group Treasury wird das Risiko, in Anspruch genommen zu werden insgesamt als niedrig eingeschätzt. In diese Betrachtungen sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

## 27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge, im Wesentlichen für Büro- und Produktionsgebäude, in Höhe von insgesamt 17.816 T€ (VJ: 13.171 T€) abgeschlossen, davon 13.822 T€ fällig in den nächsten 5 Jahren (VJ: 7.949 T€). Die Verträge haben dabei eine Restlaufzeit von bis zu 8 Jahren. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Ausübung des Ankaufsrechts für zwei Gebäude

am Standort Meitingen zum 31.12.2019 erklärt. Dadurch erhöhten sich die Leasingverpflichtungen um 6.690 T€.

Die Leasing- bzw. Mietgeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, Frankfurt am Main, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Die Beiträge der SGL Carbon SE in Höhe von 230 T€ (VJ: 260 T€) an die Pensionskasse betragen im Geschäftsjahr 500% der Mitgliederbeiträge und wurden zum 01. Januar 2019 dem Bedarf der Pensionskasse entsprechend auf 600% angepasst.

## **28. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## **29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Für das Geschäftsjahr 2018 betragen die Gesamtbezüge der im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstandes der SGL Group 4.131 T€ (VJ: 4.787 T€).

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge finden sich im Lagebericht 2018 im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 1.758 T€ (VJ: 1.384 T€). Zum 31. Dezember 2018 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen 41.826 T€ (VJ: 30.688 T€).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 696 T€ (VJ: 844 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates, die Arbeitnehmer im SGL Group-Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 390 T€ (VJ: 392 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge finden sich im Lagebericht 2018 im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Group keine Kredite und Vorschüsse.

## **30. Derivative Finanzinstrumente**

Die mit externen Banken bzw. SGL-Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften zur Eliminierung von Fremdwährungsrisiken aus Warenkäufen und Warenverkäufen weitergeleiteten Devisentermingeschäfte hatten zum 31. Dezember 2018 ein Nominalvolumen in Höhe von 65.708 T€ (VJ: 94.491 T€), positive bzw. jeweils

korrespondierende negative Marktwerte in Höhe von 925 T€ (VJ: 2.968 T€) und wurden in einer Bewertungseinheit in Form der Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Die gegenläufige Wertänderung bzw. die Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe und in derselben Währung und Gesamtlaufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Marktwerte für Währungsterminkontrakte werden nach markt gängigen Bewertungsmethoden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen im SAP-System ermittelt.

### **31. Abschlussprüferhonorar**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der SGL Carbon SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z.B. eine EMIR-Prüfung nach § 20 WpHG und die Prüfung unseres zentralen IKS nach IDW PS 982 sowie die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts. Weiterhin hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsleistungen zu im Wesentlichen umsatzsteuerlichen Einzelsachverhalten erbracht sowie sonstige Beratungsleistungen im Bereich Personal. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der SGL Carbon SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### **32. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### **33. Veröffentlichungen nach § 33 Abs. 1 WpHG**

Die SGL Carbon SE hat im elektronischen Unternehmensregister folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

20.03.2009 Korrekturmeldung

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 19. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG korrigierend mitgeteilt, dass sie am 09. März 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar oder mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwelle von 5% überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 5,15% (3.334.197 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE halten würde. Hiervon beträgt der aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil der UBS AG 1,04% (674.973 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 4,11% (2.659.224 Stimmrechte). Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente lautet: 26.06.2007 – 30.04.2013.

09.04.2009

Die CREDIT AGRICOLE ASSET MANAGEMENT S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 24. März

2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,70% (3.072.767 Stimmrechte) betragen hat.

17.01.2012

Namens und in Vollmacht der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, und der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland ist uns am 13. Januar 2012 jeweils Folgendes mitgeteilt worden:

1.) Die Stimmrechtsmitteilungen der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

2.) Die Stimmrechtsmitteilungen der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden in den Stimmrechtsmitteilungen vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 bleibt davon unberührt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,44% (16.860.813 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 15.10.2014 und 16.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 15.10.2014 und 16.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Frau Susanne Klatten 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland

26.11.2014

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale S.A., Paris, France, on 24.11.2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale S.A., Paris, France
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 10%
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12.11.2014
6. Total amount of voting rights: 7.84% (equals 7,164,505 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 7.81% (equals: 7,138,113 voting rights), thereof held indirectly: 3.97% (equals: 3,627,433 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00% (equals: 0 voting rights)
  - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.03% (equals: 26,392 voting rights)

8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:
- 8.1. Chain of controlled undertakings: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
- 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:
- OTC call-option, maturity date 19.12.2014
  - OTC call-option, maturity date 18.12.2015
  - OTC call-option, maturity date 16.12.2016
  - OTC call-option, maturity date 15.12.2017
  - OTC call-option, maturity date 03.01.2025
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260U1, maturity date 19.12.2014
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147H7, maturity date 18.12.2015
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147J3, maturity date 18.12.2015
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG2ET70, maturity date 18.12.2015
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG32SZ6, maturity date 18.12.2015
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNF5, maturity date 18.12.2015
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260X5, maturity date 16.12.2016
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNG3, maturity date 16.12.2016
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNH1, maturity date 16.12.2016
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNJ7, maturity date 16.12.2016
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWD8, maturity date 16.12.2016
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNK5, maturity date 15.12.2017
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNL3, maturity date 15.12.2017
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNM1, maturity date 15.12.2017
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWE6, maturity date 15.12.2017
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6J0, maturity date 03.01.2025
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6K8, maturity date 03.01.2025
  - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6L6, maturity date 03.01.2025

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany, on 24.11.2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 5%
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12.11.2014
6. Total amount of voting rights: 3.97% (equals 3,627,433 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 3.97% (equals: 3,627,433 voting rights), thereof held indirectly: 0,00% (equals: 0 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00% (equals: 0 voting rights)
  - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights)
8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:
  - 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:
    - OTC call-option, maturity date 19.12.2014
    - OTC call-option, maturity date 18.12.2015
    - OTC call-option, maturity date 16.12.2016
    - OTC call-option, maturity date 15.12.2017
    - OTC call-option, maturity date 03.01.2025

15.07.2015

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14.07.2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 12.10.2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,86% (3.101.713 Stimmrechte) betrug. Davon sind 4,86% (3.101.713 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14.07.2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 10.12.2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,85% (1.818.008 Stimmrechte) betrug. Davon sind 2,85% (1.818.008 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

01.06.2016

Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Republik Österreich, hat uns am 01. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Weiterhin hat uns Herr Dr. Dr. Christian Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Dr. Christian Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Felix Alexander Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8,

65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Felix Alexander Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Schließlich hat uns Herr Dr. Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

### 34. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich zum 31.12.2018 wie folgt dar:

				Kapital- anteil in %	gehalten über	Eigen- kapital in T€*	Jahres- ergebnis in T€*
<b>A. Volkonsolidierte Tochtergesellschaften</b>							
a) <u>Inland</u>							
	100	1	SGL Carbon SE				
#	985	2	SGL CARBON GmbH	100	1	78.273	0
#	2379	3	Dr. Schnabel GmbH	100	2	1.655	0
° #	2328	4	SGL CARBON Beteiligung GmbH	100	1	493.686	0
#	2356	5	SGL TECHNOLOGIES GmbH	100	1	90.175	0
#	2380	6	SGL epo GmbH	100	5	4.887	0
° #	2604	7	SGL TECHNOLOGIES Composites Holding GmbH	100	5	31.230	0
	2605	8	SGL Composites Verwaltungs GmbH	100	7	21	-2
° #	1503	9	SGL TECHNOLOGIES Beteiligung GmbH	100	5	7.675	0
°	1305	10	SGL TECHNOLOGIES Zweite Beteiligung GmbH	100	5	45.042	-5
°	2008	11	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	51,0	5	18.421	19
	2021	12	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	100	11	3.672	23
	2020	13	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG	100	12	2.727	-85
##	5024	14	SGL Carbon Asset GmbH	100	4	557	20
	1003	15	SGL Composites GmbH & Co. KG	100	5	62.579	15.561
	1002	16	SGL Composites Deutschland Verwaltungs GmbH	100	15	30	-1
b) <u>Ausland</u>							
	1193	17	SGL GELTER S.A.	64,0	2	2.663	1.656
	275	18	SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)	99,8	14	-12.086	1.041
	265	19	SGL Graphite Verdello S.r.l.	100	2	3.903	305
	287	20	SGL CARBON do Brasil Ltda.	100	2	40	-38
°	4300	21	SGL CARBON GMBH	100	1	52.443	-9.494
	2614	22	SGL Composites GmbH	100	7	20.975	-3.687
	2311	23	SGL CARBON FIBERS LTD.	100	21	45.368	-2.161
	3001	24	SGL Composites S.A.	100	21	27.741	-14.099
###	3002	25	MUNDITEXTIL-COMÉRCIO INTERNACIONAL DE TÊXTEIS, Soc. Unip., LDA	100	24	0	-604
	700	26	SGL BUSINESS SERVICES, UNIPessoal, LDA	100	2	76	33
°	2362	27	SGL Carbon Holdings B.V.	100	4	17.398	1.505
°	4200	28	SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA sp. z o.o.	100	27	24.824	1.662
	2410	29	SGL CARBON Holding S.A.S.	100	1,4	25.248	217
	1749	30	SGL CARBON S.A.S.	100	29	15.648	2.658
	2141	31	SGL CARBON Technic S.A.S.	100	29	6.683	-702
	284	32	SGL CARBON Ltd.	100	1	1.883	437
	1657	33	SGL CARBON LLC	100	4	76.476	2.782
°	2300	34	Québec Inc.	100	33	0	0
°	2316	35	SGL Technologies LLC	100	33	75.401	2.540
	2314	36	HITCO CARBON COMPOSITES Inc.	100	35	65.918	-3.457
	1167	37	SGL Technic LLC	100	33	6.776	2.126
	2367	38	SGL CARBON TECHNIC LLC	100	33	1.672	1.060
	1001	39	SGL Composites LLC	51	35	45.792	2.468
	5104	40	SGL LAND HOLDING Inc.	100	1	-678	-769
	2369	41	SGL CARBON INDIA Pvt. Ltd.	100	1	7.479	446
	2363	42	SGL CARBON Far East Ltd.	100	1	22.227	9.064
	2304	43	SGL CARBON Japan Ltd.	100	1	1.820	-416
	2310	44	SGL CARBON Korea Ltd.	100	1	1.669	499
	2317	45	SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD	100	1	160	-29
	2377	46	SGL Quanghai Carbon (Shanxi) Co. Ltd.	84,5	4	10.900	-867
°	2374	47	SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.	100	1	2.598	-37
	2282	48	SGL CARBON KARAHM Ltd.	50,9	47	1.080	246
	2371	49	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	100	47	3.450	244
	2375	50	Graphite Chemical Engineering Co. Ltd.	100	47	5.144	449
	2389	51	SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.	100	2	1.221	824
<b>B. Beteiligungen ab 20%</b>							
a) <u>Inland</u>							
	2620	52	SGL Lindner GmbH & Co. KG i.L.	51,0	4	0	0
b) <u>Ausland</u>							
*	911	53	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	50,0	5	76.386	32.092
	1004	54	MCC-SGL Precursor Co. Ltd.	33,3	5	16.277	1.533
	3003	55	Fisigen, S.A.	49,0	24	258	1.107

\* Werte entsprechen den Jahresabschlüssen gemäß IFRS-Abschluss, für inländische Gesellschaften wurden die handelsrechtlichen Werte zugrunde gelegt

# Ergebnisabführungsvertrag besteht

## Beherrschungsvertrag besteht

### Liquidiert am 08.01.2019

° Holding

### **35. Liste der Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE**

#### **Susanne Klatten**

Vorsitzende des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Unternehmerin

Externe Aufsichtsratsmandate:  
ALTANA AG, Wesel  
BMW AG, München  
Unternehmer TUM GmbH, München <sup>1)</sup>

#### **Georg Denoke**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der SGL Carbon SE (ab 29.5.2018)  
Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

Externe Aufsichtsratsmandate:  
EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz<sup>3)</sup>

#### **Helmut Jodl**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der SGL CARBON GmbH (freigestellt)  
Vorsitzender des SE-Betriebsrats

#### **Ana Cristina Ferreira Cruz**

Leiterin Integriertes Management System,  
SGL Composites S.A., Lavradio, Portugal

#### **Edwin Eichler**

Berater

Externe Aufsichtsrats- und Beiratsmandate:  
Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (Beirat)  
Lürssen GmbH, Bremen (Beirat)  
Schmolz & Bickenbach AG, Emmenbrücke, Schweiz <sup>3)</sup>  
SMS Group GmbH, Düsseldorf <sup>1)</sup>

#### **Ingeborg Neumann**

(seit 29.5.2018)

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

Externe Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate:  
FUCHS PETROLUB SE, Mannheim  
BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin  
Scienion AG, Dortmund

### **Markus Stettberger**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Meitingen  
Stellvertretender Vorsitzender des SE-Betriebsrats

### **Dieter Züllighofen**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Bonn

### **Dr. Christine Bortenlänger**

(bis 25.06.2018)

Geschäftsführender Vorstand Deutsches Aktieninstitut e. V., Frankfurt/Main

Externe Aufsichtsratsmandate <sup>4)</sup>:  
Covestro AG, Leverkusen  
Covestro Deutschland AG, Leverkusen  
OSRAM GmbH, München  
OSRAM Licht AG, München  
TÜV Süd Aktiengesellschaft, München

### **Petra Brosowski**

(29.5.2018 bis 25.6.2018)

Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Siegburg  
Externe Aufsichtsratsmandate <sup>4)</sup>: keine

### **Arnhild Broszio**

(29.5.2018 bis 25.6.2018)

Technische Angestellte Qualitätsmanagement, Betriebsratsvorsitzende SGL epo GmbH, Willich  
Externe Aufsichtsratsmandate <sup>4)</sup>: keine

### **Dr. Daniel Camus**

(bis 25.06.2018)

Ehemaliges Mitglied des Vorstands (CFO and International Activities) EDF, Electricité de France, Paris, Frankreich

Externe Aufsichtsratsmandate <sup>4)</sup>:  
Cameco Corp., Saskatoon, Kanada  
Contour Global Plc, London, UK (Vorsitz Personalausschuss)  
Valéo SA, Paris, Frankreich (Vorsitz Prüfungsausschuss)

**Michael Leppek**

(bis 30.04.2018)

Geschäftsführer (1. Bevollmächtigter) der IG Metall Augsburg

Externe Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate <sup>4)</sup>:

AIRBUS Helicopters Deutschland GmbH, Donauwörth

KUKA AG, Augsburg

MAN Diesel & Turbo SE, Augsburg

**Dr.-Ing. Hubert Lienhard**

(bis 30.4.2018)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

der SGL Carbon SE (bis 30.4.2018)

Vorsitzender der Geschäftsführung der

Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Voith-Konzern: Aufsichtsrats- und Beiratsmandate:

Voith Turbo Beteiligungs GmbH, Heidenheim <sup>1)</sup>

Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG, Heidenheim <sup>2)</sup>

Voith Turbo GmbH & Co. KG, Heidenheim <sup>2)</sup>

Externe Aufsichtsratsmandate <sup>4)</sup>:

EnBW AG, Karlsruhe

Heraeus Holding GmbH, Hanau

SMS GmbH & SMS Group GmbH, Düsseldorf

**Marcin Rzeźniński**

(bis 30.4.2018)

Qualitätsmanagement Manager SGL Graphite Solutions

Polska Sp. z o.o., Nowy Sącz, Polen

<sup>1)</sup> Aufsichtsratsvorsitzende(r)

<sup>2)</sup> Beiratsvorsitzender

<sup>3)</sup> Verwaltungsratsvorsitzender

<sup>4)</sup> Zum Zeitpunkt der Mandatsausübung für die SGL Carbon SE

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## **36. Vorstand**

**Dr. Jürgen Köhler**

**Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE**

**Verantwortlich für:**

Personalwesen  
Führungskräfteentwicklung  
Compliance  
Konzernentwicklung / Strategie  
Konzernkommunikation  
Innovation  
Umweltschutz, Gesundheit & Arbeitssicherheit  
Business Process Excellence  
Global Engineering & Construction

**Konzern-Aufsichtsratsmandate:**

Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezzano, Italien <sup>1)</sup>

**Dr. Michael Majerus**

**Finanzvorstand der SGL Carbon SE**

**Verantwortlich für:**

Konzernrechnungslegung  
Konzerncontrolling  
Konzernfinanzierung  
Finanzberichterstattung  
Recht  
Informationstechnologie  
Informationssicherheit  
Einkauf  
Investor Relations  
Steuern  
Risikomanagement  
Interne Revision

**Konzern-Aufsichtsratsmandate:**

SGL Carbon GmbH, Meitingen  
SGL Carbon LLC, Charlotte, USA

<sup>1</sup> Gesellschafterversammlung

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## **37. Nachtragsbericht**

Die am 31.12.2018 bestehende ungenutzte syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke wurde am 15. Januar 2019 durch eine neue syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 175 Mio. € abgelöst. Die Laufzeit beträgt 4 Jahre mit einer Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr.

Wiesbaden, den 04. März 2019

SGL Carbon SE

Der Vorstand

---

Dr. Jürgen Köhler

---

Dr. Michael Majerus

# **SGL Carbon SE**

## **Lagebericht**

### **2018**

## A. Grundlagen des Unternehmens

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des SGL Carbon Konzerns (SGL Carbon). Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie die Führungskräfteentwicklung und das Finanz-Management. Die Lage der SGL Carbon SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

Der vorliegende Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SGL Carbon SE zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäfts-

segmentergebnisse sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SGL Carbon SE. Die Informationen zum Einzelabschluss der SGL Carbon SE nach HGB sind in einem eigenen Abschnitt enthalten.

Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt Anteile an 54 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2018 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 55 festangestellte Mitarbeiter und 3 befristete Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 54 festangestellte Mitarbeiter und 4 befristete Mitarbeiter zum Vorjahresende. Die SGL Carbon SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 54 festangestellte und vier befristet angestellte Mitarbeiter.

## B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 haben wir die neue SGL Carbon operativ und strategisch erfolgreich weiterentwickelt.

Konzern-Umsatzanstieg um 22 % auf 1.048 Mio. € etwa zur Hälfte getrieben durch starkes organisches Wachstum.

Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um rund 61 % auf 65 Mio. € gestiegen.

Umsatz, EBIT und Jahresüberschuss haben sich damit 2018 besser entwickelt als ursprünglich geplant.

Ein neuer Markenauftritt unterstreicht auch visuell die strategische Neuausrichtung.

Die ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler und BMW sind nun ein vollständiger Teil der SGL Carbon – die Integration lief in beide Richtungen ausgesprochen gut und sehr zügig.

Eine neue Wandelanleihe wurde erfolgreich platziert und hat unsere Finanzierungsbasis verbessert.

Im vorliegenden Konzern-Lagebericht informieren wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung mit ihren Rahmenbedingungen im Berichtsjahr und erläutern detailliert die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Darüber hinaus geben wir einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Rechtliche Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind aktuell Mitglied im SDAX Aktienindex der Deutschen Börse. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als operative Holdinggesellschaft die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter [Textziffer 35](#)).

### Geschäftstätigkeit und Organisationsstruktur

Die SGL Carbon ist ein global tätiges Unternehmen mit zum Jahresende 2018 insgesamt 5.031 festangestellten und befristet beschäftigten Mitarbeitern. Wir haben zum Bilanzstichtag im fortgeführten Geschäft insgesamt 32 Produktionsstätten betrieben, davon 17 in Europa, acht in Nordamerika und sieben in Asien. Zwei dieser Produktionsstätten betreiben wir gemeinsam mit unseren Joint Venture-Partnern im Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM). In Verbindung mit einem Servicenetz in über 80 Ländern stellen wir uns flexibel auf die regionalen und branchenspezifischen Kundenanforderungen ein.

Das Geschäftsjahr 2018 stand ganz im Zeichen des organischen Wachstums, vor allem im Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS), sowie der Vervollständigung der Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich CFM mit der Übernahme und Integration der ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler und BMW.

Die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon ist fokussiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von kundenspezifischen Lösungen und Anwendungen auf der Basis unserer Materialkompetenz bei Carbonfasern, Verbundmaterialien und Spezialgraphiten. Die SGL Carbon agiert weltweit als einer der führenden und innovativsten Wettbewerber im Markt. Zu den jahrzehntelang gewachsenen Kernkompetenzen gehören ein breites Rohstoffverständnis, die Beherrschung von Hochtemperatur-Herstellungsprozessen sowie Anwendungs- und Engineering-Know-how für kundenspezifische Lösungen. Unsere Werkstoffe zeichnen sich vor allem durch Strom- und Wärmeleitfähigkeit, Hitze- und Korrosionsbeständigkeit, Gleitfähigkeit sowie das geringe Gewicht bei gleichzeitiger Festigkeit aus.

Aufgrund dieser einzigartigen Materialeigenschaften des Carbons reicht das Absatzspektrum der SGL Carbon von eher traditionellen Wirtschaftszweigen wie der Chemie- und Automobilindustrie bis hin zu zukunftssträchtigen Wachstumsfeldern wie der Lithium-Ionen-Batterien-, der LED- und der Halbleiter-Branche sowie branchenübergreifende Leichtbauanwendungen.

Die Organisation der SGL Carbon besteht aus den beiden Geschäftsbereichen Composites – Fibers & Materials (CFM) und Graphite Materials & Systems (GMS), die auch als Berichtssegmente ausgewiesen werden. Die Zentral- und Servicefunktionen sowie die zentralen Forschungsaktivitäten werden in einem separaten dritten Berichtssegment Corporate erfasst. In diesem Geschäftsbericht erfolgt die Darstellung der Geschäftsaktivitäten auf Basis dieser drei Berichtssegmente.

Nach den Übernahmen der Gemeinschaftsunternehmen mit BMW und Benteler bzw. dem Verkauf von SGL Kumpers hält die SGL Carbon nur noch selektiv Anteile an Unternehmen gemeinsam mit anderen Anteilseignern. Einige dieser Unternehmen (z. B. SGL Quanghai Carbon) werden vollkonsolidiert und sind in den jeweiligen Segmentergebnissen enthalten. Ferner zeigen wir als wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo (Brembo SGL) im Berichtssegment CFM, bei dem wir gemeinsam mit dem Partner Carbon-Keramik-Bremsscheiben für die Automobilindustrie entwickeln und herstellen.

Weitere Informationen zu den nach der At-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen siehe Konzernanhang [Textziffer 8](#).

Auf der Ebene der Geschäftsbereiche wird über die Ressourcenallokation entschieden, die vom Vorstand im Rahmen der jährlich stattfindenden Zielsetzungsgespräche geprüft und genehmigt wird. Die zwei global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt werden. In diesem Zusammenhang haben die Geschäftsbereiche auch die direkte Verantwortung für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die eine unmittelbare Kundenzuordnung haben. Die unter Corporate ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betreffen langfristige bzw. strategische Projekte.

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2017 wurden unsere Anteile von jeweils 51% an der SGL Automotive Carbon Fibers [Deutschland] und der SGL Automotive Carbon Fibers [USA], unseren Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group zur Herstellung von Carbonfasern und Carbonfaser-Gelegen für die Automobilindustrie [kurz: SGL ACF], unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen – als gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) bilanziert und auf Basis der SGL Carbon-Quote anteilmäßig im Konzernabschluss konsolidiert.

Eine Vereinbarung aus 2017 zwischen der SGL Carbon und der BMW Group sieht den schrittweisen Erwerb der beiden 49-Prozent-Beteiligungen der BMW Group an den SGL ACF Unternehmen vor. Am 11. Januar 2018 gingen die BMW-Anteile an der und die Beherrschung über die SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG auf die SGL Carbon über. Im zweiten Schritt werden die BMW Anteile an der SGL Automotive Carbon Fibers LLC an die SGL Carbon übertragen. Dies wird spätestens Ende 2020 erfolgen. Infolgedessen wird die SGL ACF seit dem 11. Januar 2018 im Konzernabschluss der SGL Carbon vollkonsolidiert und weiterhin im Berichtssegment CFM berichtet. Nach erfolgreicher Eintragung in das Handelsregister im Geschäftsjahr 2018 tragen die beiden Gesellschaften die Namen SGL Composites GmbH & Co KG [SGL Composites Deutschland] bzw. SGL Composites LLC [SGL Composites USA].

Bereits am 19. Dezember 2017 haben wir die 50-Prozent-Beteiligung der Benteler Carbon Composites Beteiligungs-GmbH an ehemaligen gemeinsamen Joint Venture Benteler SGL GmbH & Co. KG, Paderborn übernommen. Auch diese Aktivitäten werden seit der Übernahme vollkonsolidiert und im Berichtsegment CFM ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Gesellschaft in SGL Composites GmbH [SGL Composites Österreich] umfirmiert.

Diese Übernahmen stellen die konsequente Konsolidierung aller wesentlicher Aktivitäten der Wertschöpfungskette von der Carbonfaser über Materialien bis hin zu Komponenten unter dem Dach und damit der Gesamtverantwortung der SGL Carbon dar.

## Die Geschäftsmodelle unserer Geschäftsbereiche

### Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composites [CFM]

Im Berichtssegment **Composites – Fibers & Materials [CFM]** ist das Materialgeschäft auf Basis von Carbonfasern gebündelt. Es

deckt die gesamte, integrierte Wertschöpfungskette vom Rohstoff über Carbonfasern bis zu Verbundmaterialien und daraus hergestellten Bauteilen ab. Carbonfasern und Faser-Verbundwerkstoffe profitieren vom Substitutionsprozess bei Basismaterialien. Aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften wie geringes Gewicht bei gleichzeitig hoher Festigkeit werden sie zunehmend als Materialien zur Substitution klassischer Werkstoffe nachgefragt. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Kunden aus der Automobilindustrie, der Luftfahrt, der Windenergie und anderen industriellen Branchen.

Durch die Übernahme der SGL ACF sowie der ehemaligen Benteler SGL haben wir unsere Marktposition insbesondere im Automobilgeschäft verstärkt. In den Einheiten der jetzigen SGL Composites produzieren wir am Standort Moses Lake [USA] Carbonfasern, die am zweiten Standort Wackersdorf [Deutschland] zu Carbonfaser-Gelegen weiterverarbeitet werden. Diese Gelege werden zum Beispiel für die Fahrgastzellen des BMW i3 und des i8 sowie für einzelne Bauteile für die BMW 7er Serie eingesetzt.

Die Übernahme der ehemaligen Benteler SGL vervollständigt die Wertschöpfungskette und stärkt unsere Komponentenfertigungskompetenz, da hier im Wesentlichen faserverstärkte Kunststoffbauteile für die Automobilindustrie entwickelt und produziert werden, mit dem Ziel, den Einsatz von Faserverbundstoff-Bauteilen in der Automobilbranche voranzutreiben.

Ergänzt wird die Wertschöpfungskette durch unser At-Equity bilanziertes Joint Venture Brembo SGL [Ceramic Brake Discs]. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere im Marktsegment für Fahrzeuge der Oberklasse und Sportwagen (<http://www.carbonceramicbrakes.com>).

Da die industriellen Anwendungen von Verbundwerkstoffen noch am Anfang stehen, entwickeln wir Prozesse und Verfahren in unserem Lightweight and Application Center [LAC] am Standort Meitingen permanent weiter, um unsere Kunden dabei zu unterstützen, Fasern und Materialien für Verbundwerkstoffe optimal anzuwenden. Neben der Entwicklung von Prozessen und Produkten ermöglicht das LAC die Produktion von Prototypen und Kleinserien.

Somit können wir nun unseren Kunden Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Carbonfasern über Materialien bis zu Komponenten aus einer Hand sowie Expertise in der Serienfertigung anbieten.

Hauptrohstoff im Berichtssegment CFM ist Acrylnitril (ACN) zur Herstellung von Acrylfasern, die dann als sogenannter Polyacrylnitril (PAN)-Precursor zu Carbonfasern weiterverarbeitet werden können. Die zukünftige Versorgung mit dem Ausgangsprodukt PAN-Precursor werden wir in unserem portugiesischen Standort absichern. Mit der weiteren bedarfsorientierten Umstellung der Textilinien auf PAN-Precursor wird der Ausbau der gesamten Carbonfaser-Wertschöpfungskette vorangetrieben. Ergänzt wird die PAN-Precursor-Versorgung durch unser Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi Chemical Corp., [Japan].

#### Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS)

Das Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) umfasst eine breite Palette maßgeschneiderter Lösungen und Anwendungen auf Graphitbasis. Gemäß Kundenanforderungen werden Bauteile aus Graphit hergestellt, gereinigt und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Hohe Nachfrage besteht derzeit nach Produktentwicklungen für eine effiziente Energieerzeugung und -speicherung wie unser Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien. Darüber hinaus werden die Umsätze im Geschäftsbereich GMS in erster Linie mit Kunden aus der Solar-, der Halbleiter- und der LED-Branche, der Chemieindustrie, dem Segment Automobil & Transport sowie für verschiedene andere industrielle Anwendungen realisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf veredelten Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Sie finden zum Beispiel Einsatz in Heizelementen für die Produktion von Einkristallsilizium in der Halbleiterbranche und der Solarindustrie. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien angeboten. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien, zum Beispiel in der Chemie- und der Automobilindustrie. Des Weiteren werden mit Graphitwärmetauschern, Destillationsapparaten sowie Pumpen und Systemen hochwertige Produkte und Lösungen angeboten, zum Beispiel für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Umweltwirtschaft.

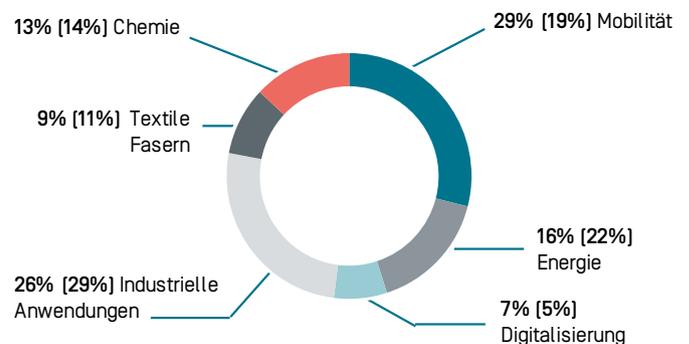
Die Hauptrohstoffe in unserem Geschäftsbereich GMS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von Anbietern, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen auf Basis jährlicher Rahmenabkommen unterhält. Den Energiebedarf (Elektrizität, Erdgas) unserer teilweise sehr energieintensiven Fertigungsprozesse decken wir durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen ab.

#### Wesentliche Absatzmärkte

Durch die Übernahme der ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit BMW und Benteler stellt Mobilität (Marktsegmente Automobil & Transport, Luftfahrt) mit 29% Umsatzanteil nun das größte Marktsegment im Konzern dar (Vorjahr: 19%) gefolgt von Industrielle Anwendungen mit 26% (Vorjahr 29%). Drittgrößtes Kundensegment ist die Energiewirtschaft (beinhaltet vor allem die Sektoren Batterie & sonstige Energie, Wind und Solar) mit einem Umsatzanteil von 16% (Vorjahr 22%). Der Rückgang ist zum Teil dem Verkauf unseres Anteils am ehemaligen Joint Venture mit Kümpers im Marktsegment Wind geschuldet. Leicht rückläufig entwickelten sich die Umsatzanteile mit der Chemieindustrie mit 13% (Vorjahr: 14%) und Textile Fasern mit 9% (Vorjahr: 11%). Aufgrund des starken Wachstums erhöhte sich der Umsatzanteil bezogen auf die Digitalisierung (beinhaltet die Halbleiter- und die LED-Industrie) auf 7% gegenüber 5% im Vorjahr.

Die Umsatzanteile nach Marktsegmenten der Geschäftsbereiche CFM und GMS befinden sich im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente.

#### Umsatz nach Marktsegmenten 2018 [2017] (Konzern)



## Ziele und Strategien

### Finanzielle Ziele

Unsere intern wie extern wichtigste Steuerungsgröße ist:

Kapitalrendite (ROCE) <sup>1)</sup> mind. 9-10 %

<sup>1)</sup> Auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital der fortgeführten Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Weitere wesentliche mittelfristige finanzielle Ziele sind:

Verschuldungsgrad (Gearing) <sup>1)</sup>	≤ 0,5
Eigenkapitalquote	≥ 30%
Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten	Positiv
Verschuldungsfaktor <sup>2)</sup>	≤ 2,5
Free Cashflow	Positiv
Umsatzwachstum CAGR <sup>3)</sup>	8-9 %
Umsatzrentabilität der Geschäftsbereiche (BU) auf Basis EBIT	≥ 12%

<sup>1)</sup> Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

<sup>2)</sup> Nettofinanzschulden zu EBITDA vor Sondereinflüssen

<sup>3)</sup> Bezogen auf den Zeitraum 2017 - 2022

### Wachstumsstrategie

#### Kontinuierlicher Umsatzanstieg bis 2022 angestrebt

Die Geschäftsbereiche CFM und GMS sind bereits heute gekennzeichnet durch dynamische Markt- und Produktentwicklungen mit deutlich überdurchschnittlichen Wachstumspotenzialen. Die SGL Carbon tritt mit ihren innovativen Carbonfaser- und Spezialgraphitprodukten als „Enabler“ für Produktionsprozesse und für Produkte ihrer Kunden auf, die globale Megatrends wie Mobilität, Digitalisierung und Energieeffizienz bedienen. Unseren Kunden werden dabei maßgeschneiderte Anwendungen über die gesamte materialbezogene Wertschöpfungskette angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche CFM und GMS bewegen sich dabei in Märkten mit unterschiedlichen Reifegraden. Der Geschäftsbereich CFM bedient mit seinen maßgeschneiderten Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Faser-Verbundwerkstoffen für die Verwendung im industriellen Maßstab noch eine junge Industrie.

Entsprechend befindet sich das Geschäft noch am Anfang seines Lebenszyklus und erreicht aufgrund begrenzter Kapazitätsauslastung noch nicht die Konzern-Finanzziele. Obwohl wir in den letzten zwölf Monaten zahlreiche zukunftsweisende Projekte gewinnen konnten, werden sich diese aufgrund der Entwicklungszeiten erst mittel- bis langfristig spürbar im Umsatz und Ergebnis niederschlagen. Der Geschäftsbereich GMS liefert auf Basis des etablierten Spezialgraphits Lösungen für traditionelle und strukturell wachsende Kundenindustrien und erreicht daher bereits die Umsatzwachstums- und Renditeziele.

Daher sind wir zuversichtlich, dass der Konzernumsatz mittelfristig um 8-9 % pro Jahr wachsen kann, gestützt durch die unterschiedlichen Treiber in beiden Geschäftsbereichen. Mit konzernweit höheren Kapazitätsauslastungen und einem verbesserten Produktmix hin zu Anwendungen und Lösungen mit einer höheren Rendite erwarten wir eine überdurchschnittliche Ergebnisverbesserung und die Erreichung unseres Konzern-ROCE-Ziels.

Durch das starke Wachstum in den vergangenen Jahren, insbesondere im Geschäftsbereich GMS, erreichen wir in der Produktion für einige Marktsegmente allmählich die Kapazitätsgrenze. Daher haben wir im Dezember 2018 beschlossen, unsere Kapazitäten für das Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien sowie für die LED-Industrie durch höhere Investitionen in den Jahren 2019 bis 2021 zu erweitern, um in diesen stark wachsenden Märkten unsere Kunden weiter bedienen zu können. Mit diesen zusätzlichen Investitionen antizipieren wir bereits ab 2022 zusätzliche Umsatz- und Ergebnispotenziale.

### Neues Markenkonzept unterstreicht strategische Neuausrichtung

Die neue Marke symbolisiert die Ausrichtung und den Fokus auf die Zukunftsthemen Mobilität, Energie und Digitalisierung und wurde auf der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Es kombiniert die Wortmarke „SGL Carbon“ – vormals: „SGL Group – The Carbon Company“ – mit einer neu entwickelten Bildmarke. Damit unterstreicht das Unternehmen auch visuell die strategische Neuausrichtung.

Die Rückbesinnung auf „SGL Carbon“ als neuen Namen drückt die Kernkompetenz und Herkunft des Unternehmens aus. Der Markenkern „smart solutions“ beschreibt den Anspruch und die Ausrichtung der neuen SGL. Zusammen mit der neu entwickelten Wort- und Bildmarke wird so der Spannungsbogen von Herkunft zur Zukunft herausgestellt.

Das neu entwickelte Logo basiert auf der hexagonalen Form der chemischen Kohlenstoffstruktur. Durch Teilung und Öffnung des Hexagons entsteht ein stilisiertes „C“, das chemische Zeichen von Carbon, sowie ein Pfeil, der die Ausrichtung des Unternehmens auf die großen Zukunftsthemen symbolisiert. Die neue Hausfarbe Petrol verbindet die Aspekte Zuverlässigkeit, Modernität und Nachhaltigkeit.

## Laufende Projekte zur Effizienzverbesserung

Ende des Jahres 2017 entschied die SGL Carbon, das „SGL Operations Management System“ (SGL OMS) einzuführen, ein einheitliches, standortübergreifendes Managementsystem, das schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität sicherstellen soll. Bis zum Jahr 2020 sollen alle Standorte nach einheitlichen Standards und Kennzahlen geführt werden.

Im September 2016 wurde das Projekt CORE (COrporate REstructuring) aufgelegt, mit dem das Geschäftsmodell der SGL Carbon auf Wachstum ausgerichtet wurde. Dieser Transformationsprozess beinhaltet vor allem, dass die Geschäftsbereiche CFM und GMS den Fokus auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen legen, während alle Service- und Verwaltungsaufgaben in den zentralen Funktionen gebündelt werden. Dabei werden die Organisationsstrukturen unseres Unternehmens gleichzeitig an die neue SGL Carbon angepasst, die sich nach der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance Products ergab. Bis Ende 2018 sind damit etwa 25 Mio. € gegenüber 2015 nachhaltig eingespart worden.

Für die weitere Optimierung der Geschäftsabläufe wurde zu Beginn des Jahres 2015 ein zusätzliches Konzernprogramm namens „Business Process Excellence (BPX)“ aufgesetzt, das zentrale Prozesse weiter vereinfachen und vereinheitlichen und damit zusätzliche nachhaltige Verbesserungen realisieren soll. Im ersten Schritt fokussiert sich das Programm auf die Bereiche Einkauf, Lieferkettenmanagement und Vertrieb.

## Steuerungssystem

### Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im Corporate Governance- und Compliance Bericht.

Unsere Führungsgrundsätze, die [Guiding Principles](#), regeln die Verantwortlichkeiten und strukturieren die Verpflichtungen von Vorstand, Geschäftsbereichsvorständen und Zentralfunktionen. Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Grundsätzliche Geschäftsentscheidungen von Bedeutung werden auf nur zwei Managementebenen getroffen, im Vorstand sowie in den Geschäftsbereichsvorständen. Die Geschäftsbereiche beziehen die erforderliche Infrastruktur und Dienstleistungen von den jeweiligen Gesellschaften und Werken. Daneben unterstützen Zentralfunktionen (Corporate Functions) den Vorstand und Service-Funktionen (Shared Services) erbringen Dienstleistungen für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften.

Neben den Guiding Principles haben wir auch [Common Values](#) definiert. Diese gemeinsamen Werte bestimmen unsere Unternehmenskultur und unser Verhalten im Geschäftsleben und spiegeln sich im SGL Carbon-Verhaltenskodex (Code of Business Conduct and Ethics) wider. Unsere Verhaltensrichtlinien unterstreichen die Verpflichtung der SGL Carbon zur Einhaltung der Gesetze und setzen Standards für ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Der Kodex ist jedem Mitarbeiter bekannt und im Intranet jederzeit einsehbar. Gemeinsam schaffen und bilden Guiding Principles und Common Values in gegenseitiger Wechselwirkung unsere Führungskultur. Sie beruht auf den Grundsätzen von Leadership und Management by Objectives. Basierend auf einem festgelegten Kennzahlensystem vereinbaren Vorstand, Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen im Rahmen von Zielgesprächen die anzustrebenden Zielwerte für den Konzern und die Geschäftsbereiche. Daraus leiten sich Vergütungsmodelle und erfolgsabhängige Bonuspläne für den Vorstand und für sämtliche Führungsebenen ab. Details des Vergütungssystems und die individualisierte Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht.

## Unternehmensinternes Steuerungssystem

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der SGL Carbon. Diesem Anspruch folgt auch die unternehmensinterne Steuerung der SGL Carbon. Hierzu gehören regelmäßige Sitzungen der eingesetzten Gremien, ein monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung abdeckt sowie unmittelbar damit verknüpfte Soll-Ist-Vergleiche, einschließlich etwaiger Abweichungsanalysen. Daneben steuern und überwachen Führungsebenen und beauftragte Lenkungsgruppen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Akquisitionen

sowie definierte Aufgabenkomplexe wie Personalfragen, Sicherheit, Compliance und Umweltschutz.

Für den Geschäftsbereich **Composites – Fibers & Materials** lassen sich mittel- bis langfristige Markt- und Bedarfsindikatoren nur begrenzt ableiten, da die Entwicklungen noch sehr stark projektgetrieben sind. Dementsprechend kann der Geschäftsverlauf dieser Aktivitäten von Projektverzögerungen betroffen sein. Dennoch sehen wir einen sich verstärkenden Trend der Substitution von traditionellen Materialien durch Carbonfasern und Carbonfaser-Verbundwerkstoffe bei einer Reihe von Anwendungen, zum Beispiel in der Automobilindustrie, in der Luftfahrt sowie in der Windenergie.

Entscheidende Frühindikatoren für den erwarteten Verlauf des operativen Geschäfts im Geschäftsbereich **Graphite Materials & Systems** sind zum einen die tatsächliche oder prognostizierte Entwicklung wichtiger Absatzmärkte, zum anderen der Auftragseingang und die entsprechenden Kapazitätsauslastungen im Unternehmen.

## Forschung und Entwicklung

### Central Innovation - unsere zentrale Forschung und Entwicklung

Unsere moderne Forschungsinfrastruktur am größten Unternehmensstandort in Meitingen bietet optimale Bedingungen für unsere globale Forschung und Entwicklung „Central Innovation“. In den Laboren und Pilotanlagen sowie in Kooperationen mit externen Partnern erfolgt die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien, die mittel- und langfristig zur Umsatzsteigerung mit neuen bzw. verbesserten Produkten und zu einer Verbesserung der Kostensituation beitragen. Das Entwicklungsportfolio umfasst sowohl Produkte und Verfahren, die mittel- und langfristig in den etablierten Geschäftsbereichen zum Einsatz kommen als auch Projekte, die neue Geschäftsmöglichkeiten für die SGL Carbon eröffnen. Zum Jahresende 2018 waren 89 Mitarbeiter (Vorjahr: 84) in der Central Innovation beschäftigt.

### Highlights aus unseren Entwicklungsfeldern

Im Berichtsjahr wurde das „Air Carbon“-Programm im Marktsegment Mobilität fortgesetzt mit „Air Carbon III“, bei dem wir zusammen mit renommierten industriellen und universitären Partnern neuartige Carbonfasern zum Beispiel für die Luftfahrt entwickeln. Diese Carbonfasern sollen gegenüber dem heutigen Stand der Technik noch wesentlich leistungsfähiger sein.

Ein großer Erfolg unserer Carbonfaserentwicklung ist die Entwicklung der Advanced Modulus (AM)-Faser. Sie ist ein neuer Carbonfasertyp, die Markteinführung erfolgte im Frühjahr 2018 zur weltweit größten Composites Messe JEC. Diese AM-Carbonfaser hat deutlich verbesserte Eigenschaften wie mechanische Festigkeit und Steifigkeit. Dadurch können in Automobilen oder in der Luft- und Raumfahrt weitere Gewichtseinsparungen erzielt und damit Senkungen von Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglicht werden.

Im Marktsegment Energie wurden die Arbeiten an der nächsten Generation von Anodenmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien fortgesetzt. Diese Materialien werden die Speicherkapazität von Lithium-Ionen-Batterien erhöhen und damit beispielsweise die Reichweite von Elektroautos deutlich steigern.

In unserem Start-up für die Produktion von Brennstoffzellenkomponenten wurde die Produktion für ein neues größeres Kundenprogramm erfolgreich hochgefahren und damit erneut eine Steigerung des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich realisiert.

In den 2015 definierten Zukunftsfeldern wurden im Berichtszeitraum die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten weiter verstärkt. Im Feld Additive Manufacturing („3D-Druck“) mit Kohlenstoffmaterialien wurde die Forschungsinfrastruktur durch Investitionen in 3D-Drucktechnik wie Drucker und Veredelungsprozesse stark erweitert. Gleichzeitig wurden die Projekte mit Entwicklungspartnern in diesem Bereich fortgesetzt und erste Bauteile in die Anwendung ausgeliefert. Im Feld Zukünftige Verbundmaterialien wurden die Arbeiten zum Einsatz von Carbonfasern in der Bauindustrie und zu neuartigen Verbundmaterialien in Hybridbauweisen fortgesetzt. Mit diesen Materialien können neue Funktionen in Bauteile integriert oder Produktionsketten deutlich vereinfacht und damit Kosten gesenkt werden. In den Feldern Zukünftige Beschichtungen und Zukünftige Textilien wurde an der Entwicklung neuer Produkte und Herstellungsprozesse gearbeitet, die zum Beispiel in der

Umwelttechnik in der Filtration oder in der Wasseraufbereitung effektivere und effizientere Verfahren ermöglichen.

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurde der Schutz unseres Know-hows durch neue Patentanmeldungen, insbesondere im Bereich der Zukunftsfelder, weiter vorangetrieben.

## Talente für die SGL Carbon

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde Central Innovation ihrer Aufgabe gerecht, neue Talente für das Unternehmen zu begeistern. Insgesamt 61 Diplomanden, Praktikanten und Werkstudenten haben wir 2018 betreut.

Damit fördern wir die Entwicklung von Nachwuchstalenten, vor allem im Bereich der Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften.

## Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften.

Als Mitbegründer des Kompetenznetzwerks Lithium-Ionen-Batterien (KLiB) arbeiten wir gemeinsam mit BASF, Bosch, Daimler, BMW und weiteren Unternehmen an der Entwicklung von Lithium-Ionen-Batterien für Fahrzeugantriebe und stationäre Energiespeicher und stellen den Vorstandsvorsitzenden in diesem Gremium.

Die SGL Carbon ist aktives Mitglied des Carbon Composites e. V. (CCeV) und in dessen Vorstand vertreten. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab. Seit 2013 bildet der CCeV gemeinsam mit drei weiteren Verbänden und Organisationen der deutschen Faserverbundindustrie die neue Dachorganisation „Composites Germany“.

Die SGL Carbon ist Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielstellung, den Austausch von Erfahrungen und Informationen sowie die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist 2018 laut IWF (Internationaler Währungsfonds) mit einer Rate von 3,7% gewachsen. Die ursprüngliche IWF-Prognose lautete 3,9%. Infolge des US-Handelskonflikts mit China stiegen weltweit die Unsicherheiten. Dazu trugen auch der unklare Brexit-Prozess und der Budgetkonflikt Italiens mit der EU bei. In den Industrieländern blieb der private Konsum robust, aber die Industrieproduktion geriet zunehmend ins Stocken. Im Spätsommer 2018 wurde der zyklische Höhepunkt überschritten. Nach IWF-Angaben sind die Industrieländer wie ursprünglich erwartet mit 2,3% robust gewachsen. Mit einem Plus von 4,6% war die Dynamik der Schwellen- und Entwicklungsländer fast so hoch wie im Vorjahr, aber geringer als ursprünglich erwartet [+4,9%].

### Kräftiger Aufschwung in Asien und den USA, Euroraum mit solidem Wachstum

In den USA hat sich das Wachstum stimuliert durch substanzielle Steuersenkungen und höhere Staatsausgaben spürbar belebt. Hauptstützen waren der private Konsum und die Investitionen. Die Industrieproduktion legte deutlich zu. Nach IWF-Daten expandierte die US-Wirtschaft 2018 beschleunigt mit 2,9%.

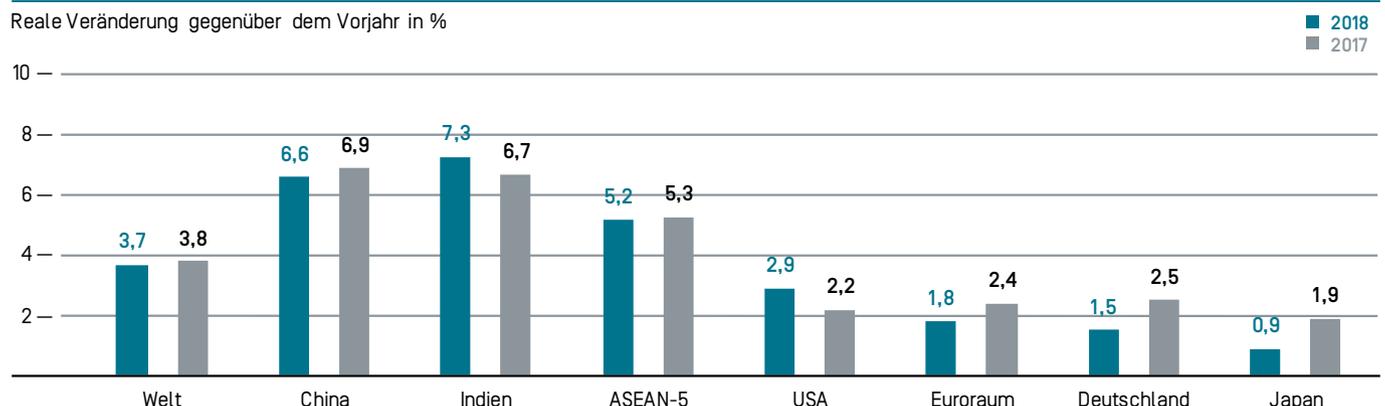
Die Notenbank FED hatte die Zinsen wie erwartet in moderaten Schritten weiter angehoben.

Der Euroraum befand sich 2018 im Aufschwung, aber mit zuletzt abnehmender Dynamik. Die Exporte lieferten geringere Impulse. Gestützt auf den Beschäftigungsanstieg blieb der private Konsum robust. Auch die Investitionstätigkeit war lebhaft, da die Auftragslage gut, Auslastung hoch und Finanzierungsbedingungen gut waren. Die EZB bestätigte ihre Nullzinspolitik, stoppte aber das Anleihekaufprogramm wie avisiert am Jahresende. Deutschland befand sich in der Spätphase der Hochkonjunktur mit robuster Binnennachfrage. In der Autoindustrie kam es im Zuge der Umstellung auf das neue WLTP-Zulassungsverfahren zu Produktionsausfällen. Diese bewirkten eine Konjunkturdelle im dritten Quartal.

Chinas Expansionstempo flachte 2018 ab. Neben dem Strukturwandel der Volkswirtschaft war dies auf die vorsichtigeren Kreditvergabe zur Begrenzung der Verschuldung zurückzuführen. Zudem waren erste Belastungen aus dem Handelskonflikt mit den USA spürbar. Die Industrieproduktion und Investitionstätigkeit blieben dennoch robust. Indien hat sich von der reformbedingten Delle des Vorjahres erholt und ist wieder dynamisch gewachsen. In Südostasien (ASEAN-5) blieb die Konjunktur dank hoher Infrastrukturinvestitionen und robuster Exporte kraftvoll. Russland und Brasilien sind moderat gewachsen.

### Das Bruttoinlandsprodukt 2018 (2017) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



## Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

### Marktsegment Mobilität

#### **Automobilindustrie stagnierte 2018 im Technologieumbruch – Leichtbau unverzichtbar**

Nach Angaben der Branchenexperten von LMC Automotive stagnierte 2018 der globale Absatz von Light Vehicles bei 94,8 Mio. Einheiten (-0,5%). Auch der VDA (Verband der Automobilindustrie) skizziert in seiner engen Marktdefinition mit etwa 85 Mio. Pkw ein Nullwachstum. Chinas Absatz ist auch wegen des US-Handelskonflikts eingeknickt. Laut VDA schrumpfte der Markt dort um 3,8% und der US-Markt stagnierte (+0,5%). Westeuropas Pkw-Absatz sank um 0,8%, in Deutschland war er stabil. Unabhängig von aktuellen Marktdaten wandelt sich die Automobilindustrie in rasantem Tempo. Der Absatz von Pkw mit Alternativantrieben stieg 2018 sprunghaft [vgl. Lithium-Ionen-Batterien]. Um bei Elektroautos höhere Reichweiten und bei Pkw/NFZ mit Verbrennungsmotoren geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erzielen ist Gewichtsreduktion durch Leichtbau unverzichtbar. Er wächst wertmäßig mit etwa 6% pro Jahr bei zunehmender Bedeutung von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen.

#### **Aerospace: Carbonfasern setzen sich bei Neubau und Flottenmodernisierung immer stärker durch**

Im Aerospace-Leichtbau sind Carbonfasern bzw. Carbonfaser-Verbundwerkstoffe (Carbon Composites CC) fest etabliert. Die Luft-/Raumfahrt verbaut als größter Kunde 36% aller produzierten CC-Mengen. Umsatzbezogen sind es 56% des CC-Marktes. Wichtigster Treiber ist hier die kommerzielle Luftfahrt. Die Kernmodelle Boeing B787 (Dreamliner) und Airbus A350 XWB bestehen zu großen Teilen aus CC. 2018 wurden 145 Dreamliner (Vorjahr: 136) und 93 A350 XWB (Vorjahr: 78) ausgeliefert. Die Volumenmodelle von Airbus (A319/320/321neo) und Boeing (737 MAX 7/8/9) nutzen CC in mehreren Baugruppen. Unser Carbonfasergeschäft mit der Luft- und Raumfahrtindustrie ist auf nicht-strukturelle Nischenanwendungen (Bauteile und Elemente im Kabineninnenausbau, Bremssysteme) ausgerichtet. So profitieren wir neben der Produktion neuer Flugzeuge auch von der Modernisierung und dem Umbau bestehender Modelle und Flotten.

## Marktsegment Energie

#### **Lithium-Ionen-Batterien: IT-Bedarf legte 2018 moderat zu, E-Mobilität trieb die Nachfrage**

Die zwei bislang dominierenden Endmärkte (IT, Auto) für Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ion) haben sich auch 2018 uneinheitlich entwickelt. Dank der dynamisch steigenden Nachfrage nach leistungsstarken Großbatterien für die E-Mobilität ist die Autoindustrie der wichtigste Endmarkt für Li-Ion-Batterien. Weltweit wuchs der Absatz von Elektroautos (inklusive Hybrid) 2018 laut dem Branchenforum InsideEV um 40% auf 1,7 Mio. Einheiten. Verschiedenen Marktstudien zufolge dürfte die gesamte globale Nachfrage nach Li-Ion-Batterien zwischen 15% und 17% gestiegen sein. Der Absatz der Konsum- und Business-elektronik (IT) legte laut Marktforschungsinstitut Gartner auf hohem Niveau um 0,9% zu. Treiber war der volumenstarke Absatz von Mobiltelefonen (+1,4%). Die Nachfrage nach mobilen Rechnern (Notebooks, Tablets) wuchs stimuliert durch die Windows 10-Umstellung um 1,9%. Gartner schätzt zudem, dass der Absatz tragbarer Kleingeräte (Smart-Watches, Headsets usw.) um 27% gewachsen ist. Dies sind positive Treiber für unser Graphit-Anodenmaterial im Marktsegment Batterie & sonstige Energie.

#### **Windindustrie: Trotz veränderter Marktbedingungen 2018 mit leichtem Aufwind**

Die Windenergiebranche ist 2018 weiter gewachsen, obwohl die im Vorjahr durch Kürzung von Subventionen und die verstärkte Umstellung auf Auktionssysteme konzeptionell veränderten Marktbedingungen nachwirkten, vor allem in Deutschland. Im Gesamtjahr 2018 wurden nach Angaben von Global Wind Energy Council (GWEC) 51,3 GW(+3,6%) neu installiert. Die Gesamtkapazität aller weltweit installierten Windenergieanlagen stieg 2018 damit auf 591 GW (+9,6%). Die drei mit großem Abstand dominierenden Märkte, gemessen an der installierten Kapazität, sind China, die USA und Deutschland. Auf sie entfiel 2018 mit 65% des Zubaus erneut auch der Löwenanteil aller globalen Neuinstallationen. Der weltweite Umsatz mit Rotorblättern für Windenergieanlagen dürfte 2018 um 2,7% gewachsen sein (Technavio). Davon kann unser Carbonfasergeschäft mittelfristig profitieren.

#### **Solar/Polysilizium: Boomender PV-Markt treibt den Kapazitätsausbau der Polysiliziumhersteller**

Die Photovoltaik (PV) ist mit einem Volumenanteil von rund 85% der mit Abstand wichtigste Verarbeiter von Polysilizium. Der PV-Markt hat 2018 neue Rekordmarken erreicht trotz der US-Handelsrestriktionen gegen China und obwohl die Nachfrage im dominierenden chinesischen Markt infolge von Sub-

ventionskürzungen ab Mai („531 Policy“) abrupt ins Stocken geriet. Die Solarexperten von TrendForce schätzen, dass 2018 die globalen PV-Kapazitäten um rund 5 % auf etwa 103 GW gestiegen sind. BNEF rechnet sogar mit einem Anstieg auf 109 GW (+10 %). Die Subventionskürzungen in China führten zu einem Preisverfall bei Solarmodulen, der die Nachfrage in anderen Märkten beflügelte. Gestützt auf die langfristig sehr positiven Perspektiven für die Solarenergie operieren die PV-Produzenten sowie die vorgelagerte kapitalintensive Herstellung von Polysilizium in Zyklen mit freien Kapazitäten, in die der jeweilige Markt sukzessive hineinwächst. Die großen Polysiliziumhersteller haben auch 2018 in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert. Der Geschäftsbereich GMS bedient diesen Markt mit einer Vielzahl von Produkten und Lösungen.

## Marktsegment Digitalisierung

### Halbleiter/Polysilizium: Erneuter Wachstumsschub in allen Regionen und Segmenten

Die Halbleiterindustrie ist der zweite Hauptabnehmer von Polysilizium. Weltweit hat der Markt 2018 nochmals zweistellig zugelegt. Der Industrieverband World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) schätzt das Umsatzwachstum der Halbleiterproduzenten für 2018 auf 15,9 %. Die Marktforscher IHS Markit (+15,8 %) und Gartner (+13,4 %) skizzieren einen ähnlich starken Anstieg. Regional war das Wachstum laut WSTS überall zweistellig. Produktseitig stimulierten die Windows 10-Umstellung bei Computern und vor allem das Speicher-Segment, auf das gut ein Drittel des Halbleitermarktes entfiel. Speicher blieben mit Abstand das dynamischste Segment (2018: Gartner +27 %, WSTS +33 %). Die Hersteller operierten hier aber zunehmend mit Überkapazitäten und Margendruck (NAND Flash). Laut Industrieverband SEMI ist der Investitionsmarkt mit Produktionsanlagen und Ausstattung für die Halbleiterindustrie dennoch gewachsen. Der Umsatz dürfte 2018 um 9,7 % auf 62,1 Mrd. USD gestiegen sein. Entsprechend stark wächst auch die Nachfrage nach unseren Graphitprodukten.

### LED: Dynamisches Endmarktwachstum – Hohe Kapazitäten dämpften vorgelagerte Investitionen

LEDs sind dank hoher Energieeffizienz und sinkender Herstellungskosten ein überdurchschnittlich wachsender Markt. Der Bedarf in der Beleuchtung (privat, gewerblich, industriell, öffentlich) wächst stark. In Europa stieg die Penetrationsrate von LEDs am gesamten Lichtmarkt nach Angaben von TrendForce (LEDinside) auf über 50 %. Dabei wurde ein Umsatzwachstum von 9,5 % erreicht. Weltweit wuchs der Umsatz im Markt für LED-Beleuchtung 2018 laut den Branchenexperten von Technavio um

10,4 %. Darüber hinaus setzen sich LED in vielen anderen Bereichen durch. Immer mehr Automobile werden mit LEDs und Sensoren ausgerüstet. Neben der Konsumelektronik ist die Infrarottechnologie ein wichtiger Anwender. In vielen Segmenten ist das Umsatzwachstum zweistellig. Mit unseren graphitbasierten Suszeptoren für die Silizium-Epitaxie sind wir in diesem stark wachsenden Markt hervorragend positioniert.

## Marktsegment Chemie

### Normalisierung nach kräftigem Produktionswachstum im ersten Halbjahr 2018 - gedämpftes Umfeld für Investitionen

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) schätzt, dass die globale Produktion der Chemie- und Pharmabranche 2018 mit 4,0 % gewachsen ist (Vorjahr: +3,9 %). Im Jahresverlauf geriet die Entwicklung aber im Sog schwächerer Industrieproduktion abrupt ins Stocken, vor allem in Europa und China. Die größten Produktionszuwächse wurden 2018 in China (+5,5 %), Südkorea (+5,0 %) und Indien (+4,0 %) erzielt. In den USA steigerte die Branche die Produktion um voraussichtlich 3,5 %. In der EU hat sich die Produktion mit einem Plus von 2,5 % belebt (Vorjahr: +1,7 %). Ohne das starke Plus im Pharmabereich von 6,0 % schrumpfte der Output jedoch um 0,5 % (Vorjahr: +2,0 %). Deutschlands Chemieproduktion ist zwar um 2,5 % gewachsen, aber ohne den kräftigen Zuwachs bei Pharma (+11,5 %) um 1,5 % geschrumpft (Vorjahr: +1,7 %). Die Kapazitätsauslastung war nach VCI-Aussage weiterhin hoch (Q3: 84,9 %). In den USA stieg die Auslastung in der Chemie Ende 2018 auf rund 77 %. In diesem Umfeld war die Investitionsbereitschaft bis zum Zeitpunkt, als sich erste Abschwächungstendenzen zeigten, reger. Unsere Geschäftsaktivitäten mit der Prozesstechnologie konnten davon merklich profitieren.

## Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

### Begebung einer neuen Wandelanleihe

Am 20. September 2018 hat die SGL Carbon SE eine Wandelanleihe über einen Nominalbetrag von 159,3 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis September 2023 begeben. Die Wandelanleihe basiert auf einem Volumen von 12,2 Millionen Aktien und einem Zinskupon von 3,0 % p.a. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 13,022 €. Das entspricht einer Prämie von 30 % auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der SGL

Carbon SE Aktien während der Platzierung. Bei der Wandelanleihe handelt es sich um nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht in Aktien. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 13,7 Mio. € wurde bereits bei der Emission der Wandelanleihe in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt.

### Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2018

Mit dem im Jahr 2017 erhaltenen Erlös aus dem PP-Verkauf haben wir unsere Wandelanleihe über 239,2 Mio. € zur Fälligkeit im Januar 2018 vollständig zurückgezahlt.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Nach der erfolgten Übernahme des ehemaligen Joint Ventures Benteler SGL im Dezember 2017 wurde Mitte Januar 2018 auch die Übernahme der verbleibenden 49 % Anteile an der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF) in Wackersdorf (Deutschland) abgeschlossen, die nach Umfirmierung den Namen SGL Composites GmbH & Co. KG trägt (SGL Composites Deutschland). Wegen der Übernahme der Kontrolle durch die SGL Carbon wird auch die US-Gesellschaft der SGL ACF (SGL Composites USA) bereits seit 11. Januar 2018 voll konsolidiert. Weitere Details der Erwerbe sind im Abschnitt Geschäftsmodell des Konzerns erläutert.

Der Übergang auf die Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Operation mit der BMW Group (SGL ACF) erforderte eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt. Dies führte im Geschäftsjahr 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von 28,4 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen.

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die zusätzlichen Amortisationen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten bzw. passivierten Beträge der erworbenen SGL Composites-Gesellschaften in den USA, Österreich und Deutschland insgesamt minus 11,2 Mio. €.

Die Veräußerung der 51-Prozent-Anteile an der SGL Kumpers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland), wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte und Schulden von SGL Kumpers hat zu keinem Ergebniseffekt in der Berichtsperiode geführt, da dieser bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt wurde.

### Neuer IFRS 15 Rechnungslegungsstandard

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte im Geschäftsjahr 2018 zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 30,6 Mio. € und zu einer Erhöhung des EBIT vor Sondereinflüssen von 17,4 Mio. €, im Wesentlichen im Geschäftsbereich GMS. Details hierzu sowie weitere Umstellungseffekte in der Eröffnungsbilanz sind in der Segmentberichterstattung bzw. im Anhang dargestellt.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon erfolgt unter anderem auf Basis der folgenden Finanzkennzahlen, die für die Steuerung der SGL Carbon verwendet werden, sich jedoch nicht unmittelbar aus dem Konzernabschluss ergeben. Die folgende Übersicht zeigt die Ermittlung dieser Finanzkennzahlen.

	2018	2017
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>80,9</b>	<b>49,0</b>
Zuzüglich / Abzüglich:		
Restrukturierungsaufwendungen	0,9	-4,9
Abzüglich: Wertaufholungen	-17,2	-4,0
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>64,6</b>	<b>40,1</b>
Zuzüglich: Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	62,6	50,6
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>127,2</b>	<b>90,7</b>
<b>Gebundenes Kapital [capital employed]<sup>3)</sup></b>		
Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres	896,0	829,9
Zuzüglich: IFRS 15 und IFRS 9 Umstellung	19,9	0,0
Zuzüglich: Veränderungen Konsolidierungskreis	250,5	0,0
<b>Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres</b>	<b>1.166,4</b>	<b>829,9</b>
<b>Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres</b>	<b>1.244,5</b>	<b>896,0</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Kapital<sup>4)</sup></b>	<b>1.205,4</b>	<b>863,0</b>
ROCE <sub>EBIT</sub> <sup>1)</sup>	5,4%	4,6%
ROCE <sub>EBITDA</sub> <sup>2)</sup>	10,5%	10,5%

<sup>1)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital

<sup>2)</sup> EBITDA vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital

<sup>3)</sup> Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At Equity-bilanzierte Beteiligungen, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>4)</sup> Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres zuzüglich bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres dividiert durch 2

Nachfolgend ist ein Vergleich der im Geschäftsbericht 2017 enthaltenen Ziele für das Geschäftsjahr 2018 mit den Ist-Ergebnissen dargestellt.

#### Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017

Umsatz wird gegenüber Vorjahr um etwa 10 % ansteigen
EBIT vor Sondereinflüssen wird leicht überproportional zum Umsatz ansteigen
ROCE <sub>(EBIT)</sub> vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau
ROCE <sub>(EBITDA)</sub> vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten wird eine schwarze Null
Deutliche Erhöhung der Nettofinanzschulden wegen Vollkonsolidierung SGL ACF
Investitionen 15 - 25 Mio. € über Abschreibungsniveau

#### Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2018

Organischer Umsatzanstieg um 11 % über Vorjahr
EBIT vor Sondereinflüssen: 65 Mio. € (2017: 40 Mio. €)
ROCE <sub>(EBIT)</sub> fortgeführte Aktivitäten bei 5,4 % (2017: 4,6 %)
ROCE <sub>(EBITDA)</sub> bei 10,5 % (2017: 10,5 %);
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten bei 50 Mio. € (2017: minus 16 Mio. €)
Free Cashflow bei minus 0,5 Mio. € (2017: 314 Mio. €) und Nettofinanzschulden bei 242,2 Mio. € (2017: 139 Mio. €)
Investitionen bei 78 Mio. € (2017: 53 Mio. €)
Abschreibungen bei 63 Mio. € (2017: 51 Mio. €)

## Umsatzerlöse deutlich um 22 % gestiegen

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten stiegen deutlich um nahezu 22 % auf 1.047,5 Mio. € (2017: 860,1 Mio. €). Etwa die Hälfte des Anstiegs wurde wie erwartet durch organisches Wachstum getrieben. Operativ spiegelt sich die erfreuliche Umsatzentwicklung insbesondere im Berichtssegment GMS wider.

## EBIT und EBITDA vor Sondereinflüssen und Vermögensrenditen ROCE<sub>EBIT</sub> sowie ROCE<sub>EBITDA</sub> signifikant verbessert

Das EBIT vor Sondereinflüssen hat sich in der Berichtsperiode um 61 % auf 64,6 Mio. € gegenüber 40,1 Mio. € verbessert, deutlich stärker als im Vorjahr prognostiziert. Dies resultiert vor allem aus der erfreulichen Entwicklung im Berichtssegment GMS. Entsprechend positiv haben sich das EBITDA der fortgeführten Aktivitäten der SGL Carbon mit einer deutlich überproportionalen Erhöhung um 40 % von 90,7 Mio. € auf 127,2 Mio. € sowie die entsprechenden Renditekennziffern entwickelt.

## Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten deutlich verbessert

Das verbesserte operative Ergebnis der SGL Carbon führte zusammen mit der positiven Entwicklung des Finanzergebnisses zu einem deutlich besser als erwarteten Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten von 50,3 Mio. € (Vorjahr: minus 16,2 Mio. €).

## Fertigungskapazitäten zielgerichtet erweitert

Mit rund 78 Mio. € waren die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsjahr höher als im Vorjahr mit 53 Mio. € und entsprechend der Prognose um 15 Mio. € höher als die Abschreibungen von 63 Mio. €. Details siehe Abschnitt Investitionen und Abschreibungen.

## Nettofinanzschulden konsolidierungsbedingt angestiegen

Die Nettofinanzschulden stiegen um 103 Mio. € auf 242 Mio. €. Die Erhöhung ist wie erwartet im Wesentlichen durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis begründet, insbesondere aus der Vollkonsolidierung der SGL Composites USA um 94 Mio. €.

## Ertragslage des Konzerns

### Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	1.047,5	860,1	21,8%
Umsatzkosten	-827,9	-684,0	-21,0%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>219,6</b>	<b>176,1</b>	<b>24,7%</b>
Vertriebskosten	-100,2	-91,6	-9,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-33,0	-30,7	-7,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	-54,5	-46,5	-17,2%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	15,9	20,0	-20,5%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	16,8	12,8	31,3%
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>64,6</b>	<b>40,1</b>	<b>61,1%</b>
Aufwendungen für Restrukturierung	-0,9	4,9	> -100%
Wertaufholungen / Effekte aus Kaufpreisallokation	17,2	4,0	> 100%
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>80,9</b>	<b>49,0</b>	<b>65,1%</b>
Finanzergebnis	-29,6	-56,8	47,9%
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>51,3</b>	<b>-7,8</b>	<b>&gt; 100%</b>
Ertragsteuern	-0,6	-5,8	89,7%
Nicht beherrschende Anteile	-0,4	-2,6	84,6%
<b>Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>50,3</b>	<b>-16,2</b>	<b>&gt; 100%</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-9,0	155,1	> -100%
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)</b>	<b>41,3</b>	<b>138,9</b>	<b>-70,3%</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,34	1,14	-70,2%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,41	-0,13	> 100%

## Deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten der SGL Carbon stiegen deutlich um 187,4 Mio. € bzw. um 21,8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Durchschnittskurse des US-Dollar und des japanischen Yen haben sich im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt. Insgesamt wurde die Umsatzentwicklung mit Währungsveränderungen von 11 Mio. € negativ beeinflusst. Etwa die Hälfte des Umsatzanstiegs ist auf gestiegene Auslieferungsmengen zurückzuführen. Die andere Hälfte der Umsatzsteigerung der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2018 ist auf die Veränderung des Konsolidierungskreises und die erstmalige Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. Letzteres wurde getrieben von gestiegenen kundenspezifischen Produktionsmengen sowie Preiserhöhungen bei einzelnen Kunden.

## Regionale Entwicklung der Umsatzerlöse: Größter Absatzmarkt blieb Europa

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa (551,8 Mio. €; Umsatzanteil: 53 %), wobei Deutschland mit 358,4 Mio. € beziehungsweise einem Anteil von 34 % der größte Einzelmarkt war. Die Region Asien war weiterhin die zweitwichtigste Region mit einem konstanten Umsatzanteil von 28 % (Vorjahr: 28 %). Die Umsätze in der Region Nordamerika sind zwar absolut gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, der Anteil ist wegen des deutlich gewachsenen Konzernumsatzes leicht auf 16 % zurückgegangen (Vorjahr: 18 %).

Die starke Umsatzentwicklung in Deutschland resultierte vor allem aus der Veränderung des Konsolidierungskreises und den daraus gestiegenen Umsatzerlösen mit deutschen Automobilherstellern. Die weiter erfreuliche Umsatzentwicklung in Asien resultierte aus höheren Umsatzerlösen mit der Lithium-Ionen-Batterien-Industrie und im Marktsegment Digitalisierung des Berichtssegments GMS.

## Umsatz nach Zielregion

Mio. €	2018	Anteil	2017	Anteil	Veränd.
Deutschland	358,4	34,2%	226,2	26,3%	+ 58,4%
Übriges Europa	193,4	18,5%	188,3	21,9%	+ 2,7%
Nordamerika	164,1	15,7%	153,2	17,8%	+ 7,1%
Asien	291,8	27,8%	243,3	28,3%	+ 19,9%
Restliche Welt <sup>1)</sup>	39,8	3,8%	49,1	5,7%	-18,9%
<b>Gesamt</b>	<b>1.047,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>860,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>+ 21,8%</b>

<sup>1)</sup> Lateinamerika, Afrika, Australien

## Bruttomarge leicht angestiegen

Der prozentuale Anstieg der Umsatzkosten konnte leicht unter dem Umsatzwachstum begrenzt werden. Die in den Umsatzkosten enthaltenen Personalkosten sind durch Tarifsteigerungen bei den Lohn- und Gehaltskosten und durch die gestiegene Mitarbeiterzahl deutlich angestiegen. Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ergab sich zudem im Geschäftsjahr 2018 ein insgesamt höherer Anteil der Materialkosten an den Umsatzkosten. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz daher nur leicht auf 21,0% (2017: 20,5%). Das absolute Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich in der Berichtsperiode deutlich auf 219,6 Mio. € nach 176,1 Mio. € in der Vorjahresperiode.

## Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Die übrigen Funktionskosten (Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,2% auf 187,7 Mio. € (Vorjahr: 168,8 Mio. €). Sie haben sich damit im Vergleich zu den Umsatzerlösen deutlich unterproportional entwickelt.

Der Anstieg der Vertriebskosten um 9,4% auf 100,2 Mio. € (Vorjahr: 91,6 Mio. €) beruhte insbesondere auf den deutlich höheren Auslieferungsmengen und höheren Frachtraten.

Die im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten resultierten aus der erstmalig vollkonsolidierten SGL Composites in Österreich und betragen 33,0 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €). Details zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten sind im Lagebericht im Kapitel Central Innovation erläutert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen deutlich von 46,5 Mio. € im Vorjahr um 17,2% auf 54,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2018. Der Zuwachs resultierte aus Gehaltssteigerungen und höheren Aufwendungen für Management-Incentivepläne sowie dem erweiterten Konsolidierungskreis.

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf plus 15,9 Mio. € (Vorjahr: plus 20,0 Mio. €). Aus Fremdwährungseffekten entstand 2018 ein Ertrag von 1,7 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 2,6 Mio. €). Zusätzlich waren im Berichtsjahr Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), Erträge aus öffentlichen Zuschüssen für Projekte von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) sowie Versicherungsentschädigungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) enthalten. Die Sonstigen Erträge enthielten im Vorjahr Kompensationen von Kunden mit Mindestabnahmeverpflichtungen von 10,0 Mio. €, die im Rahmen der Umstellung auf IFRS 15 ab dem Geschäftsjahr 2018 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden (2018: 22,4 Mio. €).

## Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen weiter gesteigert

Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich im Geschäftsjahr 2018 mit 16,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 12,8 Mio. € erneut deutlich verbessert. Wegen der Vollkonsolidierung der SGL Composites Österreich (ehemalige Benteler

SGL) zum Ende des Vorjahres ist die Verbesserung ausschließlich auf die erfreulichen Ergebnisse bei Brembo SGL (Ceramic Brake Discs) zurückzuführen.

## Sondereinflüsse

Vor dem Hintergrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung konnten im Geschäftsbereich GMS Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von 0,6 Mio. € aufgelöst werden (Vorjahr: Ertrag von 2,3 Mio. €). Dagegen fielen im Geschäftsbereich CFM zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. € an, insbesondere in Portugal. Im Bereich Corporate wurde die aufwandswirksame Bildung weiterer Rückstellungen für den stillgelegten Standort Griesheim von minus 3,1 Mio. € durch Erträge aus dem Verkauf eines Grundstücks und der Anpassung von Restrukturierungsrückstellungen in Italien von insgesamt 2,4 Mio. € und Sonstige Anpassungen von Restrukturierungsrückstellungen von 0,5 Mio. € im Wesentlichen kompensiert (Vorjahr Ertrag von 0,9 Mio. €). Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein Aufwand aus Restrukturierung von 0,9 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2017 entstanden die Erträge aus Restrukturierung von 4,9 Mio. €, im Wesentlichen aus der Anpassung der Rückstellungen für die Projekte CORE und Bonn2020 von insgesamt 3,2 Mio. € und durch den Verkauf von langfristigen Vermögenswerten von 1,7 Mio. €.

Weitere Sondereinflüsse von insgesamt 17,2 Mio. € in der Berichtsperiode enthielten die Anpassung an den Fair Value der bisher quotaal konsolidierten gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit der BMW Group zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,4 Mio. € sowie - mit gegenläufigem Effekt - die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge. Die Sondereinflüsse aus den Amortisationen der aktivierten Kaufpreisallokationen der erworbenen SGL Composites-Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland betragen insgesamt minus 11,2 Mio. €.

Der Posten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen enthielt im Vorjahr einen positiver Ergebniseffekt von 3,6 Mio. € aus der Wertaufholung für den Standort Gardena, nach der Umgliederung der bisher als zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte in das Anlagevermögen.

Details dazu finden sich im Konzernanhang unter Textziffer 9.

## Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen auf 65 Mio. € deutlich verbessert

Das EBIT vor Sondereinflüssen hat sich in der Berichtsperiode auf 64,6 Mio. € gegenüber 40,1 Mio. € im Vorjahr deutlich verbessert. Die korrespondierende EBIT-Marge erhöhte sich von 4,7% im Vorjahr auf 6,2% im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse von insgesamt 16,3 Mio. € im Jahr 2018 und von 8,9 Mio. € im Jahr 2017 ergab sich ein Ergebnis aus Betriebstätigkeit von 80,9 Mio. € nach 49,0 Mio. € im Vorjahr.

## Finanzergebnis durch Rückzahlung von Finanzschulden entlastet

Mio. €	2018	2017	Veränd.
Zinserträge	1,6	1,3	23,1%
Zinsaufwendungen	-14,1	-29,8	52,7%
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-5,1	-8,5	40,0%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-2,6	-1,5	-73,3%
Zinsaufwand für Pensionen	-5,8	-6,5	10,8%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-26,0</b>	<b>-45,0</b>	<b>42,2%</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,7	-6,3	57,1%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,4	0,4	> -100%
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	-0,5	-5,9	91,5%
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>-3,6</b>	<b>-11,8</b>	<b>69,5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29,6</b>	<b>-56,8</b>	<b>47,9%</b>

Die Zinserträge stiegen trotz der anhaltenden Niedrigzinsen im Euroraum insbesondere aufgrund von US-Dollar-Termingeldanlagen auf 1,6 Mio. € im Jahr 2018 an (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen stellen insbesondere die zahlungswirksamen Zinskomponenten (Kupon) für die beiden Wandelanleihen 2015/2020 beziehungsweise 2018/2023 mit einem Zinssatz von 3,5% beziehungsweise 3,0% dar. Wegen der im Oktober

2017 erfolgten vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe und der im Januar 2018 zurückgezahlten Wandelanleihe 2012/2018 wurden die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 15,7 Mio. € auf 14,1 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €) deutlich verringert. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz lag 2018 bei 3,7% p. a. (Vorjahr: 3,7% p. a.).

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Aus der Aufzinsung eines aktivierten Erbbaurechtsvertrags und von langfristigen Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten ergaben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 2,6 Mio. €, die wir separat im Finanzergebnis ausweisen (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Wegen der Herabsetzung der Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen mit minus 5,8 Mio. € unter dem Aufwand des Vorjahres (minus 6,5 Mio. €). Insgesamt verbesserte sich das Zinsergebnis um rund 42,2% auf minus 26,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von minus 45,0 Mio. €.

Neben dem nicht zahlungswirksamen Aufwand für die Amortisation der Refinanzierungskosten beinhaltet das sonstige finanzielle Ergebnis Währungseffekte in Bezug auf konzerninterne und externe lokale Darlehen sowie sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen. Insgesamt betrug das sonstige finanzielle Ergebnis minus 3,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: minus 11,8 Mio. €). Die Amortisation der abgegrenzten Refinanzierungskosten führte im Berichtsjahr zu einem Aufwand von 2,7 Mio. €, während im Vorjahr 6,3 Mio. € anfielen. Dieser Posten enthielt im Geschäftsjahr 2017 die vollständige aufwandswirksame Erfassung von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2017 vorzeitig zurückgezahlten Unternehmensanleihe von 4,2 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Erträge/Aufwendungen betragen insgesamt minus 0,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: minus 5,9 Mio. €). Hierin waren im Vorjahr im Wesentlichen die Vorfälligkeitskosten für die vorzeitige Ablösung der Unternehmensanleihe von 6,1 Mio. € enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich somit in der Berichtsperiode deutlich um 47,9% auf minus 29,6 Mio. € (Vorjahr: minus 56,8 Mio. €).

## Konzern-Steueraufwand bei 0,6 Mio. €

Der Ertragsteueraufwand lag in der Berichtsperiode bei 0,6 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahresbetrag von 5,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 ist

geprägt von nicht steuerwirksamen Erträgen aus dem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss der SGL ACF (siehe hierzu Konzernanhang Textziffer 5) sowie aus der At-Equity Bewertung der Ceramic Brake Discs. Bereinigt um diese steuerneutralen Ergebnisbestandteile ergibt sich ein tatsächlicher Steueraufwand von 5,1 Mio. €. Dieser tatsächliche Steueraufwand wurde im Geschäftsjahr 2018 durch eine Anpassung der aktivierten latenten Steuern in Deutschland annähernd kompensiert. Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2017 enthielt zum einen Wertberichtigungen aufgrund einer Schätzänderung auf aktive latente Steuern von 11,6 Mio. €, die im Wesentlichen den ehemaligen PP-Standort in Frankfurt-Griesheim betreffen. Zum anderen konnten im Vorjahr wegen der positiven Ergebnisentwicklung im Carbonfasergeschäft in begrenztem Umfang wieder latente Steuern auf Verlustvorträge von 8,2 Mio. € aktiviert werden, bedingt durch verbesserte Ergebnisprognosen im relevanten Prognosehorizont. Im Berichtsjahr betragen die zahlungswirksamen Steuern 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

Für weitere Informationen verweisen wir auf die [Textziffer 12](#) im Konzernanhang.

## Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile deutlich gesunken

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die operativen Ergebnisanteile unserer Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2018 insbesondere bei SGL Gelter sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Wegen der Veräußerung der SGL Kumpers zu Beginn des Geschäftsjahres ist dieser Anteil deutlich gesunken. Zusammen beliefen sich die Minderheitsanteile im Geschäftsjahr 2018 auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

## Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern der Vergleichsperiode enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP) und Aerostructures (AS). Der Verkauf der PP wurde 2017 und der von Aerostructures 2015 abgeschlossen. Das Ergebnis der Berichtsperiode war im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Bildung zusätzlicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP in Höhe von 3,6 Mio. € sowie Aufwendungen aus einem abschließenden

Vergleich (Settlement) zum Verkauf des AS-Geschäfts von 4,0 Mio. €. Im Vorjahr waren neben dem operativen Ergebnis der PP von 34,1 Mio. € im Wesentlichen ein Ertrag aus dem Verkauf des PP-Geschäfts über 128 Mio. € enthalten.

## Positives Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile ergab sich im Berichtsjahr ein auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes positives Konzernergebnis von 41,3 Mio. €, gegenüber einem Vorjahreswert von 138,9 Mio. €. Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie für 2018 auf 0,34 € (Vorjahr: 1,14 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus den Wandelanleihen 2015/2020 und 2018/2023 potenziell neu zu schaffenden Aktien ebenfalls zu berücksichtigen. Wegen der gleichzeitig notwendig Bereinigung des Ergebnisses um die Zinsaufwendungen aus der Wandelanleihe, ergibt sich hieraus keine Erhöhung der durchschnittlichen Aktienanzahl für das Jahr 2018. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr ebenfalls 0,34 € (Vorjahr: minus 1,12 €).

## Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns weist für 2018 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 43,5 Mio. € aus (Vorjahr: Jahresüberschuss von 169,3 Mio. €). Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus einer Abwertung von 29,7 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert der österreichischen Holding, die die Anteile an der SGL Composites S.A. (vormals Fisipe) in Portugal hält. Beteiligungserträge von den Konzerngesellschaften konnten die Abwertung nicht vollständig kompensieren. Der Jahresfehlbetrag und der vorgetragene Bilanzverlust aus dem Jahr 2017 von 887,5 Mio. € ergaben für das Jahr 2018 insgesamt einen Bilanzverlust von 931,0 Mio. €.

## Ertragslage der Berichtssegmente

### Composites – Fibers & Materials (CFM): Positive Entwicklung in den Marktsegmenten Automobil und Luftfahrt überlagert durch Rückgang bei Windenergie und Textile Fasern

Mio. €	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	422,5	331,9	27,3%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	54,2	44,2	22,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	20,8	22,7	-8,4%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	36,6	23,1	58,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>2)</sup>	4,9%	6,8%	-1,9%- Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,5	11,7	83,8%
Cash Generation <sup>1) 3)</sup>	23,4	0,7	>100%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	33,4	21,5	55,3%
Kapitalrendite (ROCE EBIT) <sup>1) 4)</sup>	3,2%	5,8%	-2,6%- Punkte
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	1.722	1.404	22,6%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse beinhalten Wertaufholungen/ Effekte aus Kaufpreisallokation von 17,2 bzw. 0,4 Mio. € in 2018 bzw. 2017 und Restrukturierungsaufwendungen von 1,4 Mio. € in 2018

<sup>2)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlöse

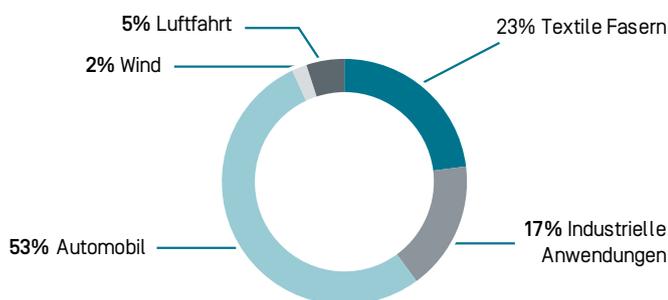
<sup>3)</sup> EBITDA abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

<sup>4)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Der Umsatz im Berichtssegment CFM erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um gut 27% (währungsbereinigt um 28%) auf 422,5 Mio. € (Vorjahr: 331,9 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren in erster Linie Struktureffekte infolge der erstmaligen Konsolidierung unseres ehemaligen At-Equity bilanzierten Joint Ventures Benteler SGL sowie die Vollkonsolidierung des bisher anteilig konsolidierten Joint Ventures SGL ACF, die den Verkauf unserer Anteile am ehemals vollkonsolidierten Joint Ventures SGL Kumpers mehr als kompensierten. Dadurch stieg der Umsatz im Marktsegment Automobil auf mehr als das Doppelte, während sich der Umsatz mit der Windenergieindustrie deutlich verringerte. Operativ wurde der Umsatzanstieg hauptsächlich durch die Marktseg-

mente Automobil und Luftfahrt getrieben. In den Marktsegmenten Industrielle Anwendungen und Textile Fasern lag der Umsatz in etwa auf den Vorjahresniveaus, während der Umsatz mit der Windindustrie aufgrund des deutlich gesunkenen Geschäftsvolumens unserer Kunden spürbar unter den Vorjahreserlösen lag.

### Umsatz nach Marktsegmenten 2018 [CFM]



Mit der vollständigen Übernahme von Benteler SGL Ende 2017 ist als wesentliche At-Equity-Beteiligung das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft mit Carbon-Keramik-Bremscheiben (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Ceramic Brake Discs) verblieben. Der Umsatz der At-Equity bilanzierten Gesellschaften sank im Berichtsjahr um 9% auf 251,7 Mio. € (der Vorjahreswert von 275,6 Mio. € enthielt noch die Benteler SGL; jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz enthalten. Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz der At-Equity bilanzierten Gesellschaften um 14%. Das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo konnte im Berichtsjahr die Auslieferungen von Carbon-Keramik-Bremsscheiben weiter erhöhen, sodass der Umsatz und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gestiegen sind.

Das EBIT vor Sondereinflüssen des Berichtssegments CFM verschlechterte sich leicht auf 20,8 Mio. € gegenüber 22,7 Mio. € im Vorjahr. Dies entsprach einer Umsatzrendite von 4,9% gegenüber 6,8% im Vorjahr. Das Marktsegment Automobil konnte sein Ergebnis nahezu verdoppeln. Gründe waren die Vollkonsolidierung der ehemaligen SGL ACF sowie die gestiegene Nachfrage nach unseren Produkten. Eine leichte Ergebnissteigerung verzeichnete auch das Marktsegment Luftfahrt. Diese guten Entwicklungen in unseren Kernmärkten wurde durch den starken Rückgang in den Marktsegmenten Windenergie, Textile Fasern sowie industrielle Anwendungen aufgezehrt. Der Rückgang in der Umsatzrendite ist ebenfalls hierauf zurückzuführen.

Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) ist das EBIT im Berichtssegment CFM im Geschäftsjahr 2018 deutlich gestiegen auf 36,6 Mio. € nach 23,1 Mio. € im Vorjahr. Diese Sondereinflüsse beinhalteten einen positiven Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) infolge der Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,4 Mio. €. Dem standen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. €, im Wesentlichen bei Textile Fasern, eine Erhöhung der Abschreibungen um 11,7 Mio. € aus der Kaufpreisallokation (PPA), ein negativer Effekt aus der Folgebewertung von Vorräten bei SGL ACF von 3,1 Mio. € sowie positive Effekte aus der Amortisation von passivierten Beträgen aus der Kaufpreisallokation der SGL Composites (Österreich) von 3,7 Mio. € gegenüber.

Im Berichtsjahr haben sich die Investitionen im Geschäftsbereich CFM mit 21,5 Mio. € fast verdoppelt (2017: 11,7 Mio. €). Investitionsschwerpunkte waren insbesondere die Erweiterung der Blattfederproduktion, die technologische Weiterentwicklung des Lightweight and Application Centers sowie die Erweiterung des Produktportfolios bei Carbonfasergelegen.

### Graphite Materials & Systems (GMS): Zweistellige Wachstumsraten in nahezu allen Marktsegmenten

Mio. €	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	589,9	510,2	15,6%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	98,9	70,8	39,7%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	76,0	47,8	59,0%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	76,6	50,1	52,9%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>2)</sup>	12,9%	9,4%	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	47,0	29,1	61,5%
Cash Generation <sup>1) 3)</sup>	6,5	26,1	-75,1%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22,9	23,0	-0,4%
Kapitalrendite (ROCE EBIT) <sup>1) 4)</sup>	16,5%	12,1%	4,4%-Punkte
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	3.008	2.558	17,6%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von 0,6 Mio. € in 2018 und 2,3 Mio. € in 2017

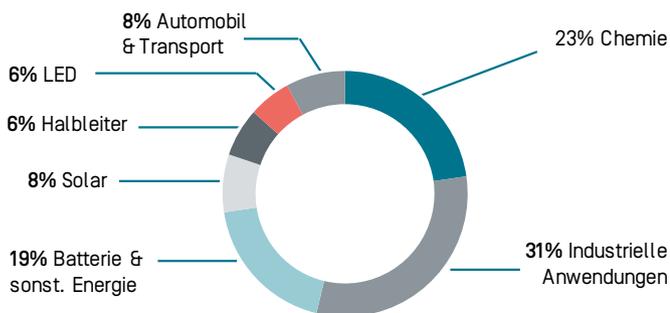
<sup>2)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen

<sup>3)</sup> EBITDA abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

<sup>4)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Im Geschäftsjahr 2018 wuchsen nahezu alle Marktsegmente, und zwar Batterie & sonstige Energie, LED, Halbleiter, Automobil & Transport sowie Chemie und industrielle Anwendungen, mit zweistelligen Wachstumsraten. Die Ausnahme bildete einzig das Marktsegment Solar, bei dem wir den Umsatz gezielt unter dem Niveau des Vorjahres begrenzt haben. Im Gegenzug haben wir dafür aufgrund der hohen Nachfrage nach isostatischen Graphitspezialitäten verstärkt Kunden aus den Segmenten Halbleiter und LED bedient, sodass wir den kombinierten Umsatz dieser Segmente um 50 % steigern konnten. Hier setzen wir erfolgreich unsere Strategie um, stark wachsende Märkte mit Produkten und Lösungen mit hohem Wertschöpfungsanteil zu bedienen. Insgesamt stieg der Umsatz im Berichtssegment GMS in der Berichtsperiode deutlich um nahezu 16 % auf 589,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresniveau von 510,2 Mio. € [währungsbereinigt um 17 %]. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte zu einer Umsatzerhöhung von 24,9 Mio. €. Bereinigt um diesen und den Währungseffekt wuchs der Umsatz bei GMS um 12 %.

#### Umsatz nach Marktsegmenten 2018 (GMS)



Insgesamt stieg das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtsjahr deutlich überproportional um 59 % auf 76,0 Mio. € [2017: 47,8 Mio. €] und führte zu einer signifikant höheren EBIT-Marge von 12,9 % [2017: 9,4 %]. Treiber waren verbesserte Ergebnisse in nahezu allen Marktsegmenten. Infolge der gestiegenen Rohstoffkosten haben wir bereits Anfang des Jahres 2018 mit unseren Abnehmern Verhandlungen aufgenommen. Preiserhöhungen konnten dadurch bereits teilweise durchgesetzt werden. Vor allem im Marktsegment Batterie & sonstige Energie konnten wir dadurch das Ergebnis auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Im EBIT vor Sondereinflüssen ist ein Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 16,2 Mio. € enthalten, der im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Preiserhöhungen zurückzuführen ist. Darum bereinigt stieg das EBIT um 26 %.

Im Geschäftsjahr 2018 fielen im Berichtssegment GMS geringfügige Sondereinflüsse in Höhe von 0,6 Mio. € an [2017: 2,3 Mio. €]. Das EBIT nach Sondereinflüssen verbesserte sich damit auf 76,6 Mio. € [2017: 50,1 Mio. €].

Auch im Geschäftsbereich GMS wurden die Investitionen im Berichtsjahr deutlich um 62 % auf 47,0 Mio. € erhöht, verglichen mit 29,1 Mio. € im Vorjahr. Die Investitionstätigkeit fokussierte sich u. a. auf die Erweiterung der Fertigungskapazitäten für die Marktsegmente LED, Automobil sowie Batterie & sonstige Energie [Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien].

## Corporate: Ergebnis leicht unter Vorjahresniveau

Mio. €	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	35,1	18,0	95,0%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-25,9	-24,3	-6,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-32,2	-30,4	-5,9%
davon für Central Innovation	-8,0	-9,4	14,9%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-32,3	-24,2	-33,5%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	301	231	30,3%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von minus 0,1 Mio. € bzw. 6,2 Mio. € in 2018 bzw. 2017

Der Umsatz im Berichtssegment Corporate hat sich mit 35,1 Mio. € nahezu verdoppelt [kein Währungseffekt, Vorjahr: 18,0 Mio. €]. Hauptgrund hierfür war der Verkauf der früheren Performance Products-Aktivitäten [PP]. Serviceleistungen an PP wurden vor dem Verkauf im vierten Quartal 2017 als interne Umsätze gebucht, nach dem Verkauf als Umsatz mit externen Kunden.

Mit minus 32,2 Mio. € lag das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate etwas unter dem Niveau des Vorjahres [2017: minus 30,4 Mio. €]. Hierin war ein positiver Effekt in Höhe von 3,9 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Kanada enthalten, der die Implementierungskosten für das Operations Management System OMS, höhere Kosten für zentrale Projekte sowie den Wegfall von Kostenweiterbelastungen an die zwischenzeitlich verkaufte PP nahezu kompensieren konnte. Die Aufwendungen für unsere zentralen Forschungsaktivitäten lagen -aufgrund der höheren Förderung für das Air Carbon III-Programm mit 8,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 9,4 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2018 sind im Berichtssegment Corporate geringfügige Sondereinflüsse in Höhe von minus 0,1 Mio. € angefallen. Im Vorjahr fiel dagegen ein Ertrag von 6,2 Mio. € an, im Wesentlichen aufgrund einer Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte sowie des Verkaufs von vorher abgewerteten langfristigen Vermögenswerten. Das EBIT nach Sondereinflüssen verschlechterte sich damit auf minus 32,3 Mio. € gegenüber minus 24,2 Mio. € im Vorjahr.

## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditauflagen zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Finanzierungsaktivitäten und die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel unseres Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Management-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in unseren Tochtergesellschaften unterstützt.

### Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften auf weltweiter Basis. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum konzerninternen Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Konzerngesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash Center teilnehmen hat sich von 26 zum Jahresende 2017 auf 30 zum 31. Dezember 2018 erhöht. Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über das globale Inhouse-Cash-Center abgewickelt, sodass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns in hohem Maß zentral gesteuert werden können. Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich ca. 83 % [Vorjahr: 90 %] der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt. Der Rückgang ist auf die Veränderungen im Konsolidierungs-

kreis zurückzuführen. Um die erreichten Standards auch nachhaltig sicherzustellen und die Effizienz zu erhöhen, arbeiten wir mit monatlichen KPIs (Key-Performance-Indikatoren), mit deren Hilfe wir die erzielten Ergebnisse des Standardisierungsgrads unseres Zahlungsverkehrs sowie die hiermit verbundenen durchschnittlichen Kosten laufend messen und weiter verbessern.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die laufende Liquiditätsplanung in kurzfristigen Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass die SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Mit dieser Reserve kann die SGL Carbon flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz unserer Geschäftspartner. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Geldanlage die Performance und den Erfolg der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern über die letzten Jahre (Kernbankenkonzert).

### Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei betrachten wir folgende wesentliche Risikopositionen:

- US-Dollar – Euro
- US-Dollar – japanischer Yen
- US-Dollar – britisches Pfund
- Japanischer Yen – Euro
- Euro – polnischer Zloty

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte und fallweise standardisierte (sogenannte „plain vanilla“) Optionsgeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Durch den Einsatz von hauptsächlich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Zinssicherung. Daher wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Zinssicherungen durchgeführt. Die erwarteten Risiken aus Währungsschwankungen für das Geschäftsjahr 2019 sind adäquat abgesichert. Die für den Einsatz von Derivaten notwendigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Details hierzu und zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 31](#).

## Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzern-Finanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten sowie den zentralen Konzern-Planungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der Wandelanleihe 2015/2020 über 167 Mio. € (Kupon: 3,50 %, fällig 2020) und der neu im Geschäftsjahr 2018 emittierten Wandelanleihe über 159,3 Mio. € (Kupon: 3,00 %, fällig 2023) zusammen. Die im Januar 2018 fällige Wandelanleihe wurde in Höhe von 239,2 Mio. € vollständig zurückgezahlt. Weiterhin bestand zum Bilanzstichtag eine ungenutzte Kreditlinie über 50 Mio. € mit einer Laufzeit bis Ende 2019. Diese wurde am 13. Februar 2019 durch eine neue syndizierte Kreditlinie mit sieben Banken und einem Volumen von 175 Mio. € abgelöst. Die Laufzeit beträgt vier Jahre mit einer Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Nach der Übernahme der Kontrolle an den ehemaligen Joint Operations mit BMW (SGL Composites Deutschland und USA) im Januar 2018 wurden die bestehenden Darlehen von der BMW Group im Geschäftsjahr 2018 entsprechend des Anteils der SGL Carbon mit 111,8 Mio. € zurückgeführt und es erfolgte zum 31.12.2018 lediglich noch eine anteilige Finanzierung über 86,4 Mio. € entsprechend der Beteiligungsquote an der SGL Composites USA durch die BMW Group.

Insgesamt verfügte die SGL Carbon am Geschäftsjahresende über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 51,2 Mio. € (Vorjahr: 51,4 Mio. €). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf insgesamt 181,6 Mio. € (Vorjahr: 382,9 Mio. €).

Ausgewählte Immobilien, EDV-Ausstattung und Fahrzeuge wurden in den vergangenen Jahren teilweise durch operative Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in Textziffer 29 im Konzernanhang.

Die SGL Carbon beauftragt die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P), ein Emittenten-Rating zu erstellen,

das die Anleger und Investoren bei ihrer Bonitätseinschätzung unterstützt. Derzeit bewerten die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's die SGL Carbon mit B3 und stabilem Ausblick beziehungsweise B-, mit positivem Ausblick.

Ratingagenturen haben der SGL Carbon die folgenden Konzernratings erteilt:

Ratingagentur	Rating	Datum des Ratings
Moody's	B3 [Ausblick: Stabil]	Mai 2018
Standard & Poor's	B- [Ausblick: Stabil]	Dezember 2018

Mit dieser Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen verfügt die SGL Carbon unverändert über einen Zugang zum Kapitalmarkt für die potenzielle Emission von weiteren Kapitalmarktinstrumenten.

## Deutlich verbesserter Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SGL Carbon in der Berichtsperiode verändert haben. Danach werden die Zahlungsströme nach dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und dem Mittelzufluss oder -abfluss aus Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Free Cashflow definiert sich als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Bestand an liquiden Mitteln ergibt sich dabei unter Hinzurechnung der kurzfristigen Termingeldanlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwölf Monaten (2018: 58,1 Mio. €; Vorjahr: 0,0 Mio. €). Für die Berichtsperiode und das Vorjahr wurde die Kapitalflussrechnung um die nicht fortgeführten Aktivitäten von Performance Products (PP) und des Aerostructures-Geschäfts (AS) bereinigt, die separat ausgewiesen werden.

Der Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich auf minus 58,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von minus 144,7 Mio. €. Zusammen mit dem Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten von 58,0 Mio. € (Vorjahr: Zufluss von 458,7 Mio. €) ergab sich insgesamt ein nahezu ausgeglichener Free Cashflow von minus 0,5 Mio. €, gegenüber 314,0 Mio. € im Vorjahr. Details sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss enthalten.

## Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	2018	2017	Veränd.
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	51,3	-7,8	> 100%
Sondereinflüsse	-16,3	-8,9	-83,1%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	62,6	50,6	23,7%
IFRS 15 Ergebniseffekt	-17,6	0,0	> -100%
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-34,1	-89,2	61,8%
Gezahlte Steuern	-3,3	-3,5	5,7%
Gezahlte Zinsen	-17,1	-35,6	52,2%
Übrige Posten	-1,9	12,1	> -100%
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>23,6</b>	<b>-82,3</b>	<b>&gt; 100%</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-78,1	-52,9	-47,6%
Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	11,0	6,0	83,3%
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-5,0	100,0%
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung / für den Erwerb von Unternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-19,7	-33,4	41,0%
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4,7	22,9	-79,5%
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-82,1</b>	<b>-62,4</b>	<b>-31,6%</b>
<b>Free Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>-58,5</b>	<b>-144,7</b>	<b>59,6%</b>
Veränderungen von Termingeldanlagen	-58,1	5,0	> -100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-200,9	-263,1	-23,6%
Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten <sup>2)</sup>	58,0	458,7	-87,4%
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	0,1	-1,0	> 100%
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	382,9	328,0	16,7%
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>123,5</b>	<b>382,9</b>	<b>-67,7%</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	58,1	0,0	> 100%
Liquide Mittel gesamt	181,6	382,9	-52,6%
<b>Nettoveränderung der Liquiden Mittel - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-201,3</b>	<b>49,9</b>	<b>&gt; - 100%</b>

<sup>1)</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten, abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten

<sup>2)</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten, abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten

## Mittelzufluss aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit von 23,6 Mio. €

Im Geschäftsjahr 2018 verbesserte sich der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten deutlich auf 23,6 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 82,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wesentliche Ursachen für diese positive Entwicklung waren vor allem die deutliche Verbesserung im operativen Ergebnis und der gegenüber dem Vorjahr reduzierte Aufbau des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 34,1 Mio. € (Vorjahr: 89,2 Mio. €).

Das bilanziell ausgewiesene Nettoumlaufvermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 um 24,2% oder 100,6 Mio. € auf 419,1 Mio. € (31. Dezember 2017: 318,5 Mio. €) und war von nicht zahlungswirksamen Effekten geprägt. Dazu gehörten vor allem Konsolidierungs- bzw. Währungskurseffekte von insgesamt 30,0 Mio. € sowie aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018 von insgesamt 36,5 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte betrug der operative Aufbau des Nettoumlaufvermögens 34,1 Mio. € (Vorjahr: Aufbau von 89,2 Mio. €). Diese Erhöhung reflektiert die erforderliche Anpassung der Vorratspipeline als Reaktion auf die gestiegene Nachfrage. Dagegen sind die Steuerzahlungen um 0,2 Mio. € auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) leicht gesunken.

Die deutlich gesunkenen Zinszahlungen von 17,1 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €) haben zu dem verbesserten Mittelzufluss aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit beigetragen.

## Mittelabfluss aus fortgeführter Investitionstätigkeit enthält Kaufpreis für den Erwerb von SGL Composites

Der Posten beinhaltet Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Mittelzu-/abflüsse von unseren At-Equity bilanzierten Beteiligungen, Auszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten. Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2018 mit 78,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (52,9 Mio. €). Details zu Investitionen sind in dem Abschnitt „Investitionen und Abschreibungen“ erläutert. Das Geschäftsjahr 2018 enthielt Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit At-Equity bilanzierten Beteiligungen von 11,0 Mio. € aus erhaltenen Dividenden eines Gemeinschaftsunternehmens (Vorjahr:

1,0 Mio. € Saldo aus Dividenden abzüglich Auszahlungen für Kapitalerhöhungen).

Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe bestanden aus dem gezahlten Kaufpreis für den Erwerb der Anteile von 50% an der SGL Composites (vormals SGL ACF) am Standort Wackersdorf von 23,1 Mio. € sowie den Mittelzuflüssen aus der Veräußerung der SGL Kumpfers von 3,4 Mio. €. Im Vorjahr enthielt dieser Posten die Auszahlungen für den Erwerb der Anteile von 50% an der SGL Composites (vormals Benteler SGL) am Standort Ried (Österreich) und Paderborn von 33,4 Mio. €.

Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beinhalteten insbesondere die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf eines Grundstücks in Lachute (Kanada) von 3,9 Mio. €. Der Mittelzufluss im Geschäftsjahr 2017 enthielt den Liquiditätszufluss aus der Veräußerung des Carbonfaser-Standorts in Evanston sowie den Zahlungseingang aus dem bereits im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf eines Grundstücks in Banting (Malaysia). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich somit deutlich um 19,7 Mio. € von 62,4 Mio. € im Vorjahr auf 82,1 Mio. € im Berichtsjahr.

### Investitionen und Abschreibungen <sup>1)</sup>

Mio. €	2018	2017
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	78	53
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	63	51

<sup>1)</sup> Inklusive anteilmäßige konsolidierte SGL ACF im Jahr 2017, ohne nicht fortgeführte Aktivitäten

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 28% auf CFM (21,5 Mio. €; Vorjahr: 11,7 Mio. €), 60% auf GMS (47,0 Mio. €; Vorjahr: 29,1 Mio. €) und 12% (9,6 Mio. €; Vorjahr: 12,1 Mio. €) auf zentrale Projekte. Die Vergleichswerte des Vorjahres waren: CFM 22%, GMS 55%, und zentrale Projekte 23%. Auszahlungen für wesentliche Investitionsprojekte im Geschäftsjahr 2018 betrafen:

- Kapazitätserhöhung der Pressed-to-Size-Technologie (PTS) in Bonn im Marktsegment Automobil & Transport
- Kapazitätserhöhung für SiC beschichteten isostatischem Graphit in St. Marys (USA), Marktsegment LED
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Composite Blattfedern in Ort (Österreich), Marktsegment Automobil

- Kapazitätserhöhung für Graphit-Anodenmaterial in Morganton (USA) und Novy Sacz (Polen), Marktsegment Batterie & sonstige Energie
- Neue Abgasreinigung in Chedde (Frankreich), Marktsegment Industrielle Anwendungen
- Neues Logistik-Zentrum in Meitingen

Details zu den Investitionen der Berichtsegmente sind in der Erläuterung der Berichtsegmente enthalten.

## Mittelabfluss aus fortgeführten Finanzierungstätigkeiten

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus fortgeführten Finanzierungstätigkeiten 200,9 Mio. € nach einem Mittelabfluss im Vorjahr von 263,1 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte zum einen ein Mittelabfluss aus der Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2018 im Januar 2018 über 239,2 Mio. € sowie aus der Rückzahlung von Darlehen der SGL Composites USA und Deutschland (vormals SGL ACF) an die BMW Group über 111,8 Mio. € und zum anderen ein Mittelzufluss aus der im September 2018 begebenen Wandelanleihe 2018/2023 über 159,3 Mio. €. Für die Begebung der neuen Wandelanleihe und für die neue syndizierte Kreditlinie wurden insgesamt Transaktionskosten von 4,4 Mio. € gezahlt. Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 3,8 Mio. € (Vorjahr: Zufluss 0,5 Mio. €). Im Vorjahr erfolgte im Wesentlichen ein Liquiditätsabfluss wegen der im Oktober 2017 vorzeitig zurückgezählten Unternehmensanleihe in Höhe von 250,0 Mio. €, für die eine Vorfälligkeitsentschädigung von 6,1 Mio. € angefallen ist.

Der Mittelabfluss aus fortgeführten Finanzierungstätigkeiten beinhaltete zudem die Zahlungen für Anteilserwerbe für bereits konsolidierte Tochterunternehmen. Dafür erfolgte im Vorjahr eine Zahlung von insgesamt 1,9 Mio. € für den im Geschäftsjahr 2017 vorgenommenen Erwerb von zusätzlichen 49 % der Anteile an der SGL Tokai Process Technology (Singapur) sowie für die Schlussrate aus dem Kaufpreis zum Erwerb der Anteile an der SGL Composites Portugal (Fisipe) in Höhe von 2,4 Mio. €.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten insbesondere Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

## Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten betraf im Wesentlichen den Mittelzufluss aus der Veräußerung der ehemaligen PP-Aktivitäten und setzte sich zusammen aus dem Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit und dem Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit, der die Kaufpreiszahlungen und die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung enthält. Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2018 4,7 Mio. €, nach einem Mittelzufluss von 34,2 Mio. € im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Auszahlungen für Steuern im Zusammenhang mit den veräußerten PP-Aktivitäten während im Geschäftsjahr 2017 noch die operativen Cashflows der PP-Aktivitäten bis zum Veräußerungszeitpunkt enthalten waren.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2018 aus den Kaufpreiszahlungen der Veräußerung der PP-Aktivitäten betrug 62,6 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 424,5 Mio. €). Insgesamt sank damit der Free Cashflow der nicht fortgeführten Aktivitäten auf 58,0 Mio. € nach 458,7 Mio. € im Vorjahr.

## Liquide Mittel von 182 Mio. €

Die frei verfügbaren liquiden Mittel verringerten sich im Wesentlichen durch den oben erläuterten Saldo aus Aufnahmen und Rückzahlungen von Finanzschulden (Wandelanleihen sowie die anteilige Finanzierung des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens SGL ACF) auf 181,6 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2018 (Vorjahr: 382,9 Mio. €). Die liquiden Mittel beinhalteten zum Jahresende 2018 kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 58,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich 2018 nominal auf insgesamt 423,8 Mio. € (Vorjahr: 521,9 Mio. €). Die darin enthaltenen Finanzschulden der SGL Composites USA (vormals SGL ACF) von 86,4 Mio. € sehen eine ratierte Rückzahlung aus den Free Cashflows der SGL Composites USA und Deutschland vor. Der verbleibende Betrag ist von SGL Composites bis zum Jahresende 2020 zu tilgen. Aus den in den Jahren 2015 bzw. 2018

begebenen Wandelanleihen von nominal 167 Mio. € bzw. 159,3 Mio. € sind die ausstehenden Beträge im Jahr 2020 bzw. 2023 entweder zurückzuzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger während der Laufzeit zur Schaffung von bis zu 9,8 Mio. bzw. 12,2 Mio. neuen Inhaberkarten.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2018 auf 194,8 Mio. € (Vorjahr: 116,1 Mio. €). Davon hatten insgesamt 67,9 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2018 zusätzlich 24,1 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 31](#).

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen aufgrund von Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 25 Mio. €.

## Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage der SGL Carbon erfolgt mittels folgender Kennzahlen, die für die Steuerung des Konzerns verwendet werden.

### Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31. Dez. 18	31. Dez. 17
Bilanzsumme	1.585,1	1.541,7
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	531,6	457,0
Eigenkapitalquote	33,5%	29,6%
Nettoumlaufvermögen <sup>1)</sup>	419,1	318,5
Gebundenes Kapital <sup>2)</sup>	1.244,5	896,0
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) <sup>3)</sup>	5,4%	4,6%
Nettofinanzschulden	242,2	139,0
Verschuldungsgrad (Gearing) <sup>4)</sup>	0,46	0,30

<sup>1)</sup> Fortgeführte Aktivitäten: Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2)</sup> Fortgeführte Aktivitäten: Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

<sup>3)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten

<sup>4)</sup> Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten, der Bilanzsumme, des Nettoumlaufvermögens und des Eigenkapitals der Anteilseigner bzw. der Eigenkapitalquote sowie der Nettofinanzschulden erfolgt in der Erläuterung der Entwicklung der Aktiva bzw. Passiva.

Die Kapitalrendite (ROCE<sub>EBIT</sub>), definiert als Verhältnis von Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital, verbesserte sich im Berichtsjahr auf 5,4% (Vorjahr: 4,6%).

Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Quotient aus Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens verschlechterte sich im Wesentlichen durch die Vollkonsolidierung der SGL Composites (vormals SGL ACF) und deren übernommene Finanzschulden leicht auf 0,46 (Vorjahr: 0,30).

### Bilanzstruktur

Mio. €	31. Dez. 18	31. Dez. 17	Veränd.
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	841,2	641,0	31,2%
Kurzfristige Vermögenswerte	742,2	882,8	-15,9%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1,7	17,9	-90,5%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.585,1</b>	<b>1.541,7</b>	<b>2,8%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	531,6	457,0	16,3%
Nicht beherrschende Anteile	10,7	11,3	-5,3%
Langfristige Schulden	798,0	616,0	29,5%
Kurzfristige Schulden	244,3	446,1	-45,2%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0,5	11,3	-95,6%
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.585,1</b>	<b>1.541,7</b>	<b>2,8%</b>

## Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtsjahr um insgesamt 200,2 Mio. € auf 841,2 Mio. € (Vorjahr: 641,0 Mio. €). Vor allem die Vollkonsolidierungen der SGL Composites Deutschland und USA haben zu einer Zunahme der langfristigen Vermögenswerte von 187,5 Mio. € geführt. Im Einzelnen haben sich konsolidierungsbedingt der Goodwill um 19,5 Mio. €, die sonstigen Immaterielle Vermögenswerte um 41,8 Mio. € und die Sachanlagen um 126,2 Mio. € erhöht. Aus der Aufrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich dagegen eine Reduzierung der aktiven latenten Steuern von insgesamt 9,4 Mio. € (Vorjahr: minus 36,0 Mio. €) auf 11,3 Mio. €. Die Fremdwährungsumrechnung, insbesondere wegen des stärkeren US-Dollars erhöhte die langfristigen Vermögenswerte um 11,5 Mio. € (Vorjahr: Verringerung um 32,7 Mio. €). Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens inklusive der Amortisationen aus der Kaufpreisallokation lagen mit 75,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 unter dem Niveau des Investitionsvolumens und führten zu einer geringfügigen Steigerung des Anlagevermögen von 3,1 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung von 2,3 Mio. €). Der Buchwert der At-Equity bilanzierten Beteiligungen erhöhte sich um 7,2 Mio. € durch die positiven anteiligen Ergebnisse der assoziierten Unternehmen (Vorjahr: Anstieg von 5,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 140,6 Mio. € auf 742,2 Mio. € (Vorjahr: 882,8 Mio. €). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 146,8 Mio. € gesunken. Insbesondere die für die Rückzahlung von Finanzschulden verwendeten liquiden Mittel haben sich um 198,7 Mio. € reduziert. Dagegen haben sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöht. Dies betraf zum einen die um 90,4 Mio. € angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg resultierte neben dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen der GMS insbesondere mit 81,1 Mio. € aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018. Bereinigt um den IFRS 15-Effekt beträgt der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 23 % und liegt auf Höhe des Umsatzanstiegs von 22 %. Zum anderen haben sich die Vorräte währungs- und konsolidierungsbereinigt im Jahresvergleich aufgrund eines höheren Bestands an Halb- und Fertigprodukten wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens um 15,6 % beziehungsweise 43,9 Mio. € erhöht.

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte sanken von 17,9 Mio. € im Vorjahr auf 1,7 Mio. € zum Jahresende 2018. Zum Jahresende 2018 enthielt dieser Bilanzposten noch die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte einer Gesellschaft in Korea. Dagegen waren im Jahr 2017 das zur Veräußerung vorgesehene Grundstück am Standort Lachute (Kanada)

sowie die Vermögenswerte der SGL Kämpers enthalten, die im ersten Quartal 2018 veräußert wurden.

Die Bilanzsumme ist zum 31. Dezember 2018 um 43,4 Mio. € beziehungsweise 2,8 % auf 1.585,1 Mio. € angestiegen (Vorjahr: 1.541,7 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 ergab sich im Wesentlichen aus der Vollkonsolidierung der SGL Composites in Deutschland und USA (vormals SGL ACF), die zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 208 Mio. € beigetragen haben. Außerdem haben Währungseffekte, insbesondere aus dem stärkerem US-Dollar, ebenfalls zu einer Erhöhung der Bilanzsumme mit 17,7 Mio. € beigetragen (Vorjahr: Verringerung von 54,3 Mio. €). Dagegen führten die um 198,7 Mio. € gesunkenen liquiden Mittel der fortgeführten Aktivitäten zu einer Verringerung der Bilanzsumme.

## Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital der Anteilseigner erhöhte sich um 74,6 Mio. € auf 531,6 Mio. € zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr: 457,0 Mio. €). Diese Veränderung wurde im Wesentlichen durch das positive Konzernergebnis von 41,3 Mio. € verursacht. Aus der Emission der Wandelanleihe wurde der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 13,7 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Weitere Effekte, die das Eigenkapital erhöht haben, betrafen die Anpassung der Parameter für die Ermittlung der Pensionsrückstellung in Deutschland und den USA von 0,2 Mio. € (nach Steuereffekt; Vorjahr: 0,7 Mio. €) sowie positive Währungseffekte, vor allem durch den stärkeren US-Dollar, von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €). Dagegen haben die Veränderungen aus Cashflow-Hedges von 2,0 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung von 0,5 Mio. €) das Eigenkapital erfolgsneutral verringert.

Insgesamt verbesserten diese Effekte die Eigenkapitalquote (ohne nicht beherrschende Anteile) auf 33,5 % am Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 29,6 %).

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschen- de Anteile	Eigenkapital gesamt
31. Dezember 2017	457,0	11,3	468,3
Umstellungseffekt aus IFRS 9 / IFRS 15	14,9	0,0	14,9
1. Januar 2018	471,9	11,3	483,2
Dividenden	0,0	-1,0	-1,0
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	13,7	0,0	13,7
Jahresergebnis	41,3	0,4	41,7
Sonstiges Ergebnis	4,7	0,0	4,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>46,0</b>	<b>0,4</b>	<b>46,4</b>
31. Dezember 2018	531,6	10,7	542,3

<sup>1)</sup> Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 182,0 Mio. € auf 798,0 Mio. € (Vorjahr: 616,0 Mio. €). Der Anstieg der langfristigen Schulden steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der neu begebenen Wandelanleihe über 159,3 Mio. € (Fälligkeit 2023) und der bis 2020 zu zahlenden Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der SGL Composites USA über 52,1 Mio. €.

Die in den langfristigen Schulden enthaltenen Pensionsrückstellungen blieben dagegen mit 293,2 Mio. € im Wesentlichen unverändert. Eine Reduzierung resultiert insbesondere aus der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete höhere langfristige Zinsumfeld in Deutschland um 0,2 Prozentpunkte auf 1,9% mit minus 9,4 Mio. € beziehungsweise in den USA um 0,6 Prozentpunkte auf 4,2% mit minus 6,9 Mio. €. Gegenläufige Effekte hatten vor allem die Erhöhung des Rententrends in Deutschland von 1,5% auf 1,9% und die Anpassung der Sterbetafeln in Deutschland, die zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 14,1 Mio. € bzw. 1,1 Mio. € geführt haben.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 201,8 Mio. € auf 244,3 Mio. € (Vorjahr: 446,1 Mio. €) zum Geschäftsjahresende 2018, insbesondere wegen der Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2018 über 239,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dagegen gegenüber dem Vorjahr um 18,8 Mio. € auf 108,1 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 89,3 Mio. €). Bereinigt um Währungseffekte von 0,6 Mio. € und um Konsolidierungseffekte von 3,5 Mio. € ergab sich eine operative Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen um 14,7 Mio. €. Die um 16,8 Mio. € gestiegenen kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem abschließenden Vergleich zum Verkauf des AS-Geschäftes.

### Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Dez 18	31. Dez 17	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	398,8	503,4	-20,8%
Buchwert der zur Veräußerung vorgesehene Finanzschulden		2,8	---
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	20,8	12,0	73,3%
Enthaltene Refinanzierungskosten	4,2	3,7	13,5%
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>423,8</b>	<b>521,9</b>	<b>-18,8%</b>
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	180,6	379,3	-52,4%
Liquide Mittel - zur Veräußerung vorgesehene Aktivitäten	1,0	3,6	-72,2%
<b>Summe liquide Mittel - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>181,6</b>	<b>382,9</b>	<b>-52,6%</b>
<b>Nettofinanzschulden - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>242,2</b>	<b>139,0</b>	<b>74,2%</b>
davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	86,4	98,1	-11,9%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5	1,2	25,0%
Nettofinanzschulden SGL ACF	84,9	96,9	-12,4%
<b>Nettofinanzschulden ohne SGL ACF</b>	<b>157,3</b>	<b>42,1</b>	<b>273,6%</b>

Zum Jahresende 2018 setzte sich der Buchwert der bilanzierten Finanzschulden wie folgt zusammen:

- Wandelanleihe 2015/2020 von 167,0 Mio. €
- Wandelanleihe 2018/2023 von 159,3 Mio. €
- Finanzschulden der SGL Composites USA von 86,4 Mio. €
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 11,1 Mio. €
- saldierte verbleibende Aufzinsungskomponenten für die noch ausstehenden Wandelanleihen (minus 20,8 Mio. €) und den Refinanzierungskosten zusammen (minus 4,2 Mio. €)

Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen. Die liquiden Mittel bestehen aus den Pos-

ten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten sowie „Termingeldanlagen“ (mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten).

Durch die vollständige Konsolidierung der SGL Composites USA und Deutschland (vormals SGL ACF) sind Nettofinanzschulden von 84,9 Mio. € zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr: anteilig mit 96,9 Mio. €) enthalten. Die Finanzschulden werden seit dem Geschäftsjahr 2018 jeweils anteilig, entsprechend der Beteiligungsquoten an der SGL Composites USA, durch Gesellschafterdarlehen der SGL Carbon und der BMW Group gestellt, während im Vorjahr noch eine vollständige Finanzierung durch die BMW Group erfolgte.

Die liquiden Mittel sanken zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung von Finanzschulden auf 181,6 Mio. € (Vorjahr: 382,9 Mio. €). Unter Einbeziehung der liquiden Mittel, der bilanzierten kurz- und langfristigen Finanzschulden von 398,8 Mio. € (Vorjahr: 503,4 Mio. €), der verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die Wandelanleihen von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €) sowie der noch enthaltenen Refinanzierungskosten von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) ergab sich per Jahresende 2018 eine Nettofinanzverschuldung für die SGL Carbon von 242,2 Mio. € (Vorjahr: 139,0 Mio. €). Diese lag um 103,2 Mio. € über dem Stand vom 31. Dezember 2017 und entsprach im Wesentlichen den mit der Vollkonsolidierung der SGL Composites USA und Deutschland übernommenen Nettofinanzschulden von 94,3 Mio. €.

## Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Verschiedene Vermögenswerte der SGL Carbon sind nicht in der Bilanz enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich bei diesen außerbilanziell finanzierten Vermögenswerten um geleaste, gepachtete oder gemietete Güter (Operating Lease für Grundstücke, Gebäude, EDV-Ausstattung, Kraftfahrzeuge und sonstige Sachanlagen).

Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte beziehungsweise außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 29](#).

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und die unserer Produkte. Darüber hinaus haben unsere langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen uns weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

## Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen

Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 31. Dezember 2018 bei minus 290,2 Mio. € gegenüber minus 290,0 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Am 31. Dezember 2018 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 400,5 Mio. € gegenüber 397,2 Mio. € am Vorjahresende. Die leichte Veränderung resultierte insbesondere aus der Anpassung der Sterbetafeln in Deutschland und einem gestiegenen Rententrend. Dieser Anstieg wurde durch die gestiegenen Abzinsungssätze in Deutschland und USA im Wesentlichen kompensiert. Die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen erhöhten sich um 0,2 Mio. € nach Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen erhöhte sich aufgrund von gestiegenen Marktwerten von 107,2 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 110,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

Weitergehende Informationen zu den Auswirkungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen können der [Textziffer 26](#) des Konzernanhangs entnommen werden.

## Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

### Überblick über den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2018

Im Berichtsjahr 2018 haben wir die neue SGL operativ und strategisch erfolgreich weiterentwickelt.

Die ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler und BMW sind nun ein vollständiger Teil der SGL – die Integration lief in beide Richtungen ausgesprochen gut und sehr zügig. Wir sind planmäßig dabei, mit dem Operations Management System (OMS) ein einheitliches und standortübergreifendes Managementsystem in der Produktion einzuführen. Wir haben an vielen Standorten unsere Fertigungskapazitäten zielgerichtet für den Bedarf unserer Kunden erweitert. Preiserhöhungsinitiativen im Verkauf waren erfolgreich. Mit dem 3D-Druck-Investment, dem Batterieanwendungslabor, dem Fiber Placement Center und anderen Projekten bauen wir unsere technologischen Kompetenzen zukunftsgerichtet aus.

Der Startschuss für die schnellere „Digitalisierung der SGL“ ist erfolgt. An vielen Stellen wird intensiv daran gearbeitet, unsere Daten und Arbeitsprozesse, unsere Produktion und die Kundenansprache mit Schwung in die digitale Welt zu überführen.

Mit der neuen Marke haben wir der neuen SGL eine sympathische, unverkennbare und smarte Identität gegeben.

Wir haben unsere finanziellen Ziele erreicht, die wir uns für das Geschäftsjahr 2018 gesetzt hatten. Eine neue Wandelanleihe wurde erfolgreich am Markt platziert und unsere Finanzierungsstruktur verbessert. Insgesamt lagen unser EBIT und E-BITDA im Jahr 2018 wiederum deutlich über den Vorjahresniveaus. Insbesondere im Geschäftsbereich GMS haben wir einen weiteren deutlich verbesserten Ergebnisbeitrag erreicht. Das Ergebnis im Geschäftsbereich CFM lag dagegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnte das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten deutlich verbessert werden, sodass wir nach einem Verlust im Vorjahr nun einen Gewinn ausweisen.

### Entwicklung der Auftragslage

Die Auftragseingänge haben sich zum Ende des Jahres 2018 in beiden Geschäftsbereichen erfreulich entwickelt. Insgesamt

lagen die wertmäßigen Auftragsbestände der beiden Geschäftsbereiche am Jahresende 2018 über den Niveaus des Vorjahres.

Die Auftragslage im Berichtssegment CFM entwickelte sich weiter positiv, dies galt vor allem für die Marktsegmente Automobil, Luftfahrt und Industrielle Anwendungen.

Im Geschäftsbereich GMS setzte sich die positive Entwicklung aus dem Vorjahr auch im 1. Halbjahr 2018 fort. Der Auftragseingang entwickelte sich insbesondere in den Marktsegmenten LED, Halbleiter als auch Automobil & Transport und Chemie positiv.

Der Auftragseingang im GMS-Marktsegment Industrielle Anwendungen entwickelte sich auch positiv durch höhere Nachfrage insbesondere in den Regionen EMEA und Asien. Das GMS-Marktsegment Batterie & sonstige Energie entwickelte sich aufgrund der anhaltenden Nachfrage weiterhin positiv.

### Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Die Geschäfte der SGL Carbon sind insgesamt erfreulich in das Geschäftsjahr 2019 gestartet. Die in den ersten Wochen fakturierten Umsätze liegen über dem Vorjahresniveau.

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) erwarten wir für das erste Quartal 2019 nahezu konstante Umsatzerlöse und eine Verschlechterung der Ergebnissituation gegenüber dem sehr starkem Vorjahresquartal, das durch hohe Abrechnungen gekennzeichnet war. Der erwartete Ergebnisrückgang im ersten Quartal 2019 ist zurückzuführen auf das Marktsegment Textile Fasern, wo die Rohstoffpreise seit Anfang des Jahres stark rückläufig gewesen sind. Dies reduziert unsere Verkaufspreise und führt aufgrund des Bestands von höherpreisigen Rohstoffen zu einem temporären Margenrückgang. Im weiteren Jahresverlauf dürften die gesunkenen Rohstoffpreise jedoch einen positiven Einfluss auf unser Geschäft haben.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) erwarten wir, dass die Umsätze mit Graphitspezialitäten im ersten Quartal 2019 deutlich <sup>1)</sup> höher liegen als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Das EBIT sollte im ersten Quartal 2019 deutlich <sup>1)</sup> über dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegen.

<sup>1)</sup> Änderung zur geprüften Version vom 4. März 2019

Damit sollten die Umsatzerlöse des SGL Carbon Konzerns im ersten Quartal 2019 um einen mittleren einstelligen Prozentsatz steigen. Bereinigt um den positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von 3,9 Mio. € im Vorjahr, dürfte das EBIT auf dem Niveau des Vorjahresquartals liegen, da die positive Entwicklung im Berichtssegment GMS, den oben beschriebenen temporären Margenrückgang im Berichtssegment CFM kompensiert.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir neben einer Fortschreibung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen keine wesentlichen Ergebnisbelastungen aus Einmalaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2018 hatten wir die Investitionen bereits über das Abschreibungslevel gesteigert. Um Wachstumschancen wahrzunehmen, wurden eine Reihe von Projekten angestoßen, die zu einer weiteren Erhöhung des Investitionsniveaus im Jahr 2019 führen werden.

Mit der neuen Wandelanleihe und einer neuen syndizierten Kreditlinie haben wir unser Fälligkeitsprofil verbessert. Die neuen Finanzinstrumente werden zu einer höheren Zinslast und steigenden Aufwendungen im Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2019 führen.

## Angewandte Bilanzierungsgrundsätze auf Basis von Schätzungen

Die SGL Carbon erstellt den Konzernabschluss nach IFRS wie im Anhang zum Konzernabschluss erläutert. Die im Konzernanhang beschriebenen Grundlagen sind deshalb unerlässlich, um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon zu verstehen. Unter IFRS ist es notwendig, in bestimmten Fällen Schätzungen vorzunehmen. Diese beinhalten subjektive Bewertungen und Erwartungen, die auf ungewissen Sachverhalten beruhen und Veränderungen unterliegen können. Aus diesem Grund können sich Einschätzungen im Zeitablauf ändern und damit die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Der Vorstand weist deshalb darauf hin, dass unvorhersehbare Ereignisse die Erwartungen verändern können und daher die Schätzungen routinemäßig angepasst werden.

Weitere Einzelheiten zu schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätzen finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 2](#).

Ermessensentscheidungen werden durch das Management auch in Bezug auf die Anwendung weiterer Regelungen der IFRS getroffen. Da zu vielen IFRS-Regelungen laufend Anwendungsfragen diskutiert werden, ist es nicht auszuschließen, dass künftig Entscheidungen zur Anwendung der Regelungen von IFRS veröffentlicht werden, die zu einer anderen Auslegung von Regelungen führen als die von der SGL Carbon gewählte Vorgehensweise. Die SGL Carbon wäre dann gezwungen, die Bilanzierung anzupassen.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der SGL Carbon wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Die folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren spielen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens eine wichtige Rolle.

- Mitarbeiteranzahl
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- Produktion, insbesondere Unfallhäufigkeit

Die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl ist im Anhang zum Konzernabschluss unter [Textziffer 6](#) dargestellt. Dabei wird sich die Mitarbeiteranzahl in der Produktion im nächsten Geschäftsjahr wegen der guten Auftragslage weiter leicht erhöhen. Die Aktivitäten zu Forschung und Entwicklung sind im Konzernlagebericht unter Central Innovation erläutert. Wie nachhaltiges Wirtschaften in der SGL Carbon erfolgt, ist im Geschäftsbericht im Abschnitt Corporate Social Responsibility enthalten.

Die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der SGL Carbon. Deshalb stellen die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter einen zentralen Unternehmenswert dar. Die SGL Carbon hat sich das Ziel gesetzt, arbeitsbezogene Verletzungen und Erkrankungen konsequent zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung der Unternehmensführung und jedes einzelnen Mitarbeiters, sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Ziel ist es auch, die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen permanent zu verbessern. Nach der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Jahr 2018 lag der Zielwert der Unfallhäufigkeit bei 3,61 Unfällen pro einer Million Arbeitsstunden. Das Ziel wurde mit einem tatsächlichen Ergebnis von 3,45 leicht unterschritten (Vorjahr: 2,5 auf Basis des alten Konsolidierungskreises). Damit lag die Unfallhäufigkeit erneut auf einem niedrigen Niveau. Geringer ist zudem die Unfallschwere im Vergleich zum Vorjahr, die ebenso

unterhalb des Zielwertes liegt. 2019 sollen bereits gestartete Maßnahmen wie die Initiative „Sicherheitsversprechen“ durchgeführt werden, um das niedrige Unfallniveau zu halten bzw. weiter zu verbessern.

## Erklärung zum nichtfinanziellen Konzernbericht

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der SGL Carbon SE, den wir gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289c – 289e HGB erstellt haben, und der als gesondertes Kapitel des Geschäftsberichts abgebildet ist, wird ab dem 27. März 2019 auf unserer Internetseite unter <http://www.sglcarbon.com> in der Rubrik „Unternehmen > Nachhaltigkeit“ abrufbar sein. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB wurde von unserem Abschlussprüfer (KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgelegt wurde. Zusätzlich beauftragte der Aufsichtsrat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht inhaltlich mit begrenzter Sicherheit zu prüfen.

# Chancen- und Risikobericht

## Risikostrategie und Risikopolitik

Unsere Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert zu schützen, systematisch und kontinuierlich zu steigern und finanzielle Zielgrößen zu erreichen. Ein zentraler Aspekt unserer Firmenstrategie ist es, Chancen in unseren sich dynamisch entwickelnden Wachstumsmärkten systematisch zu nutzen. Dabei werden alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen erst nach eingehender Risiko-Analyse und -Bewertung getroffen. Um Wachstum und Profitabilität zu steigern, werden bewusst angemessene Risiken akzeptiert. Unüberschaubare oder unangemessen hohe Risiken gehen wir prinzipiell nicht ein. Diese Grundsätze finden sich in konzern-einheitlichen Richtlinien zum Risiko-Management und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

## Risiko-Management-System [RMS]

Unser Risiko-Management-System [RMS] stellt ein globales Management-Instrument dar und gewährleistet die Umsetzung der Risikopolitik. Dies erfolgt sowohl durch eine frühzeitige Risiko-Identifikation, -Analyse und -Bewertung als auch durch die umgehende Ergreifung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen. Damit sind auch die Vorgaben zum Risiko-Früherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt. Das Chancen-Management-System ist in das RMS der SGL Carbon integriert. Dabei identifizieren wir Chancen, die uns dabei helfen, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften. Auf allen Ebenen werden unsere Führungskräfte darüber hinaus auch durch variable Gehaltsbestandteile motiviert, mögliche Chancen zu identifizieren und umzusetzen. Auch weltweite Trends werden von uns kontinuierlich beobachtet und auf Chancen und Risiken für unser Unternehmen hin überprüft.

Die identifizierten Chancen und Risiken werden konzernweit im Rahmen der 5-Jahresplanung von den Verantwortlichen bottom-up erfasst. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wird die Risikoeinschätzung aktualisiert und vom Konzern-Controlling nach Bewertung an den Vorstand und zusammengefasst an den Aufsichtsrat berichtet. Die Risiko-Berichterstattung erfolgt dabei für das laufende Jahr sowie zusammengefasst für den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren, die Chancenberichterstattung lediglich für das laufende Jahr.

Darüber hinaus werden wesentliche neue Risiken oder der drohende Eintritt bestehender Risiken unabhängig von normalen Berichtsintervallen sofort an den Vorstand und das Konzern-Controlling kommuniziert.

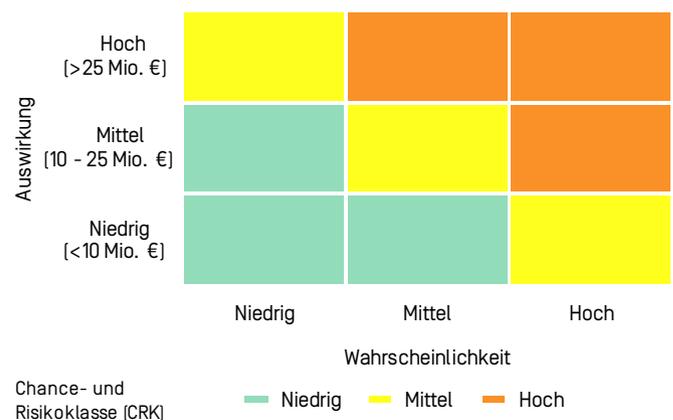
Chancen- und Risikoverantwortliche sind in sämtlichen Bereichen des Unternehmens und entlang der SGL-Organisationsstruktur implementiert, also dort wo die Risiken entstehen und auch gemanagt werden. Dies umfasst Werke, Segment- und Verkaufsorganisationen sowie die Konzernfunktionen.

Der Finanzvorstand [CFO] ist innerhalb des Vorstands verantwortlich für das Risikomanagement. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzern-Controlling unterstützt, welches den Risiko-Management-Prozess auf Gruppenebene koordiniert. Das Konzern-Controlling gibt die Struktur und die zu verwendenden Tools vor, entwickelt das RMS kontinuierlich weiter und stellt die Aktualität der konzernweiten Risiko-Management-Richtlinie für alle organisatorischen Einheiten sowie deren Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Berichtswege und Verantwortlichkeiten nachhaltig sicher.

## Chancen- und Risikobewertung

Identifizierte Chancen und Risiken werden nach Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei verstehen wir unter Risiken jegliche negative Abweichung von unseren geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über unsere geplanten Ergebnisse hinaus.

### Klassifizierungsgrafik



Diese Chancen und Risiken werden anhand ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in die Chancen-, Risikoklassen [CRK] Hoch, Mittel und Niedrig eingestuft. Die Chancen- und Risikoklassen ergeben sich aus den Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei unterschei-

den wir Risiken mit niedriger Auswirkung (unter 10 Mio. €), mittlerer Auswirkung (10 - 25 Mio. €) und hoher Auswirkung (über 25 Mio. €). Die Betrachtung und Darstellung der Auswirkungen von Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung [Nettobetrachtung].

## Internes Kontrollsystem (IKS)

Unter einem internen Kontrollsystem (IKS) verstehen wir sämtliche vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen. Diese sind darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Während in allen Gesellschaften lokale Kontrollen bestehen, ist ferner in allen wesentlichen Gesellschaften ein IKS basierend auf einer konzerneinheitlichen Dokumentation der Risiken und Kontrollen für die bestehenden Prozessstrukturen etabliert. In den Geschäftsprozessen decken wir weltweit rund 295 Prozesse mit insgesamt rund 820 Kontrollen ab. Ferner erfolgen Kontrollen automatisiert beziehungsweise mit IT-Unterstützung. Neben diesen prozessbezogenen Kontrollen, bilden prozessübergreifende Kontrollen und Maßnahmen auf Managementebene die Grundvoraussetzung für ein funktionsfähiges IKS.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des IKS wird im Auftrag des Vorstands von unserem Zentralbereich IKS vorgenommen. Lokale IKS-Verantwortliche unterstützen die Prozess- und Kontrollverantwortlichen in den Gesellschaften und sind die lokalen Ansprechpartner für alle IKS-relevanten Themen. Die Prozessverantwortlichen stellen die Richtigkeit und Aktualität der Dokumentation der Prozesse und Kontrollen sicher. Kontrollverantwortliche führen die Kontrollen durch, gewährleisten die Überprüfbarkeit der Kontrolldurchführung und aktualisieren die Kontrolldokumentation. Unsere zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

Die Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung wird bei prüfungspflichtigen Gesellschaften auch durch den externen Abschlussprüfer beurteilt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde erstmals das IKS von einer Reihe wesentlicher Gesellschaften durch einen externen Prüfer gemäß dem neu etablierten Standard IDW PS 982 geprüft und die Wirksamkeit des IKS bescheinigt. Dabei erhaltene Anregungen zur

weiteren Effizienzsteigerung des IKS wurden im Geschäftsjahr 2018 aufgenommen und umgesetzt. Die SGL strebt an, die Wirksamkeit ihres konzernweiten IKS durch die Prüfung nach IDW PS 982 auch weiterhin in regelmäßigen Abständen extern überprüfen und bescheinigen zu lassen.

## Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortlichkeiten und Funktionen im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. lokales Rechnungswesen, Controlling, Treasury sowie Konzernrechnungswesen) sind funktional streng getrennt und festgelegt. Zusammen mit einem Vier-Augen-Prinzip trägt dies dazu bei, dass Fehler frühzeitig entdeckt werden und mögliches Fehlverhalten verhindert wird.

Das Bilanzierungshandbuch der SGL Carbon regelt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss der SGL Carbon einbezogenen Unternehmen. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften und des Konsolidierungskreises werden kontinuierlich aktualisiert und im Konzern kommuniziert. Komplexere Sachverhalte werden durch Mitarbeiter der Konzernrechnungslegung detailliert gewürdigt. Um das Risiko von Falschaussagen in der Bilanzierung komplexer Sachverhalte zu verringern, ziehen wir externe Dienstleister bzw. Spezialisten hinzu, zum Beispiel Versicherungsmathematiker zur Erstellung der Pensionsgutachten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mittels eines SAP-basierten Konsolidierungsprogramms und auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens. Verbindliche inhaltliche Vorgaben und konzerneinheitliche Prozesse minimieren den Ermessensspielraum der dezentralen Einheiten bei Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden. Für den Konzernabschluss werden die Daten auf Gesellschaftsebene ermittelt und automatisiert in das konzernweite Konsolidierungsprogramm übertragen und dann validiert. Durch quartalsweise erstellte interne Vollständigkeitserklärungen der wesentlichen Gesellschaften werden neben bilanzierungspflichtigen Sachverhalten auch angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen erkannt und deren richtige Abbildung sichergestellt.

## Überwachung und Grenzen von RMS und IKS

Die Konzernrevision überwacht regelmäßig, u. a. durch Stichproben, die Funktionsfähigkeit des RMS und des IKS. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nehmen ihre Kontrollfunktionen wahr und lassen sich quartalsweise durch den Vorstand die Risikosituation im Rahmen einer zusammengefassten Risiko-Berichterstattung erläutern. Ferner wird im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen über die Effektivität des IKS der SGL Carbon berichtet.

Dem RMS und IKS sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Als Konsequenz kann weder mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele erreicht, noch, dass falsche Angaben mit absoluter Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten RMS und IKS einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

## Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf unsere Konzerngeschäftstätigkeit haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Es ist zu beachten, dass Risiken mit einem gegenwärtig niedrig eingeschätzten Risikopotenzial gegebenenfalls eine höhere Schadenswirkung auf die SGL Carbon haben können als Risiken mit einem gegenwärtig höher eingeschätzten Risikopotenzial. Die hier benannten Risiken können auch einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle unsere Berichtsegmente.

Die Chancen und Risiken sind in den folgenden Clustern kategorisiert:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
- Rechtliche Risiken und Compliance Risiken
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit.

## Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

### Chancen und Risiken der Entwicklung von Wachstumsmärkten [CRK: Mittel]

Die SGL Carbon zielt mit ihrer Wachstumsstrategie auf Märkte, die dynamische Entwicklungen und hohe Wachstumsraten aufweisen. Dies birgt Chancen wie Risiken je nach der tatsächlichen Entwicklung dieser Märkte in Relation zu unseren Planungsannahmen.

Das Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) zielt darauf ab, in den Industrien Automobil, Luftfahrt, Windenergie und Industrielle Anwendungen zu wachsen. Wir sehen insbesondere überall dort Chancen, wo Kunden leichte Materialien in Kombination mit hoher Festigkeit benötigen. Insbesondere im Marktsegment Automobil erwarten wir daher mittelfristig ein deutliches projektbasiertes Wachstum, etwa für Strukturbauteile, Blattfedern und Batteriekästen auf Basis von Composites. Sollten sich Projekte verzögern oder nicht wie erwartet realisieren, kann dies Auswirkungen auf unsere wirtschaftliche Entwicklung haben. Auch in der Luftfahrtindustrie ergeben sich durch die Notwendigkeit zur Gewichtsreduzierung auf der einen und durch signifikante Kostenvorteile aus der Verwendung von industriellen Carbonfasern auf der anderen Seite erhebliche Wachstumschancen, zum Beispiel bei nicht strukturelevanten Materialien und Bauteilen. Es besteht aber das Risiko, dass die gegenwärtig hohen Eintrittsbarrieren in den Luftfahrtmarkt nicht vollständig oder später als erwartet überwunden werden können.

In weiteren Märkten der CFM ist der industrielle Einsatz von Carbonfasern und Faserverbundwerkstoff-Materialien anstelle von anderen Materialien wie Stahl, Aluminium oder Glasfaser noch relativ neu und wird erst in den kommenden Jahren weiter reifen. Zudem können Composite-Bauteile für viele Anwendungen zurzeit noch nicht zu konkurrenzfähigen Kosten hergestellt werden. Jede Prognose zum Wachstum von Carbonfasern und Composites ist daher risikobehaftet.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) sehen wir insbesondere in der LED-, der Halbleiter- und der Automobil- & Transportindustrie sowie im Marktsegment Batterie &

sonstige Energie mit unserem Anodenmaterial überdurchschnittliche Wachstumspotenziale, da wir mit unseren Produkten und Lösungen globale Megatrends wie Mobilität, Digitalisierung und Energieeffizienz bedienen. Aufgrund des starken Wachstums in den letzten Jahren produzieren wir in vielen Bereichen an der Kapazitätsgrenze und planen daher Wachstumsinvestitionen. Wenn unsere Zielmärkte sich nicht so positiv wie erwartet entwickeln, könnte sich das angestrebte Wachstum nicht im vollen Umfang realisieren und dies könnte negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

#### **Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung [CRK: Mittel]**

Im Berichtssegment GMS zeigen die Geschäfte in den Wachstumsmärkten Energie, Digitalisierung und Mobilität eine starke Belegung. Abhängig von Wechselkursrelationen, der Entwicklung des Ölpreises und der Absatzpreisentwicklung, ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte und Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Ein Absatzpreisverfall insbesondere aufgrund sich abkühlender Märkte in Asien könnte Einfluss auf die Umsatz- und Ertragspotenziale der SGL Carbon haben. Mittelfristig besteht gegenüber der Planung das Risiko eines stagnierenden Volumens, insbesondere in den Marktsegmenten Solar, Industrielle Anwendungen und Chemie. Chancen für Volumenwachstum ergeben sich aus großen Batterieprojekten für die Automobilindustrie; allerdings besteht hier auch geschäftsbedingt eine hohe Abhängigkeit von wenigen Kunden.

Risiken im Geschäftsbereich CFM können sich ergeben aus einem abgeschwächten Wachstum als Folge von Verzögerungen im erwarteten Volumenanstieg gegenüber der Planung und durch den weiteren Kapazitätsaufbau durch Wettbewerber. Dabei sind weiterhin insbesondere die Volumenentwicklung im Geschäft mit Acrylfasern und der hohe Wettbewerbsdruck in der Windindustrie kritisch zu beobachten.

#### **Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung [CRK: Mittel]**

Die globale Konjunkturentwicklung hat für die SGL Carbon als einem weltweit tätigen Konzern einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Das makroökonomische Umfeld ist derzeit geprägt von einer weiterhin wachsenden Weltwirtschaft, aber mit geringerer Dynamik und hohen Risiken. Diese sind u. a. Risiken aufgrund zunehmenden Protektionismus, politischer Instabilitäten und höherer Verschuldung in vielen Ländern. Zudem könnten z. B. Währungsturbulenzen sowie Bewertungskorrekturen an den Immobilien- und Finanzmärkten die Realwirtschaft belasten.

Europa steht weiter vor großen politischen Herausforderungen und Risiken, wie dem Brexit sowie der hohen Verschuldung in einigen EU-Ländern. Zudem ist eine Zuspitzung des Handelskonfliktes mit den USA nicht ausgeschlossen. In den USA wird für 2019 mit einer konjunkturellen Verlangsamung gerechnet, da die Impulse aus der Steuerreform auslaufen und sich Einbußen der Handelskonflikte stärker auswirken. Für China ist eine Abflachung der wirtschaftlichen Expansionsrate zu erwarten. Zudem werden hier auch die negativen Auswirkungen des Handelskonfliktes mit den USA ganzjährig stärker spürbar.

Intensive Markt- und Konjunkturbeobachtungen ermöglichen ein kurzfristiges Gegensteuern und können – zumindest temporär – eventuelle Risiken für unsere Geschäfte minimieren. Zudem ermöglichen die hohe Diversifizierung unseres Produktsortiments, unsere globale Präsenz wie auch die Vielzahl der von uns belieferten Kundenindustrien einen teilweisen Ausgleich von Absatzrisiken. Sollten sich die Märkte aber im Vergleich zu den aktuellen Erwartungen (siehe Abschnitt Prognosebericht) deutlich anders entwickeln, birgt dies entsprechende Chancen und Risiken für unsere Geschäftsentwicklung.

#### **Risiken aus Handelsbeschränkungen [CRK: Niedrig]**

Regulatorische Risiken ergeben sich auch durch mögliche Veränderungen des rechtlichen Umfelds im Hinblick auf Länder, in denen wir Geschäfte betreiben beziehungsweise Kunden haben, beispielsweise durch neue oder verschärfte Import- und Exportbeschränkungen, Preis- oder Devisenbeschränkungen, Zollbestimmungen sowie protektionistische Handelsbeschränkungen. Neben Umsatz- und Profitabilitätsrisiken könnten wir auch Strafzahlungen, Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Vorsorge wird mittels etablierter Exportkontrollverfahren und der Einholung entsprechender Ausfuhrgenehmigungen betrieben.

Die Ausgestaltung der Handelsbeziehung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit ist weiterhin unklar. Ein eventueller „harter“ Brexit könnte insbesondere negative Auswirkungen auf die Lieferkette im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) haben, da im Vereinigten Königreich einer unserer beiden Standorte zur Fertigung von Carbonfasern angesiedelt ist. Daher bewerten wir in einem vom CFO geleiteten Steuerkreis kontinuierlich die Entwicklung und haben bereits risikomitigierende Maßnahmen eingeleitet.

Ferner könnten sich eine weitere Zuspitzung von Handelskonflikten zwischen den USA und China bzw. den USA und der EU sowie das Inkrafttreten weiterer Zölle negativ auf unser Geschäft auswirken.

## Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

### Bewertungsrisiken [CRK: Mittel]

Wenn sich die Berichtssegmente CFM und GMS nicht so entwickeln, wie in der Wachstumsinitiative angestrebt, besteht mittelfristig ein Risiko in Bezug auf eine Wertminderung bzw. Abschreibung der ausgewiesenen Buchwerte. Chancen einer zukünftigen Wertzuschreibung auf die Gegenstände des Anlagevermögens ergeben sich aus einer mittelfristig besseren Geschäftsentwicklung im Berichtssegment CFM in Bezug auf die in der Vergangenheit vorgenommenen Wertanpassungen.

### Chancen und Risiken aus Verpflichtungen für Pensionen und Gesundheitsfürsorge [CRK: Mittel]

Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne wie auch des Fondsvermögens unserer Pensionsverpflichtungen beeinflussen den Finanzierungsstatus unserer Pensionspläne. Eine Abweichung der tatsächlichen gegenüber einer erwarteten versicherungsmathematischen Entwicklung der Pensionsverpflichtungen in Bezug auf die zugrunde gelegten Parameter können einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben. Insbesondere die Entwicklung des Fondsvermögens und des Kalkulationszinses sind wesentliche Einflussgrößen der Pensionsverpflichtungen.

Veränderte Bedingungen für die Anlage des Planvermögens in unseren Pensionsfonds können die Marktwerte entsprechend beeinflussen. Dabei spielen unter anderem das Marktzinsniveau, die Lebenserwartung der Planteilnehmer, die Inflationsrate, die Rentenanpassungen sowie gesetzliche Regelungen eine wesentliche Rolle. Diese können sowohl die Höhe der laufenden Zuführungen zu diesen Fonds wie auch die derzeit in Form von Rückstellungen bilanzierten Pensionsverpflichtungen und daraus resultierende Pensionszahlungen wesentlich beeinflussen. Dies kann abhängig von der Entwicklung einen negativen oder auch einen positiven Einfluss auf die finanzielle Leistungsfähigkeit wie auch auf die laufende Ergebnissituation haben.

### Risiken der Finanzlage [CRK: Niedrig]

Zum 31. Dezember 2018 verfügten wir über eine Liquidität von 182 Mio. €. Zusätzlich stand uns eine ungezogene syndizierte Kreditlinie in Höhe von 50 Mio. € zur Verfügung. Diese Kreditlinie wurde zum 15. Januar 2019 durch eine neue syndizierte Kreditlinie abgelöst, die eine Höhe von 175 Mio. € und eine Laufzeit von vier Jahren mit einer Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr hat. Bis Mitte 2020 stehen keine wesentlichen Fälligkeiten von Finanzschulden an. Wir beabsichtigen, die im September 2020 fällige Wandelanleihe mit einer neuen Unternehmensanleihe zu refinanzieren.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Carbon sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Die Einhaltung der Auflagen aus den Finanzierungsverträgen wird zusammen mit den sonstigen finanziellen Risiken zentral überwacht und gesteuert. Sofern sich während der Laufzeit der Finanzierungsverträge einige der beschriebenen Geschäftsrisiken materialisieren, besteht die Möglichkeit, dass wir bei einer sich deutlich abschwächenden Geschäftsentwicklung die einschlägigen Finanzkennzahlen nicht erreichen könnten. Aus heutiger Sicht sehen wir jedoch ausreichend finanziellen Spielraum bezüglich der Covenants. Darüber hinaus ist in Bezug auf die syndizierte Kreditlinie auch anzumerken, dass diese zum 31. Dezember 2018 nach wie vor nicht gezogen wurde.

Auf Basis einer stringenten Liquiditätspolitik und einer rollierenden Liquiditäts- und Finanzplanung, die auf den laufenden Ergebnis- und Cashflow-Schätzungen der operativen Einheiten basieren und monatlich dem Finanzvorstand zur Verfügung stehen, wird sichergestellt, dass auftretende Bedarfsspitzen jederzeit abgedeckt werden.

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung in unseren Abnehmerindustrien beeinflusst regelmäßig auch die Bonität unserer Kunden. Dies birgt Forderungsausfallrisiken, denen wir mit einem effektiven Debitorenmanagement begegnen. Dabei werden Bonität und Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich überprüft und gemäß der konzernweit gültigen Kreditmanagement-Richtlinie entsprechende Kreditlimits festgelegt. Bankgarantien und Kreditversicherungen limitieren darüber hinaus eventuelle Forderungsausfallrisiken. Weitere finanzielle Risiken ergeben sich aus Wechselkursveränderungen, gegen die wir uns durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente absichern. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Derivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel und Kontrolle führen wir auch in diesem Bereich regelmäßige Risiko-Analysen und -Einschätzungen durch.

Wir allokatieren Anlagen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vornehmlich an Institute aus unserem Kernbankenkreis. Hierbei stehen insbesondere eine ausgewogene Verteilung der Geldmittel zur Vermeidung von Klumpenrisiken sowie die Systemrelevanz und das Rating der einzelnen Institute im Vordergrund unserer Anlageentscheidungen.

### **Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen [CRK: Niedrig]**

Unsere Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus unseren globalen Geschäftstätigkeiten beeinflusst. Durch die Optimierung von operativen Geldzuflüssen und -abflüssen in einer Fremdwährung reduzieren wir unser transaktionsbezogenes Fremdwährungsrisiko. Für darüberhinausgehende Währungsrisiken werden Währungssicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen. Bei nicht gesicherten Geschäften würde insbesondere eine Abschwächung des US-Dollar und des japanischen Yen sowie eine Stärkung des polnischen Zloty gegenüber dem Euro unser Ergebnis negativ beeinflussen. Tendenziell würde sich ein schwächerer Euro positiv auf unsere Wettbewerbsfähigkeit und künftige Geschäftsentwicklung auswirken. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel und Kontrolle führen wir auch in diesem Bereich regelmäßige Risiko-Analysen und -Einschätzungen durch.

## **Rechtliche Risiken und Compliance Risiken**

### **Steuerliche Risiken [CRK: Mittel]**

Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen wir unser Geschäft tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Durchgeführte gesellschaftsrechtliche Strukturierungen und Verrechnungspreise unterliegen teilweise komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Erst nach abschließender Prüfung durch die Finanzbehörden können potenzielle Steuermehraufwendungen abschließend ausgeschlossen werden. Die stetig steigenden Anforderungen im Hinblick auf steuerliche Compliance bergen das Risiko eines zusätzlichen Steueraufwands. Steuer Risiken könnten sich ebenfalls im Zusammenhang mit der in Vorjahren erfolgten Separierung des PP-Geschäfts und der Veräußerung der nicht fortgeführten Aktivitäten ergeben. Die bilanzierten Steuern sind abhängig von der Entwicklung in den einzelnen Gesellschaften. Im Falle einer deutlichen Ergebnisverbesserung in den einzelnen Gesellschaften ergibt sich mittelfristig die Möglichkeit zur weiteren Aktivierung von latenten Steuern.

### **Risiken der IT [CRK: Mittel]**

Um der wachsenden Bedeutung der Informationssicherheit angemessen Rechnung zu tragen, betreibt die SGL Carbon im

Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information Security Management System (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001:2013.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der weiteren Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins aller Mitarbeiter im täglichen Umgang mit sensiblen Informationen. Dies stellen wir durch kontinuierliche globale Informationssicherheitskampagnen sicher, beispielsweise zu den Themen Datenklassifizierung, zulässige Nutzung der Unternehmens-IT und Schutz vor Zahlungsbetrug.

Im Rahmen unserer IT-Kontrollsysteme werden die etablierten Kontrollprozesse regelmäßig aktualisiert, um einen unbefugten Zugriff auf die Systeme und Daten wirksam zu verhindern und Angriffe frühzeitig zu erkennen. Zur sicheren Abwicklung aller Geschäftsprozesse werden die genutzten Informationstechnologien kontinuierlich kontrolliert und nach dem Stand der Technik angemessen weiterentwickelt. Die SGL Carbon verfügt über eine integrierte und gruppenweit weitgehend standardisierte IT-Infrastruktur. Globale Prozesse und der jeweiligen Gefährdung angepasste Sicherheitsmaßnahmen schützen uns vor Verlust beziehungsweise Manipulation von Daten sowie vor unplanmäßigen Ausfällen. Die Verfügbarkeit kritischer Systeme und Infrastrukturen ist über Service Level Agreements mit den jeweiligen Betreibern abgesichert. Aufgrund der hohen Bedeutung der IT für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb und der stets hohen Risiken durch Angriffe in diesem Bereich bleiben trotz all dieser beschriebenen Maßnahmen Risiken im Zusammenhang mit unseren IT-Systemen und unserer IT-Infrastruktur bestehen.

### **Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen [CRK: Niedrig]**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Belastungen können jedoch von unseren Schätzungen abweichen und gegebenenfalls die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen.

Durch die internationale Ausrichtung unserer Geschäfte sind wir zudem mit verschiedensten Unsicherheiten konfrontiert. Diese sind u. a. die Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus- und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes unserer Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls haftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Aufwendungen für bereits veräußerte Bereiche.

#### **Risiken aus Compliance- und Regulierungsthemen [CRK: Niedrig]**

Unser Compliance-Management-System verfolgt das Ziel, das Risiko von gesetzlichen Verstößen – insbesondere hinsichtlich Kartell- und Korruptionsverstößen – zu reduzieren. Das SGL Compliance-Programm beinhaltet neben unserem Verhaltenskodex und Hinweisgeber-System (Whistleblower-Richtlinie) eine globale Kartellrechtsrichtlinie, eine Geschenke- und Einladungsrichtlinie, ein Business Partner Compliance-Programm sowie einen Kodex für Nachunternehmer und Lieferanten. Richtlinien und Prozesse werden kontinuierlich an neue gesetzliche Rahmenbedingungen und veränderte Geschäftsprozesse angepasst. Ferner hat unsere zentrale Compliance-Abteilung zusammen mit dem Management der Geschäftsbereiche im zurückliegenden Geschäftsjahr ein gezieltes Compliance Risk Assessment durchgeführt. Dabei wurden die für das Unternehmen bestehenden Compliance-Risiken identifiziert und neu bewertet, die Compliance-Risikolandkarte um die Themenfelder Datenschutz, Geldwäsche und Einhaltung der Menschenrechte erweitert sowie die Angemessenheit des bestehenden Compliance-Programms überprüft. Im Rahmen unseres Compliance-Programms werden unsere Mitarbeiter systematisch und regelmäßig geschult. Weiterführende Erläuterungen zum Compliance-Management-System finden sich im Corporate Governance- und Compliance-Bericht.

Auch aus der seit Mai 2018 gültigen neuen EU-Richtlinie zum Datenschutz EU DS-GVO (EU Datenschutz-Grundverordnung) ergeben sich im Fall von möglichen Verstößen wirtschaftliche Risiken. Um diesen zu begegnen hat die SGL Carbon ihre Datenschutzorganisation weiter ausgebaut und entsprechende Prozesse etabliert, um die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Regeln umzusetzen.

#### **Risiken aus Gesetzen und Regelungen zu Umweltschutz [CRK: Niedrig]**

Die durch das EU-Chemikaliengesetz (REACH) vorgegebene Registrierung, Bewertung und Zulassung betroffener Substanzen beziehungsweise Produkte erfordert zum Teil aufwendige Untersuchungen. Die weitere Entwicklung der Gesetzgebung sowie die Auswirkungen von kostenintensiven Test- und Registrierungsverfahren auf europäische Fertigungsstätten können aktuell noch nicht komplett quantifiziert werden. Bei Anpassungen in der Einstufung einzelner Materialien durch die EU können signifikante Kosten für die Registrierung, den Einsatz

und die Lagerung solcher Materialien entstehen, die unser Ergebnis negativ beeinflussen können. Ein mögliches Verbot der in der Produktion genutzten Gefahrenstoffe kann dazu führen, dass wir Fertigungsprozesse mittelfristig nicht mehr wie bisher betreiben könnten. Dies hätte mittelfristig Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage. Strengere Umweltauflagen wie im Pariser Umweltschutzabkommen dokumentiert, könnten zusätzliche Investitionen erfordern.

Als energieintensives Industrieunternehmen ergeben sich aus energie- und klimabezogenen Regularien Risiken für die Ertragslage, wenn die zusätzlichen Kosten im internationalen Wettbewerb nicht oder nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können.

## **Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit**

#### **Chancen und Risiken in der Produktion [CRK: Mittel]**

Um das angestrebte dynamische Wachstum zu realisieren und darüber hinaus kurzfristig weitere Wachstumsopportunitäten ergreifen zu können, wird in neue Anlagen und neue Technologien investiert. Risiken wie Verzögerungen oder Probleme im Investitionsprozess, im Hochlauf der Anlagen oder bei der Kundenqualifizierung können zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben. Unsere Wachstumsstrategie könnte aufgrund der teilweisen Auslastung an der Kapazitätsgrenze zu höheren Instandhaltungs- und Qualitätskosten sowie höheren Ausgaben für die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Anlagen führen.

Wir streben ferner an, unser Umlaufvermögen relativ zum Umsatz weiter zu optimieren und zu reduzieren. Sollte dies nicht gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den Free Cashflow negativ auswirken.

#### **Chancen und Risiken der Rohstoff- und Energiemärkte [CRK: Niedrig]**

Der Volatilität auf den Energiemärkten und den Preisschwankungen bei unseren Hauptrohstoffen begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit unseren Hauptlieferanten entwickeln wir auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte. Allerdings können Preisschwankungen bei unseren wichtigen Rohstoffen wie

auch bei den Energiekosten negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, wenn zum Beispiel Rohstoffpreissteigerungen durch entsprechende Verkaufspreisanpassungen nicht weitergegeben werden können. Daneben können insbesondere auch politische Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen.

#### **Chancen und Risiken aus dem Personalbereich**

##### **[CRK: Niedrig]**

Unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Führungskräfte, Naturwissenschaftler/-innen, Ingenieure/-innen und Techniker/-innen ist sehr intensiv und nimmt weiter zu, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für uns relevanten Ländern. Für das Erreichen unserer strategischen Ziele müssen wir hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft an uns binden können. Zur kontinuierlichen Deckung unseres Bedarfs an qualifizierten Experten nutzen wir eine Vielzahl von Werkzeugen der Personalbeschaffung, beispielsweise Active Sourcing. Der Verlust von wichtigen Wissens- bzw. Kompetenzträgern sowie eine unzureichende Attraktivität als Arbeitsgeber könnten einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der SGL Carbon haben.

#### **Chancen und Risiken aus dem Bereich der Technologie [CRK: Niedrig]**

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen unsere Produkte und deren Produktion auf technologisch neuestem Stand sein und darüber hinaus müssen laufend neue Produkt- und Fertigungstechnologien entwickelt werden.

Daher werden Mega- und Technologietrends systematisch verfolgt und aus dieser Analyse strategische Zukunftsfelder für die Forschung und Entwicklung definiert. Ein solches Feld ist zum Beispiel die Additive Fertigung (3-D-Druck) mit Kohlenstoffmaterialien.

Im Geschäftsbereich CFM versetzen uns die Investitionen in das neue Leichtbau- und Applikations-Centrum (LAC) am Standort Meitingen in die Lage, noch zielgerichteter auf Kundenwünsche einzugehen. Bei unseren graphitbasierten Produkten bieten Produkt- oder Prozess-Innovationen ebenfalls vielfältige Chancen wie bei Graphitmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien oder beschichtetem Graphit, der bei der Herstellung von LEDs benötigt wird.

Chancen ergeben sich aus der aktiven Beteiligung an Unternehmensnetzwerken. Beispiele solcher Netzwerke, die uns frühzeitig Trends und Kundeninteressen aufzeigen sind der Carbon Composites e.V. (CCeV) mit der Initiative „Campus 4.0“ sowie das „Kompetenznetzwerk Lithium-Ionen-Batterien“ (KLiB).

Unser Projektportfolio an Innovationsprojekten wird einer regelmäßigen Analyse unterzogen, in der auch die kommerziellen und technischen Risiken für die Einzelprojekte sowie für das Gesamtportfolio einfließen. Die für die Risiken definierten Gegenmaßnahmen werden kontinuierlich verfolgt und Entscheidungen über die Fortsetzung einzelner Projekte werden an vorab definierte Meilensteine geknüpft.

Unser geistiges Eigentum schützen wir bedarfsorientiert durch Patente, Schutzmarken und die Eintragung von Urheberrechten. Intern ist der Zugriff auf spezielle Nutzergruppen beschränkt. Trotzdem kann unbefugter Zugriff auf unser geistiges Eigentum nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlust geistigen Eigentums und damit der Verlust von Wettbewerbsvorteilen könnten sich nachteilig auf die Geschäftslage auswirken.

#### **Risikotransfer durch Versicherungsschutz [CRK: Niedrig]**

Die SGL Carbon verfügt über ein in Zusammenarbeit mit ihren Versicherern entwickeltes globales Deckungskonzept für die wesentlichen Unternehmensrisiken. Diese Konzernversicherungen transferieren das Risiko nach Abzug von definierten Selbsthalten auf den jeweiligen Versicherer. Dem möglichen Ausfall von Versicherern begegnen wir regelmäßig durch die Risikoverteilung auf mehrere Versicherer. Zum Schutz unserer Mitarbeiter, der Umwelt sowie unserer Gebäude, Anlagen und Maschinen werden die Maßnahmen zur Schadensverhütung kontinuierlich verbessert und die dafür verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig geschult. Weltweit koordinierte Werksbegehungen gewährleisten regelmäßig die Umsetzung identifizierter Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen zur Risikoreduzierung. Entsprechende Investitionen in die Risikominimierung werden an allen Standorten vorgenommen. Dennoch besteht ein Restrisiko, dass sich die Versicherungsdeckung in Einzelfällen als unzureichend herausstellt oder der Versicherungsschutz entfällt.

## Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen der SGL Carbon

Um an den Wachstumsmärkten Energie, Digitalisierung und Mobilität zu partizipieren werden wir weiter in neue Anlagen und Technologien investieren. Dabei ergeben sich Chancen und Risiken, aus der Umsetzung und dem Hochlauf unserer Investitionsprojekte sowie der tatsächlichen Marktentwicklung. Ferner bestehen insbesondere Chancen und Risiken bei der Preis- und Mengenentwicklung sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite. Eine veränderte Geschäftseinschätzung kann sich auf die Werthaltigkeit des Vermögens auswirken. Insbesondere mittelfristig könnten sich auch steuerliche Risiken auf unsere Finanzkennzahlen auswirken.

Zusammenfassend sehen wir aber derzeit keine wesentlichen Risiken, die die SGL Carbon insgesamt beeinträchtigen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

# Prognosebericht

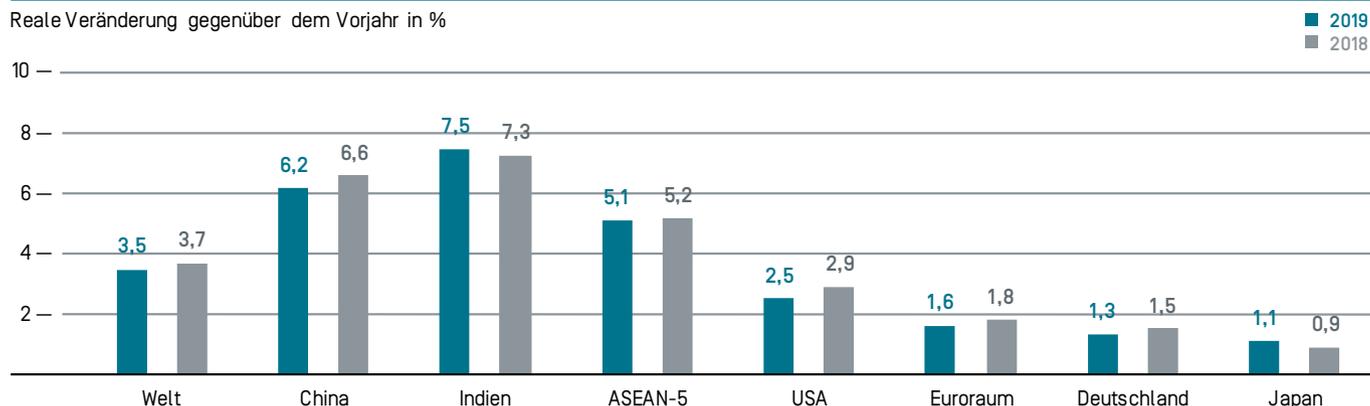
## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft wird auch 2019 wachsen. Allerdings signalisieren wichtige Frühindikatoren eine Abschwächung der Expansionskräfte. Zudem sind die Risiken wegen des Protektionismus, politischer Instabilitäten und höherer Verschuldung in vielen Ländern erheblich. Die geopolitischen Krisen sind noch nicht überwunden. Zusätzlich könnten Währungsturbulenzen sowie Bewertungskorrekturen an den Immobilien- und Finanzmärkten die Realwirtschaft belasten. Die globale Konjunktur ist 2019 somit besonders störungsanfällig.

Die Zinswende in den USA verschlechtert das Finanzierungsumfeld vieler Schwellenländer, die mit Zinssteigerungen zur Stabilisierung ihrer Währungen und Inflation reagieren und so ihre Binnenkonjunktur dämpfen. Die Abkühlung des Welthandels verringert weltweit den Rückenwind für Industrieproduktion und Investitionen. In den Industriestaaten wird die Konjunktur aber bei hoher Beschäftigung noch von einem robusten Privatkonsum gestützt. Zudem werden fiskalpolitische Impulse gesetzt. Der IWF (Internationaler Währungsfonds) hat seine Prognosen im Januar gesenkt. Für 2019 wird ein globales Wachstum von nur noch 3,5 % statt zuletzt von 3,7 % erwartet. Die Industriestaaten wachsen nur noch mit 2,0 % und die Schwellen- und Entwicklungsländer lediglich mit 4,5 %.

## Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2019 [2018] im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2019.

## Weltwirtschaft 2019 im Aufschwung, aber mit geringerer Dynamik und hohen Risiken

In den USA ist für 2019 mit einer konjunkturellen Verlangsamung zu rechnen, da die Impulse aus der Steuerreform auslaufen und sich Einbußen des Handelskonflikts stärker auswirken. Der Privatkonsum und die Investitionen dürften zinsbedingt an Dynamik verlieren. Nach Ansicht des IWF bleibt das Wachstum mit 2,5 % insgesamt aber robust.

Europa befindet sich in einem besonderen Spannungsfeld aus solider wirtschaftlicher Basis sowie hohen politischen Herausforderungen und Risiken. Neben dem Brexit ist die Verschuldung in EU-Ländern mit Strukturdefiziten und ausbleibenden Reformen belastend. Zudem ist ein Handelskonflikt mit den USA nicht ausgeschlossen. Dagegen bleibt das Zinsniveau

niedrig und die Fiskalpolitik wirkt leicht expansiv. Produktion und Beschäftigung dürften moderat steigen. Laut IWF wächst der Euroraum 2019 mit 1,6 %. In Deutschland setzt sich der Aufschwung fort. Die Kapazitäten sind hoch ausgelastet, wachsen trotz der Investitionen nur noch leicht und der Fachkräftemangel limitiert zunehmend das Wachstum. Der private Konsum und die Bauinvestitionen bleiben robust. Für 2019 schätzt der IWF das Wachstum in Deutschland auf 1,3 %.

Für China ist eine Abflachung der wirtschaftlichen Expansionsrate auf 6,2 % zu erwarten (IWF). Das ist Folge des Strukturwandels zugunsten von Binnennachfrage, Dienstleistungen und Hochtechnologie. Zudem werden die negativen Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA ganzjährig stärker spürbar. China steuert mit verschiedenen Maßnahmen zur Stützung der Binnenwirtschaft dagegen. Indien und die ASEAN-5-Länder

dürften mit annähernd unverändert hohen Wachstumsraten weiter zulegen.

## Branchenentwicklung

### Marktsegment Mobilität

#### **Automobilindustrie: Leichtbau mit Carbonfasern hat antriebsunabhängig großes Potenzial**

Für 2019 wird ein leichtes Wachstum in der Automobilindustrie erwartet. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) prognostiziert, dass der globale Absatz moderat um 1% auf 85,9 Mio. Pkw zulegen (China +2%, USA und Europa +0%, Deutschland -1%). Prognoserisiken sind der Brexit und mögliche US-Handelsrestriktionen gegen europäische Automobilimporte. Unabhängig davon beschleunigt sich der Technologieumbruch der Branche. Das Wachstum der E-Mobilität erfordert neben technischen Fortschritten an Autos und Batterien auch massive Investitionen in die Ladeinfrastruktur, in die Förderung von Rohmaterialien wie Kobalt und in die Batteriezellenfertigung. Es wird allgemein damit gerechnet, dass E-Autos ihren Marktanteil an den weltweiten Neuzulassungen signifikant steigern. Ausgehend von einem wachsenden Gesamtmarkt, wird auch die Anzahl neuer Automobile mit Verbrennungsmotor (inklusive Hybrid) zunehmen. Gewichtsreduktion wird dadurch zu einem zentralen Thema für beide Fahrzeugklassen: Nach einer neuen Leichtbau-Studie von Lucintel expandiert der Markt für Carbonfasern im Automobilbau von 2018 bis 2023 mit 7,9% pro Jahr. Andere Prognosen unterstellen für diesen Zeitraum sogar zweistelliges Wachstum für Carbonfaser Composites in Automobilen [Research & Markets: +15%].

#### **Aerospace: Hohes Wachstumspotenzial für Carbonfasern bei Kabinenbauteilen und Bremsen**

Die Flugzeugindustrie bleibt auf Expansionskurs und die Bedeutung des Leichtbaus nimmt weiter zu, weil er geringere Betriebskosten und Emissionen ermöglicht. Airbus geht von mehr als einer Verdoppelung des globalen Flottenbestands bis 2037 aus. Das Wachstum wird sowohl durch den Neubau als auch über Umbau und Modernisierung ausgelieferter Flugzeuge unterstützt. Von derzeit rund 21.000 Flugzeugen im Weltmarkt bleibt laut Airbus etwa die Hälfte im Einsatz. Wegen steigender Umwelt- und Lärmschutzaufgaben und des hohen Kostendrucks im Wettbewerb der Airlines müssen diese Maschinen über den langen Zeitraum mit neuen, effizienteren Antriebssystemen nachgerüstet werden. Dabei wird auch der Innenraum modernisiert und umgebaut. Davon profitiert unser Aerospace-Leichtbaugeschäft. Wir liefern vor allem nicht-struktur-

relevante Bauteile und Komponenten etwa für den Innenausbau von Kabinen sowie für Bremssysteme. Der Gesamtmarkt aller Materialien für den Flugzeugkabinenraum wächst bis 2025 um 5,9% pro Jahr (Markets & Markets). Dabei setzen sich Verbundmaterialien mit Carbonfasern immer stärker durch. Das Wachstum im Segment der Carbon-Flugzeugbremsen wird im Durchschnitt auf jährlich 4,5% geschätzt (Lucintel). In der kommerziellen Luftfahrtindustrie nimmt der Bedarf an Carbonfasern und Composites in Summe um gut 8% pro Jahr zu.

### Marktsegment Energie

#### **Lithium-Ionen-Batterien: Massiv höherer Bedarf durch E-Mobilität und stationäre Energiespeicher**

Hauptwachstumstreiber in diesem Marktsegment ist die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ion) für die Autoindustrie und die Energiewirtschaft. Diverse Marktforscher unterstellen bis 2025 Zuwächse zwischen 12% und 17% pro Jahr. Dabei rechnet IHS Markit damit, dass die Herstellung von Batteriezellen allein für die E-Mobilität bis 2023 um rund 36% pro Jahr auf 322 GW zunimmt. Laut IEA (International Energy Agency) steigt die Anzahl neu verkaufter Elektroautos im Jahr 2030 auf mindestens 21,5 Mio. Pkw (2018: unter 2 Mio.). Für den Ausbau der regenerativen Stromerzeugung entsteht mit der stationären Energiespeicherung ein neuer großer Markt. Studien zufolge werden dafür bis 2025 weltweit Speicherkapazitäten von etwa 130 GW (IHS Markit) aufgebaut, bis 2040 sollen es 942 GW sein (BNEF). Aufgrund der derzeitigen technologischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass Anodenmaterial auf Basis synthetischen Graphits mittelfristig das dominierende Material bleiben wird. Der Markt für Konsum- und Businesselektronik (IT) wird 2019 nach Ansicht der Branchenexperten von Gartner trotz hoher Marktsättigung um 0,9% wachsen. Dabei steigt der Absatz mobiler Geräte (Notebooks, Tablets) um 2,7%. Bei Mobiltelefonen rechnet Gartner mit einem Absatzplus von 1,1% und bei tragbaren Kleingeräten (Smart-Watches, Headsets usw.) mit einem Zuwachs von rund 26%.

#### **Windindustrie: Kräftiges Marktwachstum – Trend zu größeren Rotorblättern erfordert höheren Einsatz von Carbonfasern**

Die Windenergie sichert als effiziente Technologie weltweit einen zunehmenden Teil der regenerativen Stromerzeugung. Strengere Klimaschutzziele und politische Vorgaben zur CO<sub>2</sub>-Reduktion stimulieren die Entwicklung. Im dominierenden Onshore-Segment (Windparks an Land) gewinnt das Repowering (Umbau oder Ersatz von Altanlagen) an Bedeutung. Zudem wird stark in Offshore-Projekte auf dem Meer investiert. Die moderne Onshore-Technologie und die Offshore-Anlagen stellen auf immer

größere Rotordurchmesser ab, um über Effizienzvorteile die Cost of Energy (Stromgestehungskosten) zu senken. In diesen Rotorblättern kommen vermehrt Carbonfasern zum Einsatz. Laut Global Wind Energy Council (GWEC) wächst das Jahresvolumen der Neuinstallationen um voraussichtlich knapp 6% pro Jahr auf 66,5 GW (2022). Damit steigt die kumulierte Kapazität zur Windstromerzeugung bis 2022 weltweit auf 841 GW. Für diesen Zeitraum erwarten die Branchenexperten von Technovio, dass sich das Umsatzwachstum im Weltmarkt der Rotorblätter für Windenergieanlagen beschleunigt (+ knapp 7% p.a. auf 9,6 Mrd. USD). In diesem expansionsstarken Umfeld bleiben die langfristigen Perspektiven für unser Windgeschäft positiv.

#### **Solar/Polysilizium: Weiterhin hohe Investitionen in die Produktion von Polysilizium und Wafern**

Der Haupttreiber für den dynamisch wachsenden Polysiliziumbedarf ist die Photovoltaik (PV). Die Perspektiven für die globale Solarindustrie bleiben trotz der Kürzungen von PV-Subventionen im mit Abstand größten Markt China positiv. Gefallene Modulpreise stimulieren die Nachfrage weltweit. Die PV-Experten von TrendForce rechnen für 2019 mit einem Wachstum bei Neuinstallationen von 7,7% auf 111,3 GW. Dominierend beim Zubau 2019 sind China, die USA, Indien und Japan. Die Marktforscher von IHS Markit erwarten für 2019 PV-Neuinstallationen mit einer Leistung von 123 GW (+18%). In den nächsten fünf bis sieben Jahren, wächst der PV-Weltmarkt nach verschiedenen Prognosen in Bezug auf die Neuinstallationen um 9% pro Jahr. Basis dafür ist eine ebenfalls stark wachsende Produktion des vorgelagerten Polysiliziums. Bisherigen Marktprognosen zufolge steigt der Polysiliziumoutput jährlich um 13%. Das erfordert nachhaltig hohe Investitionen in die Kapazitäten. Unser Geschäft mit Graphitprodukten für die Herstellung von Polysilizium, Siliziumkristallen und Wafern ist dafür sehr gut positioniert.

### **Marktsegment Digitalisierung**

#### **Halbleiter/Polysilizium: 2019 nur moderates Wachstum, Speicher geraten ins Stocken**

Nach zwei besonders starken Jahren flacht das Wachstum der Halbleiterindustrie 2019 wieder ab. Gründe dafür sind der Handelskonflikt der USA mit China und die Abschwächung der globalen Konjunktur. Zudem hat sich das dominierende Speichersegment (NAND Flash, DRAM) abgeschwächt. Der Industrieverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) rechnet für 2019 mit einem Umsatzplus im Halbleitermarkt von 2,6% weltweit (zuletzt: +5,2%). Moderates Wachstum erwartet der WSTS dabei für alle Regionen und Produktgruppen mit Ausnahme der

Speicher (2019: -0,3%). Die Digitalisierung wird die Halbleiternachfrage zukünftig spürbar beflügeln. Im Handel und der Industrie (Internet der Dinge, Industrie 4.0) sowie im Automobilbau (Assistenzsysteme, autonomes Fahren) entsteht ein dynamisch wachsender Bedarf. So bleibt die Halbleiterindustrie trotz Sättigung in der Konsumelektronik auf Wachstumskurs. Der Industrieverband SEMI prognostiziert, dass der Investitionsmarkt der Fertigungsanlagen und -ausstattung für die Halbleiterindustrie 2019 eine Delle durchläuft (-4,0%), aber bereits 2020 mit einem kräftigen Anstieg von rund 21% ein neues Rekordvolumen von ca. 72 Mrd. USD erreicht.

#### **LED: Beleuchtungsmarkt mit hohem Wachstum – 2019 aber Investitionszurückhaltung in China**

LED-Lampen substituieren immer mehr andere Beleuchtungstechnologien. Substanziell weiter sinkende Herstellungskosten treiben das Wachstum. Nach einer konservativen Prognose der Spezialisten von TrendForce (LEDinside) steigt der globale Umsatz mit LED-Lampen bis 2023 um 9% pro Jahr auf 56,6 Mrd. USD. Technavios LED-Experten rechnen sogar mit einem Umsatzwachstum im Weltmarkt von 16% pro Jahr (2018 – 2022). Allein für den LED-Beleuchtungsmarkt in Europa avisieren die Marktforscher von GMI (Global Market Insights) ein Absatzplus von gut 18% pro Jahr bis 2024. Treiber sind Energieeffizienz, die hohe private Kaufkraft und der Aufschwung in der Bauwirtschaft, der die Beleuchtungssegmente Gebäude (Wohnungen, Büros, Hotels) und Außenbeleuchtung (Straßen, Parks) stimuliert. Im Automobilbau wird mit einem durchschnittlichen LED-Umsatzanstieg von 5,3% (2017 – 2023) weltweit gerechnet (Yole Development).

### **Marktsegment Chemie**

#### **Die Branchenkonjunktur kühlt sich 2019 weiter ab – Asien bleibt der Treiber**

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) geht davon aus, dass sich die Zunahme der weltweiten Chemie- und Pharmaproduktion 2019 auf 3,6% verlangsamt. China (+5,0%) und Indien (+4,0%) erzielen die höchsten Zuwächse. In den USA wird die Produktion mit 2,5% (ohne Pharma +3,0%) robust und in allen Segmenten zulegen. Mit Blick auf die EU und Deutschland rechnet der VCI nur in der Pharmaproduktion mit Zuwächsen von 3,5% bzw. 4,5%. Ohne Pharma stockt die Entwicklung (EU: +0,5%, Deutschland: +0,0%). In Europa dürfte sich 2019 die Investitionsbereitschaft der Chemischen Industrie trotz hoher Auslastung angesichts der Konjunkturrisiken eher auf gezielte Projekte konzentrieren. Bedarf für umfangreichere Investitionen zeichnet sich vor allem in Asien ab. Die kurzfristige Branchenentwicklung ist für unser Geschäft jedoch nur von geringer

Bedeutung. Die SGL Carbon operiert vorrangig in einer Nische, die auf den Investitionszyklus der Chemieindustrie ausgerichtet ist (Projektgeschäft, spezielle Segmente, Graphit).

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

Die Ausführungen im Prognosebericht basieren auf den zwei operativen Berichtssegmenten Composites – Fibers & Materials (CFM) sowie Graphite Materials & Systems (GMS). Darüber hinaus gibt es noch das dritte Berichtssegment Corporate, in dem die Zentralfunktionen erfasst sind (Erläuterungen zur Organisations- und Berichtsstruktur finden sich im Lagebericht im Abschnitt Grundlagen des Konzerns).

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der wesentlichen Segmente gehen wir von den oben beschriebenen Erwartungen zur allgemeinen Konjunktorentwicklung sowie der Branchenkonjunktur aus. Sollte es zur weiteren Eskalation der geopolitischen Krisen und/oder der Staatsschuldenkrisen kommen, sind negative Auswirkungen auf die geplante Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht auszuschließen. In Teilen des Berichtssegments GMS und insbesondere bei CFM hängt die antizipierte Entwicklung auch von Großprojekten unserer Kunden ab. Eine vom Plan abweichende Entwicklung könnte positive oder negative Auswirkungen haben.

Darüber hinaus liegen unserer Planung bestimmte Wechselkursrelationen zugrunde. Auf Basis der geplanten Nettopositionen wurden die relevanten Währungspaare bis zu 80 % kursgesichert mit dem Ziel, Wechselkursschwankungen im Planjahr 2019 abzusichern. Unabhängig davon können Veränderungen in den Nettopositionen (z. B. aufgrund vom Plan abweichender Absatzentwicklungen) und Verwerfungen der wesentlichen Wechselkurse unsere Ergebnisprognose beeinflussen, die auf Währungsrelationen basiert, wie sie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts vorherrschten. Verwerfungen in den Preisen wesentlicher Rohstoffe können die Ergebnisprognose ebenfalls beeinflussen. Weitere Erläuterung hierzu befinden sich im Risiko- und Chancenbericht.

Einen Überblick über die relevanten finanziellen Konzernziele und die jeweilige Prognose für 2019 beinhaltet die folgende Übersicht:

### Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2018	Prognose 2019
Umsatzerlöse	1.047,5	Mittlerer einstelliger prozentualer Anstieg
EBIT vor Sondereinflüssen	64,6	Etwa auf Vorjahresniveau
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT 1)</sub> )	5,4%	Etwa auf Vorjahresniveau
Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten	50,3	Ausgeglichenes Ergebnis

<sup>1)</sup> vor Sondereinflüssen

### Konzernentwicklung

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von positiven Effekten aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie von positiven Sondereinflüssen aus der Vollkonsolidierung der ehemaligen SGL ACF. Diese beeinflussen aufgrund der hohen Ausgangsbasis die Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Darüber hinaus nehmen wir die Berichte über eine sich weltweit abkühlende gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zur Kenntnis. Dennoch gehen wir von einem mittleren einstelligen prozentualen Anstieg im Konzernumsatz 2019 aus, der vor allem mengengetrieben ist. Der Konzern EBIT (vor Sondereinflüssen und Kaufpreisallokation) sollte sich nach der sehr deutlichen Steigerung in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren. Positive Preis- und Mengeneffekte sowie Einsparungen dürften vor allem durch höhere Personalkosten, höhere Forschungsaufwendungen sowie höhere Material- und Faktorkosten aufgezehrt werden.

Nach einem Konzern-Jahresüberschuss von rund 41 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 dürfte das Konzernergebnis im Jahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr begünstigt wurde durch einen nicht zahlungswirksamen positiven Sondereffekt in Höhe von rund 28 Mio. € aus der Vollkonsolidierung von SGL ACF. Darüber hinaus planen wir für das Jahr 2019 eine Mehrbelastung im Finanzergebnis im Wesentlichen aus der geplanten Begebung einer Unternehmensanleihe zur Refinanzierung der Ende 2020 anfallenden Fälligkeiten.

## Entwicklung der Berichtssegmente

	KPI	Ist 2018	Prognose 2019
CFM	Umsatzerlöse	422,5	Mittlerer einstelliger prozentualer Anstieg <sup>1)</sup>
	EBIT vor Sondereinflüssen	20,8	Etwa auf Vorjahresniveau
GMS	Umsatzerlöse	589,9	Etwa auf Vorjahresniveau
	EBIT vor Sondereinflüssen	76,0	Etwa auf Vorjahresniveau
Corporate	EBIT vor Sondereinflüssen	-32,2	Etwa auf Vorjahresniveau

<sup>1)</sup> Änderung zur geprüften Version vom 4. März 2019

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) erwarten wir eine Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen prozentualen Bereich, getrieben vor allem durch höheres Mengenwachstum. Die Umsätze mit der Luftfahrtindustrie dürften sich in etwa auf dem Vorjahresniveau und die Umsätze mit der Automobilindustrie nahe des Vorjahresniveaus bewegen. Für die Marktsegmente Industrielle Anwendungen und Textile Fasern wird ein leichtes Umsatzwachstum antizipiert. Letzteres ist auch abhängig von der Entwicklung der Rohstoffpreise. Deutliches Wachstum erwarten wir im Umsatz mit der Windenergieindustrie im Vergleich zur relativ niedrigen Vorjahresbasis, die durch den Verkauf der SGL Kumpers sowie der schwachen Nachfrage unserer Kunden geprägt war. Das EBIT vor Sondereinflüssen in diesem Geschäftsbereich sollte sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, da die neu gewonnenen Projekte erst mittelfristig das Ergebnis positiv beeinflussen werden.

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) war im Vorjahr stark positiv beeinflusst von der erstmaligen Anwendung von IFRS 15. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres, wobei höhere Preis- und Mengeneffekte durch negative Währungseinflüsse aufgezehrt werden dürften. Bezüglich der einzelnen Marktsegmente wird trotz des kurzfristig abschwächenden Marktumfelds erneut ein deutliches Umsatzwachstum mit der LED- und Halbleiterindustrie erwartet, da wir aufgrund unserer Technologieführerschaft weiterhin Marktanteile hinzugewinnen können. Der Umsatz im Marktsegment Automobil & Transport dürfte zweistellig wachsen, während die Marktsegmente Chemie und Industrielle Anwendungen sich in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen sollten. Wie im Vorjahr werden wir die Umsätze im Marktsegment Solar unter dem Vorjahresniveau begrenzen, um die Marktsegmente LED und Halbleiter bevorzugt zu bedienen. Das Marktsegment Batterie & sonstige Energie dürfte sich nahe des

Vorjahresniveaus bewegen. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der positiven IFRS 15-Effekte im Vorjahr zu bewerten. Das gleiche gilt für das EBIT im Geschäftsbereich GMS, für das wir im Geschäftsjahr 2019 ein ähnliches Niveau erwarten wie im Vorjahr, das durch positive IFRS 15-Effekte begünstigt wurde. Damit sollte GMS die Ziel-EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen) von 12% erneut übertreffen und untermauern, dass sein Geschäftsmodell auch in einem abschwächenden weltwirtschaftlichen Umfeld stabil ist.

Das EBIT im Berichtssegment Corporate dürfte sich im Geschäftsjahr 2019 nahe des Vorjahresniveaus bewegen, das durch einen einmaligen positiven Ertrag aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von rund 4 Mio. € begünstigt war.

## Höhere Investitionen in den Jahren 2019 bis 2021 zur Ergreifung zusätzlicher Wachstumsopportunitäten

Ende des Jahres 2018 haben wir unseren neuen Fünfjahresplan verabschiedet, der kumuliert rund 80 Mio. € höhere Investitionen im Zeitraum 2019 bis 2021 vor allem im Geschäftsbereich GMS vorsieht, um zusätzliche Wachstumschancen besonders in den stark wachsenden Marktsegmenten LED und Batterie & sonstige Energie zu ergreifen. Diese sollten ab 2022 zu zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen. Entsprechend erwarten wir aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2019 ein Investitionsbudget von rund 100 Mio. € nach 78 Mio. € im abgelaufenen Jahr. Ergänzend zu den oben erwähnten Marktsegmenten liegt der Investitionsschwerpunkt im Geschäftsbereich GMS auf den Marktsegmenten Automobil & Transport sowie Halbleiter. Fokus der Investitionen im Berichtssegment CFM, die etwa nur die Hälfte der Investitionen der GMS ausmachen sollten, liegt weiterhin vor allem auf dem Marktsegment Automobil. Hier stärken wir die Wertschöpfungskette vor allem bei Gelegen und Komponenten weiter und stellen von textilen Acrylfaserlinien auf PAN-Precursor zur Versorgung unserer Carbonfaser-Produktion um.

## Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die strategischen Geschäftspläne der operativen Geschäftseinheiten bestimmen den Finanzierungsbedarf des Konzerns. Dieser wird jährlich anhand der neuen Planungen überprüft. Die guten Bilanzrelationen, der zur Verfügung stehende Finanzierungsrahmen sowie der operative Cashflow gewährleisten die Abdeckung des für 2019 erwarteten Liquiditätsbedarfs.

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2019 sollten um einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag höher liegen als zum Jahresende 2018 vor allem aufgrund höherer Investitionen sowie steigender Zinsaufwendungen. Wir bleiben aber dennoch innerhalb unserer Zielsetzung für eine Verschuldungsquote von unter 2,5. Wie bereits angekündigt, könnte das Ziel für einen Verschuldungsgrad von etwa 0,5 temporär überschritten werden aufgrund der zusätzlichen Investitionen in den Jahren 2019 bis 2021.

## Dividendenentwicklung

Aufgrund des Bilanzverlustes der SGL Carbon SE Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2018 ist eine Dividendenfähigkeit nicht gegeben. Mit weiterem Wachstum wird unser Unternehmen nachhaltig profitabler arbeiten. Erst dann wird die Zahlung einer ertragsabhängigen Dividende möglich sein. Dabei werden wir abwägen, ob - wie derzeit - das starke Wachstum in manchen Marktsegmenten vorrangig mit Investitionen begleitet werden sollte.

# Vergütungsbericht

## Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2018

Im Zuge der Überprüfung der Vorstandsvergütung durch den Aufsichtsrat wurde die Struktur des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder zum 1. Januar 2014 neu gefasst. Die Individualverträge der Vorstände sind grundsätzlich gleich. Bei der Neugestaltung wurden im Rahmen der Erfüllung der regulatorischen Anforderungen insbesondere folgende Zielsetzungen berücksichtigt:

- Harmonisierung des Vergütungssystems der Vorstände
- Verringerung von Komplexität
- Fokussierung auf nachhaltige Wirksamkeit der Vergütungssysteme

Die Hauptversammlung der SGL Carbon SE hat dieses Vergütungssystem in der Hauptversammlung in der Vergangenheit mit einer Mehrheit von 99,64% der abgegebenen Stimmen gebilligt.

## Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält sowohl erfolgsunabhängige Gehalts- und Sachleistungen sowie Versorgungszusagen als auch erfolgsabhängige (variable) Komponenten.

Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen ein festes Jahresgehalt (Grundvergütung) sowie Nebenleistungen und ein jährlicher Beitrag zur Altersversorgung. Die Grundvergütung wird in zwölf gleichen Teilbeträgen am Ende eines Monats gezahlt. Sie beträgt für Dr. Köhler 650.000 € und für Dr. Majerus 500.000 € pro Jahr. In den Nebenleistungen waren im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens inklusive Nutzung eines

gemeinsamen Fahrers sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung enthalten. Letztere sind mit der Anpassung zum 1. Oktober 2017 entfallen. Zusätzlich wird eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt gemäß Aktiengesetz (AktG) und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) gewährt. Die bisher enthaltene Mitgliedschaft in einer Unfallversicherung galt bis zum Jahresende 2017 und ist mit Wirkung zum 1. Januar 2018 entfallen.

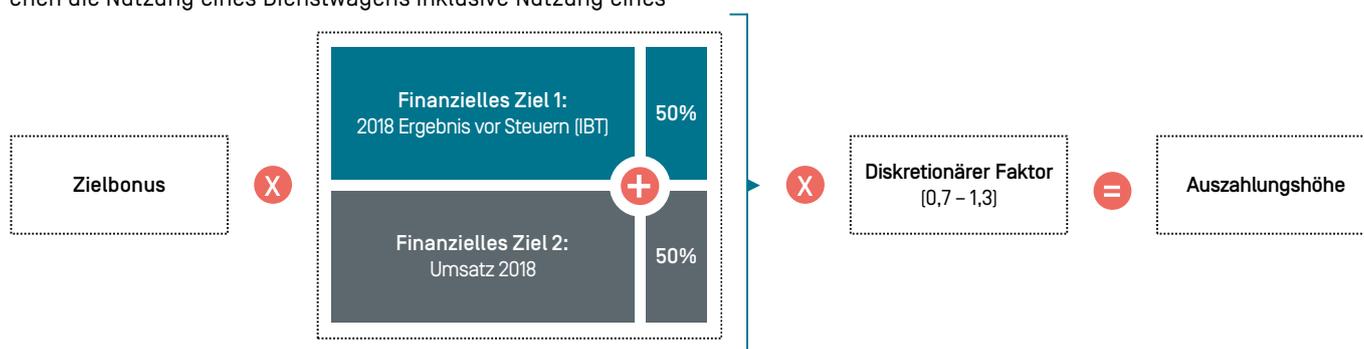
Die erfolgsabhängigen Komponenten bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung (SGL Carbon Bonus Plan) und einer mehrjährigen variablen Vergütung (SGL Carbon Longterm Incentive Plan, LTI).

## SGL Carbon Bonus Plan

Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich anhand eines für jeden Vorstand individuell festgelegten Zielbonus (Dr. Köhler 450.000 € und Dr. Majerus 400.000 € pro Jahr). Die Auszahlungshöhe ist abhängig von der Erreichung finanzieller und individueller Erfolgsziele innerhalb eines Geschäftsjahres.

Für die Bestimmung der einjährigen variablen Vergütung legt der Aufsichtsrat grundsätzlich zwei finanzielle Erfolgsziele fest, die sich jährlich ändern können. Diese werden jeweils gleich – also mit 50% – gewichtet. Die Zielerreichung kann je Erfolgsziel zwischen 0% und 200% betragen, wobei Ober- und Unterziele durch den Aufsichtsrat festgelegt werden.

Zur Bestimmung der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert, der sich aus den finanziellen Erfolgszielen ergibt, mit einem diskretionären Leistungsfaktor, der zwischen 0,7 und 1,3 liegt, multipliziert (siehe Grafik).



Für die Bestimmung des diskretionären Leistungsfaktors durch den Aufsichtsrat wird u. a. die individuelle Zielerreichung verschiedener persönlicher Ziele, die zu Jahresbeginn für jedes Vorstandsmitglied festgelegt werden, berücksichtigt.

Die Auszahlungshöhe ist auf 200 % des Zielbonus beschränkt (Cap).

## SGL Carbon Longterm Incentive Plan

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf eine mehrjährige variable Vergütung in Form des Longterm Incentive Plans (LTI). Der LTI soll die nachhaltige, langfristige Unternehmensentwicklung honorieren. Diese wird durch die mehrjährige Entwicklung von Return on Capital Employed - ROCE<sub>EBIT</sub> (Leistungsziel) und Aktienkurs abgebildet. Jedes Jahr wird eine Tranche des Plans gewährt. Der Aufsichtsrat legt für die Laufzeit von bis zu vier Jahren den Ziel-ROCE<sub>EBIT</sub> - einschließlich einer für die Vergütung relevanten Unter- und Obergrenze - fest.

Mit der Gewährung ist für jedes Vorstandsmitglied ein Zuteilungswert in Euro festgelegt (Dr. Köhler und Dr. Majerus jeweils 700.000 € pro Jahr). Aus diesem wird in jedem Jahr eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien (Performance Share Units, PSU) errechnet. Die Anzahl der vorläufigen PSUs wird zu Beginn der entsprechenden Performanceperiode durch Division des Zuteilungswerts mit dem geglätteten Aktienkurs vor Beginn der Performanceperiode ermittelt.

Nach Ablauf von jeweils drei beziehungsweise vier Jahren wird das Ausmaß der Erreichung der ROCE-Zielvorgabe ermittelt. Zu einer Auszahlung kommt es nur, wenn mindestens der untere Wert der ROCE-Zielvorgabe erreicht wurde. Die finale Anzahl der PSUs ist begrenzt und kann zwischen 0 % und 150 % der vorläufigen Anzahl an PSUs betragen. Ein möglicher Auszahlungsbetrag ergibt sich aus der finalen Anzahl der PSUs multipliziert mit dem geglätteten Aktienkurs am Ende der Performanceperiode. Der auszuzahlende Gesamtbetrag ist auf 200 % des Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt (Cap). Die Auszahlung erfolgt in bar.



## Aktienhaltevorschriften

Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, während ihrer Vorstandszugehörigkeit eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten. Für den Vorstandsvorsitzenden entspricht die zu haltende Stückzahl dem festen Jahresgehalt. Für die weiteren Vorstandsmitglieder entspricht die zu haltende Stückzahl 85 % des festen Jahresgehalts. Die Stückzahl wird auf Basis eines geglätteten Aktienkurses zu Beginn der Bestellperiode ermittelt. Die zu haltende Stückzahl ist sukzessive binnen vier Jahren aufzubauen, sofern das Vorstandsmitglied die Aktienhaltevorschrift noch nicht erfüllt.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die zu haltende Stückzahl bei Wiederbestellung des Vorstands gemäß der beschriebenen Vorgehensweise neu zu bestimmen.

## Maximale Gesamtvergütung

Im Vergütungssystem ist zudem die jährliche theoretisch mögliche Bruttovergütung der Vorstandsmitglieder (einschließlich der Aufwendungen zur betrieblichen Altersversorgung) unter Einrechnung aller Vergütungskomponenten der Höhe nach begrenzt. Die Obergrenze der jährlichen Maximalvergütungen beträgt für Dr. Köhler 3.600.000 € und für Dr. Majerus 3.100.000 €.

## Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Falls die Bestellung zum Mitglied des Vorstands – sei es einvernehmlich, durch Widerruf, durch Amtsniederlegung oder durch Beendigung infolge von gesellschaftsrechtlichen Vorgängen nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) – vorzeitig endet, erhalten die Vorstandsmitglieder dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprechend eine Abfindung von maximal zwei Jahresvergütungen. Sofern die Restlaufzeit des

Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre beträgt, reduziert sich die Abfindung zeitanteilig. Die Höhe der anzusetzenden Jahresvergütung bestimmt sich aus der Summe aus Festgehalt und der variablen Vergütungsbestandteile unter Zugrundelegung von 100%-Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) besteht nicht.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von einem Jahr. Zum Ausgleich zahlt die Gesellschaft für die Dauer des Wettbewerbsverbots den Vorstandsmitgliedern eine Karenzentschädigung in Höhe von 50% der Jahresvergütung. Die Höhe der anzusetzenden Jahresvergütung bestimmt sich aus der Summe aus Festgehalt und der variablen Vergütungsbestandteile unter Zugrundelegung von 100%-Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Auf die Entschädigung werden anderweitige Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet.

## Vergütung des Vorstands nach dem Deutsche Corporate Governance Kodex

Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex wird seit dem Geschäftsjahr 2014 die Vergütung jedes Vorstandsmitglieds im Vergütungsbericht in erweiterter Form dargestellt. Um den Vorgaben des DCGK zu entsprechen, umfasst die Darstellung der Vorstandsvergütung der SGL Carbon SE in diesem Geschäftsjahr:

- alle gewährten Zuwendungen einschließlich Nebenleistungen, inklusive erreichbarer Maximal- und Minimalvergütung,

- den Zufluss für das Geschäftsjahr aus Fixvergütung und variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren,
- den Versorgungsaufwand aus der Altersversorgung.

Die Vergütungsdaten sind in der Zuwendungstabelle und der Zuflusstabelle nach DCGK erfasst.

## Gesamtvergütung des Vorstands 2018 [Zuwendungsbetrachtung]

Die Gesamtvergütung des Vorstands in der Zuwendungsbetrachtung für das Geschäftsjahr 2018 betrug 4.481.835 € (Vorjahr: 5.153.558 €). Von dieser Gesamtvergütung entfielen 1.150.000 € (Vorjahr: 1.108.750 €) auf die Festvergütung, 36.502 € auf Sachbezüge (Vorjahr: 53.051 €), 1.544.875 € auf die einjährige variable Vergütung (Vorjahr inklusive Sonderzahlung: 2.380.000 €), 1.400.000 € auf die mehrjährige variable Vergütung (Vorjahr: 1.245.000 €) und 350.458 € (Vorjahr: 366.757 €) auf den Versorgungsaufwand. Zum Aufstellungszeitpunkt lag noch kein Beschluss des Aufsichtsrates über die Auszahlungsbeträge für die Jahres-Performance 2018 vor. Der Ausweis der Vergütung für die Jahres-Performance erfolgt auf Basis von vorläufigen Zahlen und einer Annahme zu Performance-Faktoren und stellt den erwarteten Auszahlungsbetrag im jeweils folgenden Geschäftsjahr dar. Als mehrjährige variable Vergütung wurden den Vorstandsmitgliedern PSUs aus dem LTI gewährt. Im Oktober 2017 wurde jedem der beiden Vorstände für die jeweils erzielten Ergebnisse bei verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Gesellschaft eine Sonderzahlung von 400.000 € gewährt.

Die im Geschäftsjahr 2018 gewährten Tranchen des LTI wurden für beide Vorstände auf Basis einer vierjährigen Performanceperiode gewährt. Für die im Berichtsjahr 2018 aktiven Mitglieder des Vorstands wurden nachfolgende Vergütungen gewährt (individualisierte Darstellung):

Gewährte Zuwendung (€)	Dr. Jürgen Köhler Vorstandsvorsitzender				Dr. Michael Majerus Finanzvorstand			
	2017	2018	Min.	Max.	2017	2018	Min.	Max.
Festvergütung	635.000	650.000	650.000	650.000	473.750	500.000	500.000	500.000
Nebeneleistungen	31.313	18.795	18.795	18.795	21.738	17.707	17.707	17.707
<b>Summe</b>	<b>666.313</b>	<b>668.795</b>	<b>668.795</b>	<b>668.795</b>	<b>495.488</b>	<b>517.707</b>	<b>517.707</b>	<b>517.707</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	1.255.000	817.875	0	900.000	1.125.000	727.000	0	800.000
<b>Mehrjährige variable Vergütung <sup>1)</sup></b>	<b>700.000</b>	<b>700.000</b>	<b>0</b>	<b>1.400.000</b>	<b>545.000</b>	<b>700.000</b>	<b>0</b>	<b>1.400.000</b>
LTI 2017-2020	700.000	0	0	0	545.000		0	0
LTI 2018-2021		700.000	0	1.400.000		700.000	0	1.400.000
<b>Summe</b>	<b>2.621.313</b>	<b>2.186.670</b>	<b>668.795</b>	<b>2.968.795</b>	<b>2.165.488</b>	<b>1.944.707</b>	<b>517.707</b>	<b>2.717.707</b>
Versorgungsaufwand	213.006	205.681	205.681	205.681	153.751	144.777	144.777	144.777
<b>Gesamtvergütung [DCGK] <sup>3)</sup></b>	<b>2.834.319</b>	<b>2.392.351</b>	<b>874.476</b>	<b>3.600.000</b>	<b>2.319.239</b>	<b>2.089.484</b>	<b>662.484</b>	<b>3.100.000</b>

<sup>1)</sup> Die Werte der für das Geschäftsjahr 2018 und 2017 ausgewiesenen mehrjährigen variablen Vergütung entsprechen den Zuteilungswerten von 100 %.

<sup>2)</sup> Die Beträge der einjährigen variablen Vergütung stellen die erwarteten Auszahlungsbeträge im jeweils folgenden Geschäftsjahr dar und enthalten im Jahr 2017 die im Oktober 2017 erhaltene Sonderzahlung.

<sup>3)</sup> Die maximale Gesamtvergütung in der Spalte "Max" entspricht nicht der Summe der einzelnen Komponenten sondern der Maximalvergütung gemäß Vorstandsvertrag.

## Gesamtvergütung des Vorstands 2018 [Zuflussbetrachtung]

Der Zufluss an den Vorstand im Geschäftsjahr 2018 betrug 3.116.960 € (Vorjahr: 3.630.012 €). Von diesem Gesamtzufluss entfielen 1.150.000 € (Vorjahr: 1.108.750 €) auf die Festvergütung, 36.502 € auf Sachbezüge (Vorjahr: 53.051 €), 1.580.000 € auf die einjährige variable Vergütung (Vorjahr inklusive Sonderzahlung: 2.101.454 €), 0 € auf die mehrjährige variable Vergütung (Vorjahr:

0 €) und 350.458 € (Vorjahr: 366.757 €) auf den Versorgungsaufwand.

Die nachfolgende Tabelle der im laufenden Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder weist den effektiven Zufluss im jeweiligen Kalenderjahr, differenziert nach Festvergütung, Nebeneleistungen, einjähriger variabler Vergütung, mehrjähriger Vergütung und den Versorgungsaufwand aus.

Zuflussbetrachtung (€)	Dr. Jürgen Köhler Vorstandsvorsitzender		Dr. Michael Majerus Finanzvorstand	
	2018	2017	2018	2017
Festvergütung	650.000	635.000	500.000	473.750
Nebeneleistungen	18.795	31.313	17.707	21.738
<b>Summe</b>	<b>668.795</b>	<b>666.313</b>	<b>517.707</b>	<b>495.488</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>1)</sup>	855.000	1.098.544	725.000	1.002.910
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.523.795</b>	<b>1.764.857</b>	<b>1.242.707</b>	<b>1.498.398</b>
Versorgungsaufwand	205.681	213.006	144.777	153.751
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.729.476</b>	<b>1.977.863</b>	<b>1.387.484</b>	<b>1.652.149</b>

<sup>1)</sup> Der Auszahlungsbetrag für die einjährige variable Vergütung im Geschäftsjahr 2018 wird erst auf der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2019 festgelegt. Der hier ausgewiesene Wert für 2018 entspricht dem Auszahlungsbetrag im Jahr 2018 für das Geschäftsjahr 2017 unter Berücksichtigung eines diskretionären Leistungsfaktors von 1,2; der Wert für 2017 entspricht der Zahlung im Jahr 2017 für das Geschäftsjahr 2016.

## Zusatzangaben zu aktienbasierten Vergütungsinstrumenten im Geschäftsjahr 2018

Im Jahr 2014 wurde – wie beschrieben – das Vorstandsvergütungssystem neu gestaltet. Die nachfolgende Tabelle spiegelt die in Abwicklungen befindlichen SAR- (Stock Appreciation Rights) Pläne wider:

SAR	Stand 31. Dez. 2017		Verfall 2018		Stand 31. Dez. 2018	
	Anzahl	Basiskurs gewichtet	Anzahl	Basiskurs gewichtet		
Dr. Köhler	46.000	30,77	0	46.000	30,77	

Der Bestand an SARs zum 31. Dezember 2018 war nicht ausübbar.

In den vergangenen Jahren wurden aus dem LTI folgende Performance Share Units (PSU) gewährt. Auf Basis der Ergebnisse der SGL Carbon und der ROCE-Performance wird für die LTI-Pläne, die von 2015 bis 2018 gewährt wurden, mit einer Zielerreichung am

Ende der drei- beziehungsweise vierjährigen Performanceperiode gerechnet.

Die zum Jahresende 2018 ausstehenden LTI Pläne sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

LTI	Tranche	Zuteilungswert €	Kurs € <sup>1)</sup>	PSU Anzahl	Performance 0% –150% <sup>2)</sup>	Beizulegender Zeitwert € <sup>3)</sup>
Dr. Köhler	LTI 2015-2018	350.000	14,01	27.484	1,6%	3.654
	LTI 2016-2018	175.000	12,26	15.704	60,8%	79.383
	LTI 2016-2019	525.000	12,26	47.111	81,7%	319.732
	LTI 2017-2020	700.000	8,49	82.450	80,8%	553.609
	LTI 2018-2021	700.000	11,34	61.728	86,4%	443.200
Dr. Majerus	LTI 2015-2018	545.000	14,01	42.796	1,6%	5.690
	LTI 2016-2019	545.000	12,26	48.905	81,7%	331.907
	LTI 2017-2020	545.000	8,49	64.194	80,8%	431.029
	LTI 2018-2021	700.000	11,34	61.728	86,4%	443.200
<b>Summe</b>		<b>4.785.000</b>		<b>452.101</b>	<b>69,5%</b>	<b>2.611.405</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert bei Ausgabe ohne Verwässerung

<sup>2)</sup> Erwartete Zielerreichung

<sup>3)</sup> PSU-Anzahl gewichtet mit der Performance und dem Durchschnittskurs von 8,31 € der letzten 60 Tage im Geschäftsjahr 2018

## Vergütung nach DRS 17

Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Dr. Jürgen Köhler beträgt im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 2.186.670€ (Vorjahr: 2.621.313 €) und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 668.795 € (Vorjahr: 666.313 €), der einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 817.875 € (Vorjahr: 1.255.000 €) und der in 2018 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 700.000 € (Vj. 700.000 €). Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Dr. Michael Majerus beträgt im Geschäftsjahr

2018 insgesamt 1.944.707 € (Vorjahr: 2.165.487 €) und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 517.707 € (Vorjahr: 495.488 €), der einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 727.000 € (Vorjahr: 1.125.000 €) und der in 2018 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 700.000 € (Vorjahr: 545.000 €).

Die für das Geschäftsjahr 2018 zufließende Vergütung für Dr. Jürgen Köhler beträgt 1.775.383 € (Vorjahr: 2.134.319 €) und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung

in Höhe von 668.795 € (Vorjahr: 666.313 €), der einjährigen variablen Vergütung von 817.875 € (Vorjahr: 1.255.000 €) und der mehr-jährigen variablen Vergütung von 83.032 € (Vorjahr: 0 €) sowie den Versorgungsaufwand von 205.681 € (Vorjahr: 213.006 €). Die für das Geschäftsjahr 2018 zufließende Vergütung für Dr. Michael Majerus beträgt 1.395.174 € (Vorjahr: 1.774.239 €) und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 517.707 € (Vorjahr: 495.488 €), der einjährigen variablen Vergütung von 727.000 € (Vorjahr: 1.125.000 €) und der mehrjährigen variablen Vergütung von 5.690 € (Vorjahr: 0 €) sowie den Versorgungsaufwand von 144.777 € (Vorjahr: 153.751 €).

## Betriebliche Altersversorgung

Vorstandsmitglieder erhalten eine betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Direktzusage. Diese umfasst die Versorgungsfälle Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze, Invalidität und Tod. Ab Vollendung des 62. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf eine vorgezogene Auszahlung.

Für jedes Vorstandsmitglied wird während der Dauer des Dienstverhältnisses für jedes vergangene Dienstjahr ein Ver-

sorgungsbeitrag durch die SGL Carbon SE auf ein Versorgungskonto eingezahlt. Das Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls verzinst. Sollten durch die Anlage des Versorgungskontos höhere Zinsen als der jeweils gültige gesetzliche Garantiezins für die Lebensversicherungswirtschaft erzielt werden, werden diese zusätzlich bei Eintritt des Versorgungsfalls dem Versorgungskonto gutgeschrieben (Überschussanteil). Im Fall von Invalidität oder Tod vor dem altersbedingten Versorgungsfall werden dem Versorgungskonto die Beiträge auf das Alter von 60 Jahren zugerechnet, wobei die Aufstockung auf maximal zehn Beiträge begrenzt ist. Die Auszahlung im Versorgungsfall erfolgt als Einmalzahlung oder auf Antrag in zehn jährlichen Raten.

Für Dr. Köhler wurden im Jahr 2014 zur Ablösung erdienter, unverfallbarer Anwartschaften sowie ein Großteil der Anwartschaften bis zum Juni 2016 ein Betrag von 2.289.940 € in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt. Für Dr. Majerus kam erstmals ab Juli 2014 das neue Versorgungssystem zur Anwendung. Die Anwartschaftsbarwerte der beiden aktiven Vorstände in der folgenden Tabelle sind durch Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3.360.910 € abgesichert.

Am 31. Dez. 2018 amtierende Vorstandsmitglieder T€	Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	2018	2017	2018	2017
Dr. Köhler	2.962	2.750	206	213
Dr. Majerus	649	514	145	154
<b>Gesamt</b>	<b>3.611</b>	<b>3.264</b>	<b>351</b>	<b>367</b>

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen bestanden am Jahresende 2018 insgesamt Pensionsverpflichtungen in Höhe von 60,1 Mio. € (Vorjahr: 59,4 Mio. €), die mit 26,3 Mio. € (Vorjahr 26,7 Mio. €) durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 50 Tsd. € pro Jahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, seine Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung. Jedes Mitglied des Personal-, des Governance- und Ethikausschusses sowie des Strategie-/Technologieausschusses erhält bei Teilnahme 2 Tsd. € pro

Ausschusssitzung, jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält bei Teilnahme 3 Tsd. € pro Ausschusssitzung. Der Vorsitzende des Personal-, des Governance- und Ethikausschusses sowie des Strategie-/Technologieausschusses erhält 3 Tsd. €, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält 6 Tsd. € pro Sitzung. Die Gesellschaft gewährt ferner den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld von 400 €.

T€	AR-Mitglied seit	Alter zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäfts- berichtes 2018	Dienstzeit (Bestellt bis)	Grundvergütung	Zusatzvergütung	Vergütung
						Gesamt
Susanne Klatten [Vorsitzende] <sup>1) 2)</sup>	2009	56	2020	125,0	7,6	132,6
Georg Denoke [stellvertretender Vorsitzender] <sup>3)</sup>	2015	54	2020	64,9	19,6	84,5
Helmut Jodl [stellvertretender Vorsitzender]	2008	57	2023	75,0	5,6	80,6
Dr. Ing. Hubert H. Lienhard [stellvertretender Vorsitzender; bis 30.4.2018]	1996	68	2018	24,7	2,4	27,1
Dr. Christine Bortenlänger [bis 25.6.2018]	2013	52	2018	24,1	5,8	29,9
Petra Brosowski [ab 29.5.2018 bis 25.6.2018]	2018	--	2018	3,84	0,4	4,24
Arnhild Broszio [ab 29.5.2018 bis 25.6.2018]	2018	--	2018	3,84	0,4	4,24
Dr. Daniel Camus [bis 25.6.2018]	2008	66	2018	24,1	5,8	29,9
Ana Cristina Ferreira Cruz	2013	55	2023	50,0	1,6	51,6
Edwin Eichler	2010	60	2020	50,0	4,6	54,6
Michael Leppek [bis 30.4.2018]	2013	48	2018	16,4	0,0	16,4
Ingeborg Neumann [ab 29.5.2018]	2018	61	2023	29,7	9,2	38,9
Marcin Rzeminiński [bis 30.4.2018]	2013	58	2018	16,4	2,4	18,8
Markus Stettberger	2013	47	2023	50,0	12,6	62,6
Dieter Züllighofen	2016	52	2023	50,0	9,6	59,6
<b>Gesamt</b>				<b>608,0</b>	<b>87,6</b>	<b>695,6</b>

<sup>1)</sup> Vorsitzende des Personalausschusses

<sup>2)</sup> Vorsitzende des Nominierungsausschusses

<sup>3)</sup> Vorsitzender des Prüfungsausschusses

# Angaben insbesondere nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB sowie §§ 289f, 315d HGB

Zu der nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2018 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Konzernanhang Textziffer 25).

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, die übrigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 85 % eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

## Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigenesellschaften mit einer Beteiligung zum Jahresultimo 2018 von rund 28,55%, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26%. Der Stimmrechtsanteil der SKion GmbH ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, zuzurechnen, die damit indirekt zum Jahresultimo 2018 einen Stimmrechtsanteil von rund 28,55 % an der SGL Carbon SE hält.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-VO, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 der Satzung und auch Konzernanhang [Textziffer 25](#)).

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2018 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2020 beziehungsweise 2023, emittiert. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben, die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach dem Kontrollwechsel liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei der Wandelanleihe 2015/2020, fällig 2020, vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle (a) das direkte oder indirekte Eigentum von mehr als 30 % der stimmberechtigten Aktien bezeichnet oder (b) bei einem Erwerbsangebot vorliegt, wenn die Aktien, die sich in der Kontrolle des Bieters oder mit ihm zusammenwirkenden Personen befinden, zusammen mit den Aktien, für die das Erwerbsangebot angenommen wurde, 50 % der Stimmrechte der SGL Carbon SE überschreiten und das Erwerbsangebot unbedingst wird. Bei der Wandelanleihe 2018/2023, fällig 2023, liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte Eigentum von mehr als 30 % der stimmberechtigten Aktien bezeichnet. Zudem findet bei der Wandelanleihe 2018/2023, fällig 2023, bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmquote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30 % der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

## Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

## Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB

Die nach § 289f HGB bzw. § 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Website [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) in der Rubrik „Unternehmen >Corporate Governance“ veröffentlicht.

Wiesbaden, den 26. März 2019

[SGL Carbon SE](#)

[Der Vorstand der SGL Carbon](#)

**Dr. Jürgen Köhler**

**Dr. Michael Majerus**

## C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

### 1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE

Die Weltwirtschaft ist 2018 laut IWF (Internationaler Währungsfonds) mit einer Rate von 3,7% gewachsen. Die ursprüngliche IWF-Prognose lautete 3,9%. Infolge des US-Handelskonflikts mit China stiegen weltweit die Unsicherheiten. Dazu trugen auch der unklare Brexit-Prozess und der Budgetkonflikt Italiens mit der EU bei. In den Industrieländern blieb der private Konsum robust, aber die Industrieproduktion geriet zunehmend ins Stocken. Im Spätsommer 2018 wurde der zyklische Höhepunkt überschritten. Nach IWF-Angaben sind die Industrieländer wie ursprünglich erwartet mit 2,3% robust gewachsen. Mit einem Plus von 4,6% war die Dynamik der Schwellen- und Entwicklungsländer fast so hoch wie im Vorjahr, aber geringer als ursprünglich erwartet [+4,9%].

### 2) Geschäftsverlauf der SGL Carbon SE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die neue SGL Carbon operativ und strategisch weiterentwickelt. Die ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler und BMW sind nun ein vollständiger Teil der SGL – die Integration lief in beide Richtungen ausgesprochen gut und sehr zügig. Eine neue Wandelanleihe wurde erfolgreich platziert und unsere Finanzierungsstruktur verbessert.

Wir sind dabei, mit dem Operations Management System (OMS) ein einheitliches und standortübergreifendes Managementsystem in der Produktion planmäßig einzuführen. Wir haben an vielen Standorten unsere Fertigungskapazitäten zielgerichtet für den Bedarf unserer Kunden erweitert. Preiserhöhungsinitiativen im Verkauf waren erfolgreich. Mit dem 3D-Druck Investment, dem Batterieanwendungslabor, dem Fiber Placement Center und anderen Projekten bauen wir unsere technologischen Kompetenzen zukunftsgerichtet aus.

Der Startschuss für die schnellere „Digitalisierung der SGL“ ist erfolgt; an vielen Stellen wird intensiv daran gearbeitet, unsere Daten und Arbeitsprozesse, unsere Produktion und die Kundenansprache mit Schwung in die digitale Welt zu überführen.

Mit der neuen Marke haben wir der neuen SGL eine sympathische,

unverkennbare und smarte Identität gegeben. Der neue Markenauftritt unterstreicht auch visuell die strategische Neuausrichtung.

### 3) Ertragslage der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag der SGL Carbon SE von 43,5 Mio. € gegenüber einem Jahresüberschuss von 169,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2017. Ursächlich hierfür sind das gesunkene Beteiligungsergebnis von 25,7 Mio. € gegenüber 243,6 Mio. € im Vorjahr sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen von 33,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis ist maßgeblich von den Erträgen aus Gewinnabführungen von 33,3 Mio. € (Vorjahr: 258,8 Mio. €) geprägt. Die Erträge aus Gewinnabführungen betreffen die Ergebnisübernahme der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 33,3 Mio. € (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 169,4 Mio. €). Im Gegenzug wurden in 2018 wiederum Aufwendungen aus Verlustübernahmen der SGL Technologies GmbH in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) realisiert. Auch von der SGL Carbon GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 0,8 Mio. € entstanden (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 89,4 Mio. €). Die Gewinnübernahme von der SGL Carbon Beteiligung GmbH resultierte aus dem Verkauf des Geschäftes mit Kathoden, Hochofensteine und Kohlenstoffelektroden (CFL/CE) der SGL Carbon Holdings BV (Niederlande), die aus dem Veräußerungserlös im Geschäftsjahr 2018 eine weitere Dividende von 33,5 Mio. € an die SGL Carbon Beteiligung GmbH ausgeschüttet hat (Vorjahr 170,9 Mio. €).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme der SGL Technologies GmbH konnten auf minus 7,2 Mio. € (2017: minus 15,5 Mio. €) reduziert werden. Bei der SGL Technologies GmbH konnten die Verlustübernahmen von der SGL Technologies Beteiligung GmbH deutlich von minus 2,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2017 auf 0,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 und von der SGL epo GmbH auf minus 1,7 Mio. € (Vorjahr: minus 2,6 Mio. €) reduziert werden. Im Vorjahr war zudem ein Verlust aus der Abwertung der Beteiligung SGL epo GmbH über 9,8 Mio. € im Beteiligungsergebnis der SGL Technologies GmbH enthalten. Dagegen sind die Dividendenerträge von der Brembo SGL Ceramic Brake Disc S.p.A., unserem Joint Venture mit der italienischen Brembo S.A. zur Herstellung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben, mit 11,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 gegenüber 6,0 Mio. € in 2017 deutlich gestiegen.

Die SGL Carbon GmbH weist im Berichtsjahr einen leichten Verlust in Höhe von 0,8 Mio. € aus [2017: Gewinn von 89,4 Mio. €]. Die wesentlichen operativen Geschäfte der SGL Carbon GmbH, die Graphitspezialitäten und der Apparatebau, erwirtschaften unverändert positive operative Ergebnisse und lediglich durch eine Ergebnisbelastung aus der Anpassung der Parameter zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen und ein negatives Zinsergebnis von 5,5 Mio. € musste die SGL Carbon GmbH im Geschäftsjahr 2018 einen Verlust ausweisen. Die hohe Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2017 der SGL Carbon GmbH beruhte aus dem Verkauf des Geschäftes mit Graphitelektroden, bei dem ein Veräußerungsgewinn von 80,1 Mio. € erzielt wurde.

Im Geschäftsjahr 2018 waren zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert an den Beteiligungen SGL Carbon GmbH, Österreich, in Höhe von 29,7 Mio. €, wegen des gesunkenen beizulegenden Wertes der SGL Composites S.A. Portugal, und an der SGL Carbon India Pvt. Ltd, Indien von 2,0 Mio. € erforderlich.

Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um 16,3 Mio. € auf minus 9,4 Mio. € [Vorjahr: minus 25,7 Mio. €]. Zum einen sind die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 15,3 Mio. € leicht gesunken [Vorjahr: 17,5 Mio. €]. Hauptsächlich dafür war der Rückgang der Erträge von der SGL Carbon Holding S.L., La Coruna (Spain) um 5,3 Mio. €, die mit dem PP-Geschäft veräußert wurde. Zum anderen lagen die Zinsaufwendungen mit 28,5 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (47,2 Mio. €). Wesentlich beeinflusst wurden die reduzierten Zinsaufwendungen aus der im Geschäftsjahr 2018 zurückgezahlten Wandelanleihe über 239,2 Mio. € und der im Oktober 2017 vorzeitig zurückgezahlten Unternehmensanleihe über 250 Mio. €, für die im Vorjahr zudem Vorfälligkeitsentschädigungen von 6,1 Mio. € angefallen sind.

Die Umsatzerlöse haben sich von 20,3 Mio. € im Jahr 2017 um 1,7 Mio. € auf 18,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 leicht verringert. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen von 9,8 Mio. € [Vorjahr 11,2 Mio. €] und von Mieten in Höhe von 8,8 Mio. € [Vorjahr 9,1 Mio. €] an SGL Carbon Konzerngesellschaften sowie an ehemalige PP Gesellschaften.

Die Umsatzkosten enthalten Aufwendungen für Gebäudereparaturen, Abschreibungen und Aufwendungen für externe Leistungen, die im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen stehen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben mit 22,8 Mio. € nahezu unverändert [Vorjahr: 22,2 Mio. €]. Der Anstieg resultiert vor

allem aus einem gestiegenen Personalaufwand. Die im Personalaufwand enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung sind durch gesunkene Abzinsungssätze für Pensionsrückstellungen und die Anpassung der Sterbetafeln deutlich gestiegen. Dagegen sind die Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen durch geringere Zuwendungen für spezielle Projekte gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 um 1,2 Mio. € gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Jahr 2018 um 1,3 Mio. € auf 23,9 Mio. € erhöht. Maßgeblichen Anteil an dieser Erhöhung hatten die gestiegenen periodenfremden Erträge von 4,6 Mio. € [Vorjahr 2,9 Mio. €]. Diese bestehen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens von 1,6 Mio. € sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von 2,9 Mio. €. Dagegen sind die Erträge aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten und realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von insgesamt 14,8 Mio. € leicht gesunken [2017: 15,5 Mio. €].

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken deutlich auf 27,7 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 51,3 Mio. €. Die Reduzierung resultiert zum einen aus gesunkenen Aufwendungen aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten und aus realisierten Verlusten aus Devisentermingeschäften in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. € [Vorjahr: 14,6 Mio. €]. Zum anderen sind die Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen und Ausleihungen von insgesamt 1,1 Mio. € [Vorjahr 13,0 Mio. €] stark gesunken. Aus der Schließung des Standortes Frankfurt-Griesheim ist im Geschäftsjahr 2018 eine Ergebnisbelastung von insgesamt 10,6 Mio. € angefallen [Vorjahr 0,0 Mio.€]. Dieser Posten betrifft Aufwendungen aus der Anpassung der erwarteten Kosten für den Rückbau von Gebäuden und sonstige unvermeidbare Kosten sowie für den Erbbaurechtsvertrag.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich im Berichtsjahr deutlich um 211,4 Mio. € auf minus 43,0 Mio. € [Vorjahr: 168,4 Mio. €].

Nach Abzug von Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 43,5 Mio. € [Vorjahr: Jahresüberschuss 169,3 Mio. €]. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags von 887,5 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 931,0 Mio. €. Der Bilanzverlust der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2018 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 4) Vermögenslage der SGL Carbon SE

Die Vermögenssituation der SGL Carbon SE ist – aufgrund ihrer Holdingfunktion – maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes so-

wie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Zum 31. Dezember 2018 reduzierte sich das Gesamtvermögen der SGL Carbon SE um 203,9 Mio. € auf 1.338,2 Mio. € [Vorjahr: 1.542,1 Mio. €].

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultierte im Wesentlichen aus den deutlich reduzierten liquiden Mitteln (inklusive Termingelder) von 138,5 Mio. € zum 31. Dezember 2018 gegenüber 337,2 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Gegenzug geringfügig um 1,6 Mio. € auf 751,9 Mio. € [31.12.2017: 750,3 Mio. €]. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Zuschreibung der Beteiligung an der SGL Carbon Ltd. in Großbritannien von 2,9 Mio. € und aus der Abschreibung an der SGL Carbon India Pvt. Ltd. in Indien von 2,0 Mio. €. Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sanken um 29,1 Mio. €, im Wesentlichen durch die Umwandlung einer Ausleihung an die SGL Carbon GmbH in Österreich in eine Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, die anschließend wertberichtigt wurde.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von 68,8 Mio. € [Vorjahr: 61,3 Mio. €] bestehen vor allem aus Grundstücken und Gebäuden, die an Tochtergesellschaften und ehemalige Konzerngesellschaften vermietet werden.

Das Umlaufvermögen der SGL Carbon SE ist als Holdinggesellschaft unter anderem geprägt von der Entwicklung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Diese lagen zum 31. Dezember 2018 mit 69,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 64,0 Mio. €.

Die Vermögenslage des Geschäftsjahres 2018 war wiederum durch die abgeschlossene Veräußerung des Geschäfts mit Graphitelektroden und mit Kathoden, Hochofensteine und Kohlenstoffelektroden (CFL/CE) geprägt, die durch die Geldanlagen der Tochtergesellschaften zu einem Mittelzufluss von 63 Mio. € führten. Der Mittelzufluss wurde zusammen mit dem hohen Bestand an liquiden Mitteln im Vorjahr zur Rückzahlung der Wandelanleihe mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € (Nominal 240,0 Mio. €) verwendet. Im September 2018 erfolgte ein Mittelzufluss aus der erfolgreich emittierten Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Nominalbetrag von 159,3 Mio. €. Der Bestand an liquiden Mitteln (inkl. Termingelder) verringerte sich dadurch zum Jahresende 2018 auf 138,5 Mio. € [31.12.2017: 337,2 Mio. €].

Die Posten der Rechnungsabgrenzung beinhalten im Wesentlichen die verdeckten Aufgelder der zwei Wandelanleihen, welche planmäßig über deren jeweilige Laufzeit aufgelöst werden.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag auf

587,6 Mio. € zum 31. Dezember 2018 (31.12.2017: 617,2 Mio. €). Wegen der gesunkenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote, ermittelt aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, auf 43,9 % verbessert (Vorjahr 40,0 %). Das Grundkapital der SGL Carbon SE beläuft sich zum 31. Dezember 2018 unverändert auf 313,2 Mio. € und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Größter Anteilseigner der SGL Carbon SE mit rund 28,55 % Anteilsbesitz ist unverändert die SKion GmbH (Deutschland), die Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten. Darüber hinaus halten nach unserer Kenntnis folgende in Deutschland ansässige Unternehmen meldepflichtige Aktienbestände:

Volkswagen AG	7,41 %
BMW AG	18,26 %

Die Position Rückstellungen erhöhte sich um 15,9 Mio. € auf 106,4 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen, wegen der verbindlichen Anwendung von neuen Sterbetafeln und einem gesunkenen Diskontierungssatz, sowie zum anderen aus einer Zuführung von Rückstellungen für notwendige Rückbaumaßnahmen am stillgelegten Standort Griesheim.

Die Verbindlichkeiten sind um 190,1 Mio. € auf 644,0 Mio. € [Vorjahr: 834,1 Mio. €] gesunken. Die Ursache dafür sind die Verminderung der Bilanzpositionen Anleihen um 81,4 Mio. € sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 111,0 Mio. €. Bei den Anleihen führte die Rückzahlung der Wandelanleihe zu einer Reduzierung von 239,2 Mio. € und die neu emittierte Wandelanleihe zu einer Erhöhung von 159,3 Mio. €.

Die Fremdfinanzierungsstruktur der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2018 beinhaltet die im September 2018 neu emittierte Wandelanleihe über nominal 159,3 Mio. € (Kupon: 3,0 %, fällig 2023) und eine im Geschäftsjahr 2015 emittierte Wandelanleihe über nominal 167,0 Mio. € (Kupon: 3,5%, fällig 2020). Weiterhin besteht die zum Bilanzstichtag ungenutzte Kreditlinie über 50 Mio. € mit einer Laufzeit bis Ende 2019. Diese wurde am 13. Februar 2019 durch eine neue syndizierte Kreditlinie mit sieben Banken und einem Volumen von 175 Mio. € abgelöst. Die Laufzeit beträgt 4 Jahre, mit einer Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cash

Pooling. Bedingt durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf der SGL Carbon Beteiligung GmbH für deren Tochtergesellschaften und der Rückführung der Geldanlagen von der SGL Holdings BV ist dieser Posten um insgesamt 111,0 Mio. € gesunken.

### 5) Finanzlage der SGL Carbon SE

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich auf minus 98,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 nach 115,1 Mio. € im Vorjahr deutlich verschlechtert. Dies resultierte vor allem aus dem gesunkenen Beteiligungsergebnis sowie gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von 181,3 Mio. € im Jahr 2017 auf minus 67,9 Mio. € in 2018. In beiden Geschäftsjahren standen dabei die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Mittelpunkt.

Der Netto-Cashflow, bestehend aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit, betrug minus 166,6 Mio. € (Vorjahr: 296,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von minus 86,3 Mio. € war im Berichtsjahr durch die Rückzahlung der Wandelanleihe im Januar 2018 mit einem ausstehenden Volumen über 239,2 Mio. € und die Neuaufnahme der Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Nominalvolumen von 159,3 Mio. € geprägt. Im Vorjahr betrug der Mittelabfluss 245,0 Mio. €, im Wesentlichen aus vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe.

Die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten inklusive der Termingelder verringerte sich im Berichtsjahr von 337,2 Mio. € zum Jahresanfang 2018 auf 138,5 Mio. € zum Geschäftsjahresende.

## D. Risiken und Chancen der SGL Carbon SE

Durch die Ergebnisse und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften partizipiert die SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft direkt und indirekt an den Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit der SGL Carbon.

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die SGL Carbon SE selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL-Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie abführen. Umgekehrt ist die SGL Carbon SE gegenüber den mit ihr durch Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträgen verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ergeben. Die SGL Carbon SE besitzt einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei

Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge können auf Basis des heutigen, geringen Zinsniveaus nur in geringem Maße zu einer Reduzierung der Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen beitragen.

Die SGL Carbon SE als Mutterunternehmen des SGL Carbon Konzerns ist in das konzernweite Risikomanagement eingebunden. Für weitere Informationen siehe Chancen und Risikobericht des Konzerns.

Aus den Geschäftsbeziehungen zu unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften können zusätzlich aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen resultieren. Diese Haftungsverhältnisse sind im Anhang der SGL Carbon SE dargestellt.

## E. Ausblick der SGL Carbon SE

Die Erwartungen für die SGL Carbon SE spiegeln sich aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Wir erwarten, dass die für das Geschäftsjahr 2019 getroffenen Aussagen zur

Markt- und Ergebnisentwicklung sich im Wesentlichen im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln werden. Die SGL Carbon GmbH sollte im Geschäftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis erzielen während für die SGL Technologies GmbH wieder ein

Jahresfehlbetrag erwartet wird. Von der SGL Carbon Beteiligung GmbH erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 keine wesentliche Ergebnisabführung mehr, da aus dem Verkauf der CFL/CE Aktivitäten keine weitere Dividendenzahlung der SGL Holdings BV (Niederlande) an die deutsche Muttergesellschaft erfolgen soll. Im Geschäftsjahr 2019 wird sich das Zinsergebnis der SGL Carbon SE durch die im September 2018 emittierte neue Wandelanleihe gegenüber 2018 wieder verschlechtern. Insgesamt sollten die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften noch nicht ausreichen um die operativen Kosten und das Zinsergebnis zu decken und wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 einen weiteren Jahresfehlbetrag, der auf dem Niveau von 2018 liegen sollte. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.

Wiesbaden, den 26. März 2019

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

## **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, Wiesbaden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SGL Carbon SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang unter „Allgemeine Erläuterungen – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht im Abschnitt „B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Group“.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Im Jahresabschluss der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2018 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 751,9 Mio. und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 282,8 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 77,3 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF-Verfahren). Hierbei vergleicht SGL den ermittelten anteiligen Unternehmenswert (Equity Value) mit dem jeweiligen Beteiligungsbuchwert. Für die Ermittlung der beizulegenden Werte der Ausleihungen wendet die Gesellschaft die vorgenannten Grundsätze analog an, indem zusätzlich noch der Netto-Finanzierungssaldo im Verbundbereich berücksichtigt wird.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Bei Vorliegen eines verbindlichen Angebots für die Veräußerung einer Beteiligung wird der angebotene Kaufpreis anstelle des Unternehmenswerts aus der Beteiligungsbewertung gewürdigt. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Liegt der beizulegende Wert einer in Vorjahren wertgeminderten Beteiligung oder Ausleihung über dem Buchwert, wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob der Grund für die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft weggefallen ist und eine Wertaufholung vorzunehmen ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Ermittlung des beizulegenden Werts nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 Abschreibungen in Höhe von EUR 33,1 Mio und Zuschreibungen in Höhe von EUR 2,9 Mio auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine bestehende voraussichtlich dauerhafte Wertminderung oder der Wegfall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Finanzanlagen nicht angemessen erfasst wird und die Finanzanlagen daher über- bzw. unterbewertet sind.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des für die Beteiligungsbewertung zuständigen Mitarbeiters sowie Würdigung der Dokumentation der Beteiligungsbewertung ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit

der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Identifikation und Bestimmung von Wertminderungs- und Zuschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für Wertminderungen oder Zuschreibungen bestehen.

Anschließend haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten

Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung, vorgenommen.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisiko-prämie und den Betafaktor sowie die Zusammensetzung der verwendeten Peer Groups, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risiko-orientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

#### UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sowie der Bilanzansatz der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind vertretbar.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. September 2018 vom Aufsichtsrat, vertreten durch die Vorsitzende des Aufsichtsrats und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der SGL Carbon SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Hinweis zur Nachtragsprüfung**

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 4. März 2019 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 26. März 2019 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Angaben zum ersten Quartal 2019 im Abschnitt „Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage – Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung“ und die Änderung der Umsatzerlösprognose für das Berichtsegment Composites-Fibers & Materials (CFM) im Abschnitt „Entwicklung der Berichtssegmente“ bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Lagebericht, Abschnitt „Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage – Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung“ und Abschnitt „Entwicklung der Berichtssegmente“ wird verwiesen.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Janz.

Frankfurt am Main, den 4. März 2019 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Änderung: 26. März 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Janz

gez. Krauß

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin